

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol
 Büro Öffentlichkeitsarbeit
 6010 Innsbruck, Innrain 34
 Tel.: 059133-701111
 E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:

Chefredakteur Obst Manfred Dummer BA

Mitarbeiter:

ChefInsp Stefan Eder
 KontrlInsp Daniela Plankensteiner
 KontrlInsp Christian Viehweider
 VB Daniela Eiter
 GrInsp Erwin Vögele
 GrInsp Bernhard Gruber
 RevInsp Sabine Reinthaler
 Kontr. Ralf Lorberg

AUTOREN:

Helmut Tomac, Edelbert Kohler, Norbert Zobl, Manfred Dummer, Daniela Eiter, Stefan Eder, Bernhard Gruber, Christian Viehweider, Erwin Vögele, Sabine Reinthaler, Daniela Plankensteiner, Marco Keplinger, Othmar Sprenger, Bernhard Walchensteiner, Erich Lettenbichler, Harald Baumgartner, Enrico Leitgeb, Martin Reisenzein, Martin Kirchler, Markus Widmann, Christian Ehrensberger, Martin Tirlir, Michael Kindler, Peter Unterthurner, Anton Lengauer-Stockner, Anton Wertschnig, Patrick Plank, Peter Platzgummer, Roland Schaber, Markus Seywald, Jennifer Czappek, Hubert Thonhauser, Fabian Payr, Walter Pupp, Reinhard Moser

FOTOS:

LPD-Tirol, BMI, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T, IPA-Tirol, Land Tirol, Jennifer Czappek

ZUM TITELBILD:

Lehrgangsabschluss- und Angelobungsfeier am 25. Juni 2019 bei den Kristallwelten in Wattens

MEDIENINHABER

UND HERSTELLER:

Aumayer Druck und Verlag
 5222 Munderfing,
 Gewerbegebiet Nord 3
 Tel. 07744 / 200 80



Editorial

Vorwort des Landespolizeidirektors	5
POLIZEI.BILANZ.TIROL.2018	5
Vorwort des Chefredakteurs	5
Generalmajor Johannes Strobl BA	6
Waffenverbotszonen in Innsbruck	7
Verkehrsrechtliche Änderungen 2019	8
Neustrukturierung der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung	10
Aktueller Projektstatus ELKOS / LLZ Neu	11

Landespolizeidirektion News

Nordische Schi-WM 2019	12
79. Hahnenkammrennen Kitzbühel	14
4. Sicherheitsempfang des Landes Tirol	15
Innenminister bei Polizeiinspektion Ischgl	16
„Einsatz Demenz“	17
Innenminister Dr. Peschorn auf Tirolbesuch	18
Lehrgangsabschlussfeier in Wattens	20
Ehrungsfeier in der Landespolizeidirektion Tirol	22
Generalmajor Norbert Zobl	24
Hohe Auszeichnungen in Wien	25
Polizeiinspektion Wörgl unter neuer Führung	26
Fachbereich Geschwindigkeitsüberwachung bei der LVA Tirol unter neuer Führung	27
Polizeiinspektion Söll unter neuer Führung	28
Polizeiinspektion Ischgl unter neuer Führung	29
Autobahnpolizeiinspektion Schönberg unter neuer Führung	29
Neuer Fachbereichsleiter im Kriminalreferat des SPK Innsbruck	30
Neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kirchberg i. T.	30
Neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kundl	31
Neuer Fachbereichsleiter bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung	32
Neuer Kommandant bei der PI Wens	33
Neuer Kommandant bei der PI Fulpmes	33
Neuer Ermittlungsbereichsleiter „Diebstahl“ beim LKA Tirol	34
Neuer stv. Referatsleiter beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung	34
Landespolizeipsycholgin bei der LPD Tirol	35
56 Neuaufnahmen bei der Polizei Tirol	36
GEMEINSAM.SICHER Einkaufen mit M-Preis	37
GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule	38
Österreichischer Sicherheitspreis – 2. Platz für städtisches Projekt	42
Blutspendeaktion in der LPD Tirol	43
Hochrangige italienische Polizeivertreter zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol	43
Quästor Dr. Enzo Guiseppe Mangini zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol	44



Sicherheitsbehördliche Tagung mit den Bezirkshauptleuten	44
Landesamtsdirektor-Stv. Dr. Dietmar Schennach im Ruhestand	45
Antrittsbesuch des neuen Landesamtsdirektors und seiner Stellvertreterin	45
Alpinbilanz Winter 2018/2019	46
Polizei bei der Tiroler Frühjahrmesse 2019	47
Frühlingskonzert der Polizeimusik Tirol	48
Polizeimusik Tirol – Konzertsaison 2019	51
KSÖ Tirol Sicherheitsevent 2019	52

Kriminalprävention

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018	54
Fremdenpolizei Jahresbilanz 2018	55

Verkehrsprävention

Verkehrsbilanz Tirol 2018	56
„Kontrollpaket Schwerverkehr“	57
Kontrollcontainer Reutte/Imst	58
„Öztaler Mopedmarathon“	59

Polizeisportverein

Vorwort Obmann Marco Keplinger	60
Bundespolizeimeisterschaften in Hohenems	61
19. Bundes- und Verbandsmeisterschaft im Eishockey in Innsbruck	65
Landespolizeimeisterschaft Schitourenaufstieg	68
Landesmeisterschaft im Biathlon in Schwoich	69
Landespolizeimeisterschaft Schi-Alpin	70
Polizei Landesmeisterschaft Golf 2019	71
Landespolizeimeisterschaft Kleinfeldfußball	73
Sektion Motorsport	76
Rodelabend in Mieders	76
Fahrtechnik Lehrgang Pannonia-Ring	76
Instruktoren-Tag Zirl	77
Fahrsicherheitskurse 2019	77
Sektion Schach	78
Alpine Bezirksmeisterschaft	80
Wings for Life Run in Trins	81
Staatsmeistertitel im Kickboxen	82

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort PUV-T Obmann Hubert Thonhauser	83
--	----

Externes • Kulturelles • Kreatives

40-jährige IPA Jubiläumsfeier	85
-------------------------------------	----

Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Pensionistentreffen 2019	87
Geburtstage	88
Ableben	94
Nachrufe	94



Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Polizei Tirol!

Das Vorwort zur „Polizei Tirol“ bietet mir mittlerweile das 22. Mal Gelegenheit die Geschehnisse des letzten Halbjahres aus polizeilicher Sicht zu resümieren. Vom einen zum anderen Mal begleitet mich der Eindruck, dass sich die Uhren immer schneller drehen und sich Geschehnisse überschlagen.

Das war auch im ersten Halbjahr 2019 der Fall – einmal mehr in anderer Art und Weise, in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens; aber immer wieder mit einer Konstante: der Polizeiarbeit! Sie funktioniert stabil und zuverlässig, wie ein Uhrwerk, unabhängig und unbeeindruckt von „Großwetterlagen“. Das bedeutet Stabilität und Sicherheit, was für die Bevölkerung von unschätzbarem Wert ist.

Stabilität und Kontinuität ist aber auch für die Polizeiarbeit an sich ein bedeutender Faktor. So freut es mich besonders, dass der Herr Bundespräsident Dr. Alexander van der Bellen mit Dekret vom 24. Juni 2019 den bisherigen Leiter des Büros für Strategie, Organisation und Dienstbetrieb, Generalmajor Johannes Strobl B.A., zum Leiter des Geschäftsbereichs Strategie und Einsatz bestellt hat. Gemeinsam mit Hofrat Dr. Edelbert Kohler wird Generalmajor Strobl auch die Stellvertretung des Landespolizeidirektors wahrnehmen.

Wussten Sie, dass Tirol mit 49 Mio Nächtigungen im Jahr dieses Ranking der Bundesländer eindrucksvoll anführt? Dass Salzburg 20 Mio Nächtigungen weniger verbucht und mit 29 Mio Nächtigungen vor Wien (16 Mio) an zweiter Stelle zu

liegen kommt? Ein wesentlicher Teil des Tourismus konzentriert sich in Tirol auf die Wintermonate. Und damit war es nach den polizeilichen Großeinsätzen 2018 (Treffen der EU-Innen- und Justizminister sowie Rad-WM) zu Beginn der Wintersaison 2018/2019 auch schon wieder vorbei – mit einer kurzen Verschnaufpause in der Polizeiarbeit.

Die Vorbereitungen auf die Nordische Schi-WM in Seefeld waren voll im Gange, als uns im Jänner die Schneemassen zu erdrücken schienen. Den Einsatzkräften wurde alles abverlangt. In gewohnt vorbildlicher wie routinierter Zusammenarbeit aller Einsatzorganisationen konnte drohenden Gefahren professionell begegnet und Schlimmeres verhindert werden. Was folgte waren unglaublich schöne Bilder von tief verschneiten Naturlandschaften und einmalige Verhältnisse für den Wintersport in Tirol.

Eine fantastische Werbung und eine einmalige Einstimmung für die Nordische Schi-WM. Über 200.000 begeisterte Sportfans haben vom 19. Februar bis 3. März 2019 in Innsbruck/Seefeld die Veranstaltungen besucht und waren begeistert. Der Polizeieinsatz war akribisch vorbereitet und fordernd; in Summe aber friedlich und nach der Rad-WM ein weiterer Werbeträger für lageangepasste, sympathische Arbeit der Tiroler Polizei.

Aktuell scheint uns der Transit- und Reiseverkehr in Tirol zu erdrücken. Die Aufnahmekapazitäten auf Autobahnen sind längst erreicht und der Verkehr in den Dörfern kommt infolge Navigationsempfehlungen zum Erliegen. Vermehrte Blockabfertigungen sind ebenso unausweichliche Folge wie Fahrverbote für Lastkraftwagen zu Tankzwecken oder jene für Personenkraftwagen am sekundären Straßennetz zum Zwecke der Stauumfahrung auf Autobahnen. Eine Entwicklung, die außerordentlich Ressourcen bindet und mittelfristig multilateraler Lösungen bedarf.

Sonderlagen und Großveranstaltungen sind und bleiben aber nur Teil der täglichen Polizeiarbeit. Im Hintergrund laufen Personalrecruiting (169 Aufnahmen 2019), Aus- und Fortbildungen (193 Abschlüsse der zweijährigen Grundausbildung allein 2019), logistische, technische und infrastrukturelle Entwicklungen weiter. Ebenso der tägliche Sicherheits- und Streifendienst,

die sicherheitsbehördliche Verwaltungsarbeit, Maßnahmen zur Verkehrssicherheit, grenz- und fremdenpolizeiliche Einsätze oder aber die Kriminalitätsbekämpfung, Schwerpunkteinsätze zur Bekämpfung des illegalen Glückspiels oder des Sozialleistungsbetruges, die Polizeiarbeit zum Schutz der verfassungsmäßigen Einrichtungen sowie der Bekämpfung von Radikalismus und Terrorismus und vieles anderes mehr!

Die POLIZEI.BILANZ.TIROL 2018 fasst alle sicherheitsrelevanten Daten und Fakten übersichtlich und leserlich zusammen. Eine Bilanz, die in Hardcopy und auf e-book (Homepage der LPD Tirol unter Rubrik Publikationen) für jedermann/jede Frau einsehbar ist und erkennen lässt, dass wir unverändert in einem der sichersten Länder der Welt leben.

Nur so viel vorweg: weiterer Rückgang der Kriminalität; höchste Aufklärungsquote seit statistischer Erfassung; höchst erfreuliche Entwicklung insbesondere auch in Innsbruck; weiterer Rückgang der illegalen Migration; stabiles Ergebnis in der Verkehrssicherheit trotz stark steigenden (Schwer)Verkehrs. Das sind nur einige Fakten, die im Detail nachgelesen werden können.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser! Die Sicherheitslage ist stabil. Der Trend ein sehr Positiver! Über 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizeidirektion Tirol sind Garanten dafür, dass das so bleibt. Auch wenn da und dort außergewöhnliche Entwicklungen von der Polizei Flexibilität abverlangen – wie sagte unser Herr Bundespräsident in den letzten Wochen so oft und viel zitiert: „Wir kriegen das schon hin“!

*Ihr Landespolizeidirektor
Helmut Tomac*



POLIZEI.BILANZ.TIROL.2018



Am 3. Mai 2019 stellte **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** im Zuge der Pressekonferenz zur Kriminalstatistik 2018

die „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2018“ vor.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2018“ stellt eine Ergänzung aber auch eine Zusammenschau jener Analysen dar, die zu den Themenfeldern Verkehrssicherheit,

Kriminalität und Fremdenpolizei jeweils gesondert und detailliert im Rahmen von Pressekonferenzen veröffentlicht werden.

Die „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2018“ wird nicht nur bei Behörden, Ämtern und Polizeidienststellen in Tirol aufliegen, sondern steht auch als „e-book“ auf der Homepage der Landespolizeidirektion für Tirol in der Rubrik „Publikationen“ zur Verfügung. Eine begrenzte Stückzahl des Druckwerkes steht auf Anfrage unter LPD-T@polizei.gv.at, bzw. Tel. 059133/701111 zur Übergabe bereit.



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac präsentierte im Rahmen der Pressekonferenz zur Kriminalstatistik 2018 auch die „POLIZEI.BILANZ.TIROL 2018“

Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes!

Mit der erfreulichen Bilanz zum überaus gelungenen Polizeieinsatz bei der Nordischen Ski-WM 2019 in Seefeld und Innsbruck ist für die Polizei in Tirol Anfang März 2019 ein sehr intensives Planungs-, Vorbereitungs- und Einsatzjahr mit etlichen „Besonderen Aufbauorganisationen“, angefangen letztes Jahr mit dem Innen- und Justizministertreffen im Juli, der UCI-Rad WM im September bis hin zum Handelsministertreffen im Oktober, zu Ende gegangen. Ich hatte dabei - insbesondere als „S5 Verantwortlicher“ für die Öffentlichkeitsarbeit - das Gefühl, dass man schon fast mehr in der „Besonderen Lage“ als in der „Allgemeinen Lage“ fungierte. Umso mehr kann man sich jetzt wieder - auch in meinem Bereich - auf die Kernaufgaben konzentrieren.

Im 1. Halbjahr sind in Tirol eine Organisationsänderung sowie mehrere Personalentscheidungen und Neubesetzungen in der oberen und mittleren Führungsebene vorgenommen worden. So ist mit 1. April die Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung in die Einsatzabteilung (EA) unter der Leitung von Obst Erich Lettenbichler und Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) unter der Leitung von HR Mag. Harald Baumgartner gesplittet worden. Neben den vielen neu bestellten Inspektionskommandanten und Fachbereichsleitern ist auch Ende Juni die Bestellung des neuen Geschäftsbereichsleiters A und stellvertretenden Landespolizeidi-

rektors mit Generalmajor Johannes Strobl BA, dem ich - neben den etlichen anderen Neubestellten Führungskräften - an dieser Stelle im Namen des Redaktionsteams zu seiner Ernennung herzlich gratulieren darf, über die Bühne gegangen.

Zu den aktuellen Ereignissen im Bereich des Polzeisportvereines ist zu erwähnen, dass die an den Bundespolizeimeisterschaften 2019 in Hohenems teilgenommenen PSV-T Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnete Ergebnisse erzielt haben; insgesamt haben die Athletinnen und Athleten - unter ihnen auch der stellvertretende Landespolizeidirektor Dr. Edelbert Kohler als erfolgreicher Schwimmer - 52 Medaillen (20 Gold, 22 Silber, 10 Bronze) und 11 Bundesmeistertitel errungen - eine beeindruckende Bilanz, die sich sehen lassen kann. Die Bundesmeister werden beim diesjährigen Sommerfest der Tiroler Polizei am „Top Mountain Crosspoint“ in Hochgurgl/Timmelsjoch vor den Vorhang geholt und ihnen zu ihren großartigen Erfolgen von der LPD Geschäftsleitung gratuliert.

Auch die Polizeimusik Tirol hat ihre Saison bereits mit einem begeisterten Frühlingskonzert im neuen Haus der Musik in Innsbruck vor über 500 Gästen eröffnet. Neben den weiteren Bezirkskonzerten im 2. Halbjahr 2019 dürfen sich die internen und externen Musikfreunde auch auf eine neue CD der Polizeimusik freuen, die uns bereits bei den Konzerten im Herbst zur Verfügung stehen wird.

Für unsere Ruhestandsbeamten haben wir heuer wieder das traditionelle Pensio-



**Chefredakteur
Oberst Manfred Dummer BA**

nistertreffen - dieses Mal im Schloss Ambras - organisiert; ein Fixpunkt in unserem jährlichen Veranstaltungskalender, der sich großer Beliebtheit und Zuspruch erfreut.

Leider mussten wir aber auch - unter Anteilnahme von vielen Kolleginnen und Kollegen - Abschied nehmen von drei verstorbenen Aktivstandsbeamten und zahlreichen Ruhestandsbeamten, unter ihnen der ehemalige Sicherheitsdirektor a.D. Hofrat Dr. Adolf Platzgummer. Die entsprechenden Nachrufe sind am Ende dieser Zeitschrift angeführt.

Gemeinsam mit meinem Redaktionsteam wünsche ich allen Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes alles Gute und einen erholsamen Sommer 2019.

*Herzlichst,
Ihr Manfred Dummer*

Generalmajor Johannes Strobl BA

Neuer Leiter des Geschäftsbereiches A und stv. Landespolizeidirektor

Am 24. Juni 2019 wurde Generalmajor Johannes Strobl BA zum Geschäftsbereichsleiter A (Strategie und Einsatz) und zugleich stellvertretenden Landespolizeidirektor bei der LPD Tirol ernannt.

Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn nahm am 25. Juni 2019 im Beisein von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Führungskräfte der Tiroler Polizei die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte Strobl zur neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

GenMjr Strobl leitete bisher das Büro für Organisation, Strategie und Dienstvollzug bei der LPD Tirol und wurde nunmehr zum Leiter jenes Geschäftsbereiches bestellt, dem dieses Büro organisatorisch unterstellt ist. Mit dieser Funktion ist einerseits der Dienstgrad des Generalmajors und andererseits die Stellvertretung des Landespolizeidirektors von Tirol verbunden, die Generalmajor Strobl gemeinsam mit dem zweiten Geschäftsbereichsleiter, Dr. Edelbert Kohler, wahrnehmen wird.

Laufbahn von GenMjr Johannes Strobl BA, geboren 1969:

- 02.11.1988 – Grundausbildung E2c in Absam Wiesenhof anschließend eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Neustift i. St.
- 05.01.1994 – Zuteilung zum Gendarmerieeinsatzkommando Wiener Neustadt, Cobra
- 05.01.1996 – Grundausbildung zum leitenden Exekutivbeamten in Mödling
- 01.01.1998 – Zuteilung zum Gendarmerieeinsatzkommando Wiener Neustadt als leitender Beamter
- 01.12.1998 – Stellvertretender Leiter der Technikabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Tirol, zuständig für Kommunikationseinrichtungen



Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn überreichte am 25. Juni 2019 gemeinsam mit LPD Mag. Helmut Tomac dem neuen stellvertretenden LPD GenMjr Johannes Strobl BA das Bestellsdekret.

- 01.05.2002 – Stellvertreter des Bezirksgendarmeriekommandanten des Bezirkes Innsbruck Land
- 01.04.2003 – Bezirksgendarmeriekommandant bzw. nach der Wachkörperreform ab 01. Juli 2005 Bezirkspolizeikommandant des Bezirkes Innsbruck Land
- 01.12.2010 – Leiter des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive (BZS) in Absam-Wiesenhof
- 01.02.2012 – Betrauung mit der Leitung der Organisations- und Einsatzabteilung beim damaligen Landespolizeikommando Tirol
- 01.11.2012 – Leiter des Büros A1 – Organisation, Strategie und Dienstvollzug – und zugleich Stellvertreter des Leiters des Geschäftsbereiches A der Landespolizeidirektion Tirol
- 01.01.2005 – 01.10.2017 Leiter der Verhandlungsgruppe West
- Seit 01.11.2012 – Koordinator für internationale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der LPD Tirol
- 24.06.2019 – Leiter Geschäftsbereich A (Strategie und Einsatz) und stellvertretender Landespolizeidirektor

GenMjr Johannes Strobl BA folgt als Leiter des Geschäftsbereiches A und zugleich stellvertretender Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl nach, der mit Ablauf des 31. März 2019 in den Ruhestand trat.



Der neue Geschäftsbereichsleiter A (Strategie und Einsatz) und stellvertretende Landespolizeidirektor von Tirol GenMjr Johannes Strobl BA.



RECHTLICHES – FACHEXPERTISEN – ORGANISATION

WAFFENVERBOTSZONEN IN INNSBRUCK

Wirksame Maßnahme iSd § 36b Sicherheitspolizeigesetz

Mit 1. Dezember 2018 wurde die Innsbrucker Bogenmeile zur ersten Waffenverbotszone in Österreich ausgerufen. Die mit Verordnung gem. § 36b Sicherheitspolizeigesetz als präventive Maßnahme zum Schutz vor Gewalttaten gesetzte Maßnahme ist jeweils für 3 Monate gültig. Im März ging sie in die Verlängerung – gleichzeitig kam eine zweite Verbotszone rund um den Hauptbahnhof dazu. Die Waffenverbotszonen zeigen Wirkung. Es ist ein gutes Instrument, um Gewalttaten zu verhindern. Die Zahl der Gewalttaten ist zuletzt zurückgegangen.

Die Landespolizeidirektion als Sicherheitsbehörde kann im Falle gehäufter Gewalttaten bestimmte öffentliche Orte per Verordnung zu Waffenverbotszonen erklären, wenn zu befürchten ist, dass es weiterhin zu gefährlichen Angriffen gegen Leben, Gesundheit oder Eigentum von Menschen kommen wird. Es wird damit verboten, diese Orte mit Waffen oder Gegenständen, die geeignet sind und den Umständen dazu dienen, Gewalt gegen Menschen oder Sachen auszuüben, zu betreten. Ausgenommen vom Verbot sind Menschen die Waffen in Ausübung ihres Berufes oder auf Grund einer waffenrechtlichen Bewilligung an diesen Orten mitführen. Im Bereich der Verordnung können Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes bei einem konkreten Verdacht der Missachtung die Kleidung von Menschen und von diesen mitgeführten Fahrzeugen und Behältnisse durchsuchen bzw. festgestellten Waffen oder gefährlichen Gegenstände sicherstellen.

Was versteht man unter „gefährlichen Gegenständen“: Abgesehen von Waffen nach dem waffenrechtlichen Begriff (hier wurde in Innsbruck eine Ausnahme für Reizgassprays zur Selbstverteidigung vorgesehen), sind jegliche Gegenstände, die geeignet sind, Gewalt auszuüben (waffenähnliche Gegenstände), vom Verbot

umfasst, wenn sie den Umständen dazu dienen, solche Gewalt auszuüben (subjektive Komponente). Als Praxisbeispiel kann angeführt werden, dass ein Taschenmesser, welches keine Waffe nach dem WaffG darstellt, das von einem Passanten im Bereich der WVZ mitgeführt wird und dieser die Zone lediglich queren will bzw. keine Gewaltausübung im Sinn hat, nicht verboten ist, dasselbe Taschenmesser von einem bekannten Gewalttäter mitgeführt, jedoch zum verbotenen Gegenstand wird.

Bis April 2018 wurden sieben Messer und ein Schlagring bei den Kontrollen sichergestellt. Insgesamt wurden bis zu diesem Zeitpunkt 33 polizeiliche Schwerpunkte in den WVZ durchgeführt. Auch wenn die Zahl der Sicherstellungen gering erscheinen mag, wichtiger ist der positive Präventionseffekt. Im Vergleichszeitraum zum Vorjahr verringerte sich die Deliktszahl um ca. ein Drittel. Übrigens: Wer gegen das Waffenverbot verstößt, dem

drohen bis zu 500 Euro Geldstrafe oder bis zu zwei Wochen Gefängnis. Bisher gab es 12 Anzeigen wegen Übertretung nach § 81 Abs. 1a iVm § 36b SPG.

Mag. Othmar Sprenger,
Referatsleiter SVA 3



VERKEHRSRECHTLICHE ÄNDERUNGEN 2019

30. und 31. StVO Novelle; 36. KFG Novelle

30. StVO Novelle

Die 30. StVO Novelle beinhaltet einerseits eine Vereinfachung der Regeln für den Radverkehr und für die Benützung von Kleinfahrzeugen sowie die Schaffung der rechtlichen Voraussetzungen für das „Rechtsabbiegen bei Rot“.

Die Novellierung umfasst hauptsächlich folgende Maßnahmen:

- Änderung von Verhaltensregeln für Radfahrer sowie Schaffung eines neuen Modells für Radfahrerüberfahrten
- Änderung der Modalitäten für den Radfahrausweis
- Änderung der Benutzungsregeln von Kleinfahrzeugen und fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug
- Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Durchführung von Versuchen betreffend „Rechtsabbiegen bei Rot“

Radfahrstreifen

Das Ende eines Radfahrstreifens ist in Zukunft nicht mehr gesondert durch die Markierung „Ende“ zu kennzeichnen; gleichzeitig wird für den Fall, dass ein Radfahrstreifen endet, die Geltung des Reißverschlussystems explizit angeordnet, um so den Radfahrern ein gleichberechtigtes Einordnen in den anderen Fließverkehr zu ermöglichen. Müssen Radfahrer vom Radfahrstreifen auf den daneben liegenden Fahrstreifen wechseln (etwa um sich zum Linkseinbiegen einzuordnen), so gelten die Regelungen für den Fahrstreifenwechsel; die Radfahrer werden nicht mehr in den Nachrang verwiesen. Ergänzend wird daher auch § 19 Abs. 6a dahingehend modifiziert, dass Radfahrer nur noch dann jedenfalls anderen Fahrzeugen den Vorrang geben müssen, wenn sie von einem Radweg bzw. Geh- und Radweg kommen, der nicht durch eine Radfahrerüberfahrt fortgesetzt wird.

Fahrordnung auf Straßen mit besonderen Anlagen

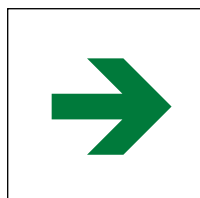
Das Befahren von Schutzwegen mit Fahrzeugen in Gehrichtung der Fuß-

gänger ist verboten; ausgenommen ist das Befahren mit Fahrrädern, wenn links und rechts des Schutzwegs Quermarkierungen gemäß § 2 Abs. 1 Z 12a angebracht sind.“

Mit diesen Bestimmungen wird klar gestellt, dass ein Befahren von Schutzwegen in Gehrichtung der Fußgänger verboten ist. Die bisherige Rechtslage zwingt die Behörden dazu, auch bei Geh- und Radwegen mit nicht getrennter Führung der Fußgänger und Radfahrer diese getrennt über kreuzende Fahrbahnen zu führen, indem ein Schutzweg und eine Radfahrerüberfahrt nebeneinander angebracht werden. Dies ist weder sinnvoll noch im Sinne der Verkehrssicherheit notwendig, zudem treten in der Praxis immer wieder Platzprobleme auf. Diese Probleme werden durch das zukünftig erlaubte „Übereinanderlegen“ von Schutzweg und Radfahrerüberfahrt bei gleichzeitig ausdrücklich erlaubtem Befahren des Schutzwegs mit Fahrrädern beseitigt.

Bedeutung der Lichtzeichen

Zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen kann mit der erfolgten Novellierung der Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie durch Verordnung Kreuzungen bestimmen, an denen Lenker von Fahrzeugen – mit Ausnahme der Lenker von Lastkraftfahrzeugen oder Bussen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von jeweils mehr als 7,5 t – trotz rotem Licht rechts abbiegen dürfen, wenn sie zuvor angehalten haben, eine Behinderung oder Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer, insbesondere des Fußgänger- und Fahrzeugverkehrs der freigegebenen Fahrtrichtung, ausgeschlossen ist und neben dem roten Lichtzeichen eine Zusatztafel gemäß § 54 Abs. 5 lit. n angebracht ist.



Benützung von Fahrrädern

Üblicherweise werden Kurse für die Radfahrprüfung für Kinder der 4. Klasse Volksschule angeboten. Da die behördliche Bewilligung an die Vollendung des 10. Lebensjahres des Kindes geknüpft ist, entsteht oftmals die Situation, dass Kinder trotz erfolgreicher Ablegung der Radfahrprüfung noch Monate warten müssen, um die behördliche Bewilligung zu erhalten. Mit einer Herabsetzung des Alters auf 9 Jahre und einer gleichzeitigen Verknüpfung mit dem Besuch der 4. Schulstufe ist sichergestellt, dass alle Kinder der 4. Klasse Volksschule nach erfolgreicher Ablegung der Radfahrprüfung die behördliche Bewilligung erhalten können. Zusätzlich soll die alleinige Anknüpfung an das Alter von 10 Jahren weiterbestehen, damit auch Kinder in der 3. Klasse Volksschule, die bereits 10 Jahre alt sind oder Kinder in einer 1. Klasse einer NMS oder eines Gymnasiums die Radfahrprüfung absolvieren dürfen.

Deshalb gelten ab sofort die neuen Altersbestimmungen für Radfahrer, demnach die Behörde auf Antrag des gesetzlichen Vertreters des Kindes die Bewilligung zu erteilen hat, wenn das Kind

1. das 9. Lebensjahr vollendet hat und die 4. Schulstufe besucht oder
2. das 10. Lebensjahr vollendet hat und anzunehmen ist, dass es die erforderliche körperliche und geistige Eignung sowie Kenntnisse der straßenpolizeilichen Vorschriften besitzt.“

Spielen auf der Straße

Für das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen mit Kleinfahrzeugen und fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug soll in Anlehnung an die maximale Geschwindigkeit für das Fahren mit Fahrrädern in Fußgängerzonen Schrittgeschwindigkeit vorgesehen werden.

Das Befahren von Gehsteigen und Gehwegen mit fahrzeugähnlichem Kinderspielzeug und ähnlichen Bewegungsmitteln ist für Kinder unter 12 Jahren (ausgenommen Kinder, die Inhaber ei-



nes Radfahrausweises sind) derzeit nur in Begleitung einer mindestens 16-jährigen Person erlaubt.

Um eine zeitgemäße und bedarfsgemäße Fortbewegung der Kinder zu ermöglichen, soll eine Begleitung nicht mehr erforderlich sein, wenn das Fortbewegungsmittel mit Muskelkraft betrieben wird und das Kind ein Mindestalter von 8 Jahren erreicht hat.

- Gemäß dieser Bestimmung ist ein Befahren der Fahrbahn mit solchen Kleinfahrzeugen (auch mit eventuellen Begleitpersonen) verboten und kann nur zum Befahren von Gehsteigen und Gehwegen zur Anwendung kommen.

31. StVO Novelle:

Trendsportgeräte nehmen einen immer größer werdenden Anteil am Verkehrsgeschehen ein. Die rechtlichen Rahmenbedingungen sollen daher eine Adaptierung erfahren, um einerseits diesem Trend gerecht werden zu können und andererseits das geänderte Verkehrsgeschehen in solche Bahnen zu lenken, um ein sicheres Miteinander aller Verkehrsteilnehmer auch weiterhin gewährleisten zu können.

Die Novellierung umfasst hauptsächlich folgende Maßnahmen:

- Klein- und Miniroller sollen zur rechtlichen Klarstellung näher definiert werden.
- Das Fahren mit Klein- und Minirollern mit elektrischem Antrieb wird auf Gehsteigen, Gehwegen und Schutzwegen verboten
- Leichenwägen sollen künftig die Rettungsgasse benützen dürfen

Begriffsbestimmung Trendsportgeräte

Die rechtliche Einordnung der Trendsportgeräte erfolgt bereits jetzt über den Fahrzeugbegriff. Schon aus den Materialien zur Stammfassung der Straßenverkehrsordnung ergibt sich, dass mit dem Begriff des Fahrzeuges „die Vorstellung verbunden ist, dass damit Personen und Sachen auch über weitere Wegstrecken befördert werden können“. Daraus ergibt sich, dass Fortbewegungsmittel, die nicht vorrangig einem Verkehrsbedürfnis dienen, sondern auch

einen Spiel- und Freizeitzweck verfolgen oder für die für die Benützung besondere Geschicklichkeit erforderlich ist, keine Fahrzeuge sein können.

Ebenfalls trifft dies auf Fortbewegungsmittel zu, die aufgrund ihrer technischen Ausführung nicht geeignet sind, ein sicheres Fahren zu gewährleisten und die den üblichen Anforderungen im Straßenverkehr somit nicht gerecht werden können. Da dies auf nahezu alle Trendsportgeräte zutrifft, sind diese bereits jetzt als vorwiegend zur Verwendung außerhalb der Fahrbahn bestimmte Kleinfahrzeuge bzw. als fahrzeugähnliches Kinderspielzeug zu qualifizieren, wobei diese Unterscheidung hinsichtlich der Rechtsfolgen für die Benützung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr unerheblich bleibt. Als Beispiel dafür lassen sich Skateboards, Hoverboards, Einräder oder auch Scooter und Miniscooter nennen, unabhängig davon, ob sie über einen elektrischen Antrieb verfügen. Zur rechtlichen Klarstellung sollen Klein- und Miniroller (Scooter und Miniscooter) näher definiert werden.

Unverändert bleibt die Definition des § 2 Abs. 1 Z 22 lit. c, wonach Roller als Fahrräder gelten. Bereits jetzt gibt es Roller, die einem Fahrrad ähneln und über vergleichbar große Reifen wie diese sowie über ein ähnliches Fahrverhalten verfügen. Diese Unterscheidung, verglichen mit den nunmehr neu definierten Klein- und Minirollern, soll aufrecht bleiben und ist auch weiterhin erforderlich. Da fahrzeugähnliches Spielzeug nicht zwingend nur von Kindern benutzt werden kann, soll der Begriff „Kinderspielzeug“ durch „Spielzeug“ ersetzt werden.

Verwendung E-Scooter

Die Benützung von elektrisch betriebenen Klein- und Minirollern mit einer höchsten zulässigen Leistung von nicht mehr als 600 Watt und einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h soll auf jenen Fahrbahnen gestattet werden, auf denen das Radfahren zulässig ist. Dabei sind alle für Radfahrer geltenden Verhaltensbestimmungen auch für Rollerfahrer verbindlich; es sind nicht nur die spezifischen Verhaltensbestimmungen für Radfahrer, sondern sämtliche Verhaltensregeln erfasst, wie zum Beispiel die Alkohol- und Drogen-

bestimmungen des § 5 oder die Regeln betreffend Abstellen auf Straßen mit öffentlichem Verkehr. Darunter fällt beispielsweise auch das Handyverbot. Telefonieren während des Radfahrens ohne Benützung einer Freisprecheinrichtung ist verboten, dies gilt künftig auch für E-Scooter.

Gleichzeitig soll die Benützung auf Gehsteigen und Gehwegen verboten sein; ausgenommen sind solche Gehsteige und Gehwege, auf denen durch Verordnung der Behörde das Rollerfahren gestattet wurde. Die Kundmachung solcher Verordnungen hat über die Amtstafel zu erfolgen. Aus Gründen der Einfachheit wurde kein neues Verkehrszeichen für diesen Zweck geschaffen. Damit soll ein weiterer Schilderwald vermieden werden; weiters soll es den Gemeinden obliegen, für entsprechende Publizität zu sorgen.

Für elektrisch betriebene Klein- und Miniroller, die eine maximale Leistung und Geschwindigkeit von 600 Watt bzw. 25 km/h überschreiten, gilt ein Benützungsverbot auf Straßen mit öffentlichem Verkehr.

Alle elektrisch angetriebenen Kleinfahrzeuge dürfen von Personen gelenkt werden, die mindestens zwölf Jahre alt sind. Jüngere Kinder dürfen nur dann alleine fahren, wenn sie im Besitz eines Fahrradausweises (9 Jahre) oder in Begleitung einer mindestens 16 Jahre alten Person sind.

36. KFG Novelle

Kinderbeförderung

Die Kindersitzpflicht wurde geändert. Bisher waren Kinder bis zu einer Größe von 150 cm mit speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu sichern. Ab einer Größe von 150 cm dann mit den normalen Sicherheitsgurten. Nunmehr wurde die Größe auf 135 cm verringert. D.h. nur Kinder, die kleiner sind als 135 cm, sind mit speziellen Kinder-Rückhalteeinrichtungen zu sichern. Ab einer Größe von 135 cm reicht die Sicherung mit normalem Sicherheitsgurt.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA

NEUSTRUKTURIERUNG DER EINSATZ-, GRENZ- UND FREMDENPOLIZEILICHEN ABTEILUNG

Im Zuge der Präsentation der Fremdenpolizei-Jahresbilanz 2018 wurde auch die Neustrukturierung der EGFA – Trennung in Einsatzabteilung (EA) und Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) mit 1. April 2019 – sowie deren neue Leiter **Obst Erich Lettenbichler** (EA) und **HR Mag. Harald Baumgartner** (FGA) vorgestellt.



Mag. Helmut Tomac stellte die beiden neuen Abteilungsleiter **Obst Erich Lettenbichler** (li.) und **HR Mag. Harald Baumgartner** (re.) den Medien vor.

Durch die Trennung der EGFA in eine Einsatzabteilung (EA) sowie eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) wird die Polizeiarbeit besser strukturiert und optimiert sowie flexibler den Gegebenheiten angepasst. Aufgrund dieser Faktenlage entschloss man sich, die EGFA neu zu strukturieren und ihre Aufgaben neu zu ordnen. „Die Aufgaben der EGFA werden zukünftig auf jeweils zwei Abteilungen aufgeteilt“, sagte Innenminister **Herbert Kickl**. So werde es in Zukunft in den Landespolizeidirektionen jeweils eine Einsatzabteilung (EA) sowie eine Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung (FGA) geben.

„Durch die Trennung des Einsatzbereiches von Grenz- und Fremdenpolizei wird den Entwicklungen und Anforderungen des Polizeieinsatzes in Tirol Rechnung getragen. Die Arbeit in beiden Tätigkeitsfeldern wird nachhaltig verbessert und optimiert. PUMA und Bereitschaftseinheiten sind Teil dieser Organisationsentwicklung – Zeichen der Zeit, um den Polizeieinsatz auch außerhalb und zur

Unterstützung des Basisdienstes in Zukunft rasch und effizient sicherzustellen“, sagte Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**.

Aufgaben der Einsatzabteilung (EA)

Die neu geschaffene Einsatzabteilung unter der Leitung von **Obst Erich Lettenbichler** stellt sicher, dass die besonderen Einsatzkräfte der Polizei landesweit mit ausreichendem Personal und Gerät jederzeit einsatzbereit sind. Zu den besonderen Einsatzbereichen zählen unter anderem die Einsatzeinheiten, Polizeidiensthundeführer, Alpinpolizisten, sprengstoffkundige Organe, gefahrenstoffkundige Organe, Verhandlungsgruppen, szenekundige Beamte oder Mitglieder des Abschiebepools.

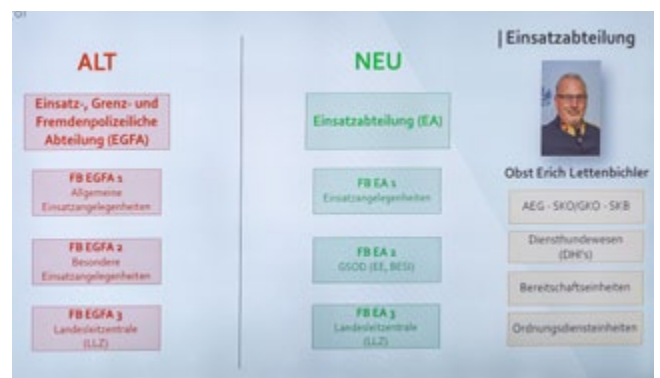
Darüber hinaus erstellt die Einsatzabteilung Analysen und Lagebilder und ist für die fachspezifische Aus- und Fortbildung der Beamtinnen und Beamten sowie für die Koordinierung der Einsätze verantwortlich. Die Einsatzabteilung gliedert sich in drei Bereiche: in den Fachbereich EA 1 (Einsatzangelegenheiten), den Fachbereich EA 2 (Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst, Einsatzeinheiten, Beweissicherung) und in den Fachbereich EA 3 (Landesleitzentrale).

Aufgaben der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA)

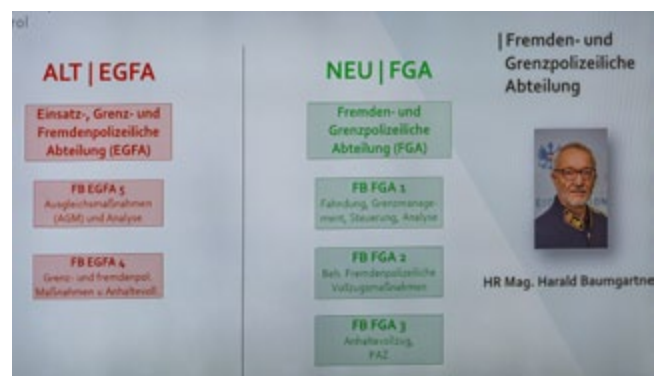
Die neu geschaffene Fremden- und Grenzpolizeiliche Abteilung unter der Leitung von **HR Mag. Harald Baumgartner** koordiniert alle grenz- und fremden-

polizeilichen Maßnahmen sowie den Einsatz der Fremden- und Grenzpolizeilichen Einheit PUMA. Die FGA dient auch als Ansprechstelle für fremdenpolizeiliche Maßnahmen in den Stadt- und Bezirkspolizeikommanden. Die FGA gliedert sich in den Fachbereich FGA 1 (FGP-Fahndung-Grenzmanagement-Steuerung-Analyse), den Fachbereich FGA 2 (Behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen) und in den Fachbereich FGA 3 (Anhaltevollzug, Polizeianhaltezentren).

Die Spezialistinnen und Spezialisten der FGA werden unter anderem komplexe, fremdenpolizeiliche Amtshandlungen übernehmen und teilweise auch in Fremden- und Grenzpolizeiinspektionen ihren Dienst versehen. Diese auf grenz- und fremdenpolizeiliche Aufgaben spezialisierten Dienststellen sind für Amtshandlungen im Bereich Asyl und Ausgleichsmaßnahmen zuständig.



Organigramm mit dem Leiter der neuen Einsatzabteilung (EA) **Obst Erich Lettenbichler**.



Organigramm mit dem Leiter der neuen Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung (FGA) **HR Mag. Harald Baumgartner**.



AUFGESCHOBEN IST NICHT AUFGEHOBEN – AKTUELLER PROJEKTSTATUS ELKOS / LLZ NEU

Nach einer tiefgreifenden Analyse des Gesamtsystems (Hardware, Schnittstellen und Kommunikationssystem) kam es durch die zentrale ELKOS Projektleitung zur Entscheidung, ELKOS technisch neu zu strukturieren und derzeit keine weiteren Betriebsaufnahmen vorzunehmen bzw. das weitere bundesweite Rollout bis auf weiteres auszusetzen. Im Wesentlichen sind es Konnektivitätsprobleme im Bereich der einzelnen Anwendungen bzw. Schnittstellenprobleme bei der Einbindung des Digitalfunks, die dafür verantwortlich sind.

Pilotbetrieb als Qualitätskriterium für die Einführung

Es war im Zusammenhang mit der Einführung von ELKOS immer klar, dass ein Rollout in anderen Bundesländern vom positiven Verlauf des Pilotbetriebes in der Steiermark sowie einer entsprechenden Systemreife abhängig gemacht wird. Weitere wesentliche Kriterien für die Beurteilung der Gesamtsituation waren: die Systemstabilität von ELKOS, die Einhaltung der Vertragskonformität mit dem Auftragnehmer-Konsortium und keine Mehrkosten für das BM.I.

Systemmodule funktionieren, Schnittstellen sind derzeit jedoch instabil

Das TETRA-Digitalfunksystem funktioniert zu jedem Zeitpunkt problemlos und eine funkmäßige Erreichbarkeit der LLZ Steiermark war und ist immer gegeben. Die vorgesehenen Rückfallebenen (Carls) funktionieren und die Produkte sind insgesamt sehr gut. Allerdings muss hinsichtlich „Konnektivität“ und damit verbunden „Systemstabilität“ nachgebessert werden – teilten die Projektverantwortlichen in Wien mit.

Effizienter und nachhaltiger Personaleinsatz unter Einbindung der betroffenen Bediensteten

Am 21.03.2019 wurde eine Dienstbesprechung mit den LLZ-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie der Per-

sonalvertretung unter der Leitung von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac abgehalten, bei der die betroffenen Bediensteten Informationen hinsichtlich der aktuellen Situation, der Verschiebung des Starttermins und der damit verbundenen weiteren Planungen aus erster Hand bekamen.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LLZ sind in Hinblick auf das neue ELKOS System sehr motiviert und von der Verschiebung des Pilotbetriebes nahezu enttäuscht. Deren Erfahrungen in der Steiermark haben an der Fürsprache für das neue System nichts geändert,“ so Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac in einem Bericht an das BMI.

Um jederzeit „startfähig“ für einen allfälligen Pilotbetrieb in Tirol zu bleiben, wurden sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche im Laufe des vergangenen Jahres die vorgesehenen modulare Ausbildung absolviert und dadurch die geforderten Qualifikationen erworben haben, mit 01.04.2019 in die LLZ versetzt bzw. mit der vorgesehenen Planstelle betraut. Dadurch soll auch Planstellenklarheit geschaffen und der Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entsprechend Rechnung getragen werden. „Ein weiterer Grund für die aktuelle Besetzung liegt in der Verantwortung der LPD Tirol gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern welche sich mit uns gemeinsam auf dieses sehr wichtige Projekt der Polizei eingelassen haben,“ so Mag. Tomac weiter.

Aufgrund der aktuellen Verschiebung der Betriebsaufnahme werden insgesamt 11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter

Bedachtnahme auf die aktuell herrschenden Anforderungen und sozialen Bedürfnisse zur Verstärkung der „Basisdienststellen“ bis auf weiteres für die LPD Tirol kostenneutral dienstzugeteilt bzw. auf ihren Dienststellen belassen.

Weitere Vorgangsweise

Der Pilotbetrieb in der Steiermark – gegebenenfalls auch in weiteren Bundesländern (Tirol) – wird so lange fortgesetzt, bis die vertraglich vereinbarten Kriterien durch den Auftragnehmer hergestellt sind und die geforderte Systemstabilität in der Praxis im Zuge des Pilotbetriebes unter Beweis gestellt wird. Die innerorganisatorischen Vorbereitungen der Betriebsaufnahme für den Bereich der LLZ-Tirol laufen inzwischen auf Hochtouren weiter. Es ist noch im heurigen Jahr von einer Betriebsaufnahme mit einem stabilen Einsatzleitsystem „ELKOS“ auszugehen.

Aufgrund von ruhestandsbedingten Abgängen wird es noch im heurigen Jahr zu einem weiteren Personalbedarf für die LLZ kommen.

*Obstlt Enrico Leitgeb MA,
Leiter Landesleitzentrale*



NORDISCHE SCHI-WM 2019

Polizeieinsatz in Seefeld und Innsbruck

Mit der Königsdisziplin, dem 50 Km Langlaufbewerb der Herren, und der anschließenden beeindruckenden Schlussfeier ging am 3. März bei der „Nordischen Schi-WM 2019“ in Seefeld ein sehr erfreulicher und kompetenter Polizeieinsatz in Tirol zu Ende. Täglich bis zu **400** Polizistinnen und Polizisten aus Tirol – mit Unterstützung von Spezialkräften aus anderen Bundesländern – sorgten für die insgesamt ca. **200.000 WM-Gäste** sowie für zahlreiche Staatsgäste und Angehörige der Königshäuser aus Norwegen und Schweden für die optimale Sicherheit in den beiden Sprungstadien, entlang der Langlaufstrecken, in den Start- und Zielbereichen, in den Fanzonen, bei diversen Abendveranstaltungen und am begleitenden Straßennetz. Die Leitung des Großeinsatzes erfolgte im Rahmen einer „Besonderen Aufbauorganisation (BAO)“ in einem integrierten Führungs- und Einsatzstab in der Landespolizeidirektion Tirol sowie für den Bereich Seefeld im Einsatzabschnitt Innsbruck-Land gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck als örtlich zuständige Sicherheitsbehörde. Die im Vorfeld als friedlich eingestufte Veranstaltung hat sich bei der Durchführung auch als solche bestätigt, alle vorgegebenen Ziele konnten erreicht werden.

Gesamteinsatzkommandant Obst Erich Lettenbichler:

„Die Sicherheit der Athleten, der Zuschauer und der Tiroler Bevölkerung sowie die reibungslose Abwicklung der 22 Medaillenentscheidungen und Trainings in Seefeld und Innsbruck sowie die Bewältigung der verkehrspolizeilichen Herausforderungen standen im Mittelpunkt der polizeilichen Arbeit. Dank eines begeisterten, fairen und absolut friedlichen Publikums sowie tadelloser Leistungen der Polizei in hervorragender Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, der Gemeinde Seefeld, der Stadt Innsbruck und den weiteren Systempartnern konnten alle vorgeplanten Ziele erreicht und damit ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg dieser Nordischen Schi-WM in Seefeld und Innsbruck geleistet werden.“

Bezirkspolizeikommandant Oberst

Gerhard Niederwieser:

„Es kam während des gesamten Zeitraumes erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Delikten bzw. Verwaltungsübertretungen. Die Verkehrsbelastungen rund um Seefeld hielten sich in Grenzen und die kurzfristig auftretende Parkplatzproblematik konnte gemeinsam mit der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck, dem Veranstalter und der Gemeinde Seefeld gelöst werden. Die Polizei agierte – dezent im Hintergrund – vorwiegend als Freund und Helfer, wie beispielsweise wenn WM-Gäste ihr Quartier nicht mehr auffinden konnten.“

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac:

„Ich bedanke mich herzlich bei den Einsatzverantwortlichen der Polizei und der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck als verantwortliche Sicherheitsbehörde für den Bereich Seefeld mit ihren jeweiligen Organisationsteams für die hervorragende Vorbereitung und professionelle Abwicklung des Behörden- und Polizeieinsatzes, sowie bei allen eingesetzten Polizeikräften aus Tirol und den Spezialkräften aus den Bundesländern für die an den Tag gelegte Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Kompetenz bei dieser absolut friedlich verlaufenen Nordischen Schi-WM 2019. Einmal mehr hat die Polizei in Tirol im medialen Blickpunkt der

Weltöffentlichkeit ihre Kompetenz unter Beweis gestellt, bei derartigen Sportgroßveranstaltungen für ein Höchstmaß an Sicherheit zu sorgen.

Bilanzdaten zum Polizeieinsatz:

Keine nennenswerten polizeirelevanten Vorfälle.

Personal: Je nach Veranstaltungstag zwischen **200 und 400 Polizeibedienstete** vorwiegend aus Tirol sowie Spezialkräfte aus den Bundesländern

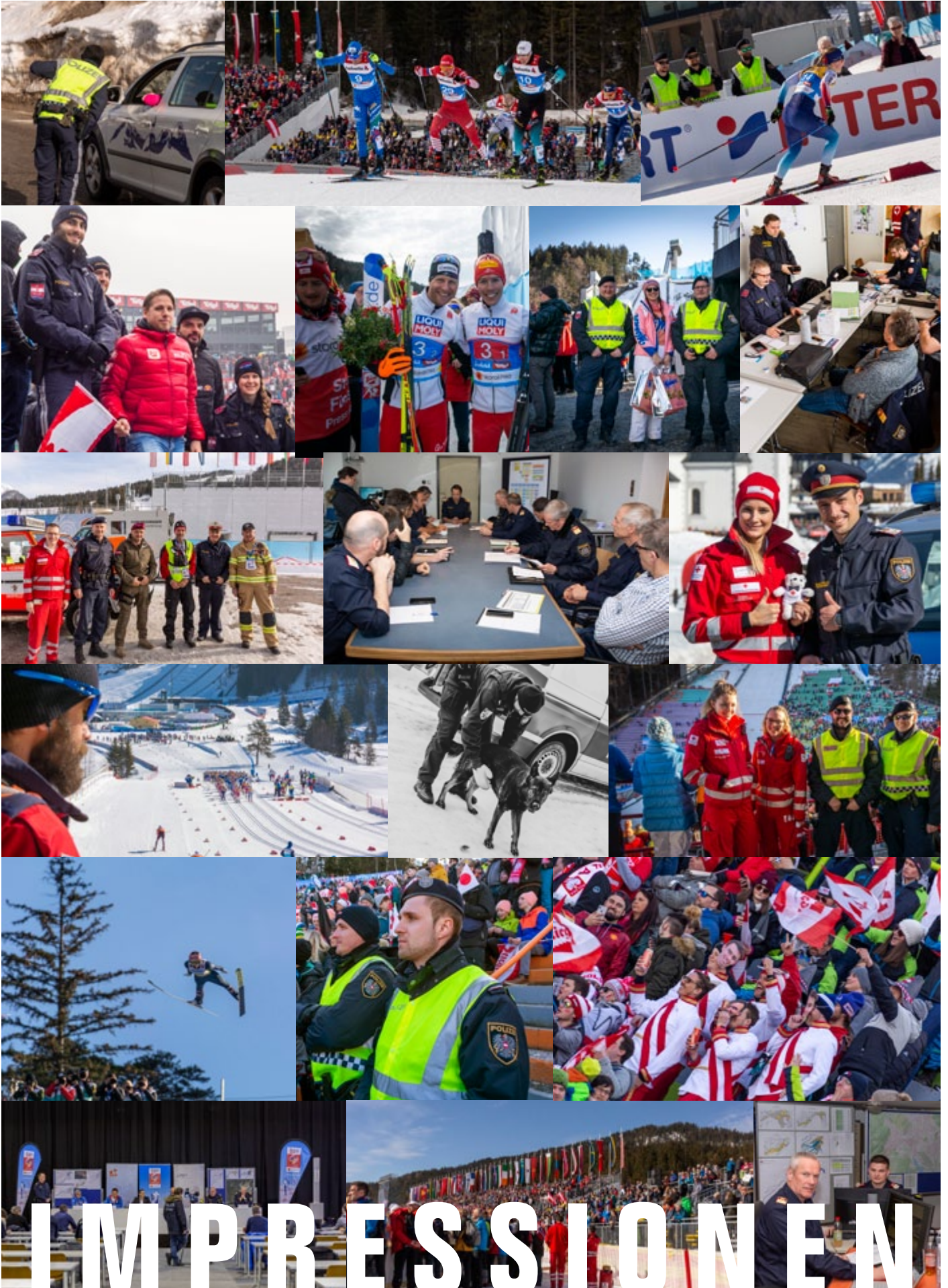
Gesamteinsatzstunden: **ca. 35.000**



Ein Teil der bei der Schi-WM eingesetzten Beamtinnen und Beamten.



Medaillengewinner Franz-Josef Rehr und Philipp Aschenwald mit Obst Gerhard Niederwieser, BA und Mag. Helmut Tomac.



IMPRESSIONEN

79. Hahnenkammrennen Kitzbühel

Positive Einsatzbilanz der Polizei



Die VIP-Tribüne im Zielgelände war stark besucht.

An die 85.000 Besucher kamen vom 25. bis 27. Jänner 2019 in die Gamsstadt, um die Schirennen am Hahnenkamm bzw. Ganslernhang in Kitzbühel live mitzuerleben. Aufgrund der Witterungsverhältnisse kam es aber zu einer kompletten Programmänderung: Die Abfahrt wurde am Freitag, der Slalom am Samstag und der Super G am Sonntag gefahren. Aus polizeilicher Sicht stellte diese Änderung jedoch kein Problem dar. „Es waren eine der Größe der Veranstaltung angepasste Anzahl an uniformierten und zivilen Kräften sowie Spezialeinheiten aus dem ganzen Bundesgebiet im Einsatz. Darunter auch zwei Grundausbildungslehrgänge des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Absam und ein Zug der Einsatz Einheit Oberösterreich“, führte der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, **Obstlt Martin Reizenzein BA**, aus. Die Kräfte deckten die verschiedensten Bereiche wie Ordnungs-, Verkehrs- und Sicherheitsdienst sowie Personen-, Staats- und Objektschutz ab. Im Vergleich zur

Größe der Veranstaltung kam es nur zu wenigen polizeirelevanten Vorfällen.

Die Bilanz der Polizei:

- 5 Sachbeschädigungen
- 14 Diebstähle
- 6 Körperverletzungen
- 1 Anzeige nach dem Luftfahrtgesetz

Nach dem Slalom am Samstag gaben die beiden Polizei-Spitzensportler **Marc Digruber** und **Christian Hirschbühl** in Anwesenheit von Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und Polizei-Spitzensportkoordinator **Reinfried Herbst** eine Autogrammsunde im „Kronehaus“.

Neben der gewohnt ausgezeichneten Zusammenarbeit mit dem Veranstalter und den verschiedenen Einsatzorganisationen trug auch das sehr disziplinierte Verhalten der Besucherinnen und Besucher zum positiven Verlauf dieser Großveranstaltung in Kitzbühel bei.

Obstlt Martin Reizenzein BA, BPKdt Kitzbühel



Einsatzleiter Obstlt Martin Reizenzein BA verschaffte sich im Zielgelände einen Überblick.



Ausgezeichnetes Teamwork zwischen Bundesheer, Polizei und Rettung.



Zahlreiche Zuschauer besuchten das Rennen.



vlnr. Mag. Helmut Tomac, Marc Digruber, Christian Hirschbühl und Reinfried Herbst bei der Autogrammsunde im Kronehaus.



Kollegen der Einsatz Einheit Oberösterreich mit Besucherinnen des Super-G.



4. Sicherheitsempfang des Landes Tirol



v.l. Hermann Spiegl (Landesleiter Bergrettung Tirol), Markus Kostner (Landesleiter Wasserrettung Tirol), Robert Moser (Präsident Rotes Kreuz Tirol), Helmut Tomac (Landespolizeidirektor Tirol), LHStv Josef Geisler, LH Günther Platter, LHStvin Ingrid Felipe, LRin Gabriele Fischer, Herbert Bauer (Militärkommandant Tirol) und Peter Hölzl (Landesfeuerwehrkommandant)
Foto: Land Tirol/Berger.

Bereits zum 4. Mal fand am 30. Jänner 2019 der Sicherheitsempfang des Landes Tirol in der Messe Innsbruck statt. Mehr als 500 Mitglieder der verschiedensten Einsatzorganisationen folgten der Einladung von Landeshauptmann **Günther Platter** und seinem Stellvertreter, Sicherheitsreferent **ÖR Josef Geisler**. Der Landeshauptmann bedankte sich bei allen Anwesenden für deren hervorragende Arbeit und die gute Zusammenarbeit.

„Ob Großveranstaltungen oder Naturereignisse – unsere Einsatzkräfte sind für alle Herausforderungen gerüstet. Und das ist gerade im Hinblick auf die kommende Nordische Ski-Weltmeisterschaft besonders wichtig, zu der wir rund 150.000 Gäste erwarten. Ich weiß, dass unsere Einsatzorganisationen alles geben werden, damit sie reibungslos über die Bühne läuft. Und dafür möchte ich bereits heute meinen Dank aussprechen“, so der Landeshauptmann.

Sicherheitsreferent LHStv Geisler: „Wir können in Tirol sowohl mit Naturgefahren als auch mit Großveranstaltungen umgehen. Und zwar deshalb, weil wir uns den Herausforderungen bewusst sind und Vorbereitung sowie Zusammenarbeit auf allen Ebenen großschreiben.“

„Im Jahr 2018 war die Polizei in Tirol durch das Justiz- und Innenministertreffen sowie das Handelsministertreffen im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs und der UCI Straßenrad

WM 2018 in Tirol/Innsbruck neben dem Regeldienst mit enormen zusätzlichen Herausforderungen konfrontiert. Dank der professionellen Vorbereitungen und äußerst engagierter, beeindruckender wie „sympathischer“ Einsätze der Polizei konnten diese Großveranstaltungen allesamt ohne erwähnenswerte Zwischenfälle professionell abgewickelt werden. Nach dem Einsatz beim G7-Gipfel und dem Bilderbergtreffen im Jahr 2015 hat unsere Polizeiarbeit das Bundesland Tirol einmal mehr als sichere Lokation für Veranstaltungen von europäischem Format sowie für Events von weltweiter Bedeutung empfohlen“, resümierte Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**.

Die Polizeimusik Tirol mit Kapellmeister **Michael Geisler** umrahmte diesen Sicherheitsempfang musikalisch mit schwungvoller Musik und sorgte dabei für eine tolle Stimmung.



Die Polizeimusik Tirol umrahmte den Sicherheitsempfang musikalisch und folgte LH Platter beim Dirigieren des „Radetzky-Marsches“.

Innenminister besuchte die Polizeiinspektion Ischgl



Innenminister Kickl im Gespräch mit Bezirkspolizeikommandant Obstlt Hauser, Grlnsp Schmid und Abtlnsp Siegele.



Innenminister Herbert Kickl mit Abtlnsp Dietmar Siegele und Obstlt Werner Hauser sowie einem Teil der Mannschaft der PI Ischgl.

Am 26. März 2019 besuchte der Herr Bundesminister für Inneres **Herbert Kickl** die Polizeiinspektion Ischgl. Nach der Begrüßung durch den Bezirkspolizeikommandanten von Landeck **Obstlt Werner Hauser** sowie dem stellvertretenden Polizeiinspektionskommandanten von Ischgl **Abtlnsp Dietmar Siegele** führte der Innenminister ein gemeinsames Gespräch mit der anwesenden Inspektionsmannschaft. Dabei informierte sich der Innenminister über die dienstliche Situation auf der Polizeiinspektion und nahm Wünsche und Anregungen der Polizistinnen und Polizisten entgegen.

Nach der abschließenden Inspektionsbesichtigung fuhr der Minister gemeinsam mit Obstlt Hauser und Abtei-



Innenminister Kickl mit dem Vorstand der SSAG Ischgl sowie Abtlnsp Siegele, Obstlt Hauser und Bürgermeister Kurz auf der Idalpe in Ischgl.

lungsinspektor Siegele zu einem Pressegespräch zum Restaurant Pardorama im Schigebiet von Ischgl und gab dort

einigen Medien ein Interview zum Thema Erfolge/Ergebnisse der BMI Spitzensportler.



„Einsatz Demenz“

Tirol ist „demenzfreundlichstes“ Bundesland



58 Tiroler Polizeidienststellen dürfen nun das Prädikat „Demenzfreundliche Dienststellen“ tragen. Am 27. März 2019 überreichten **Innenminister Herbert Kickl, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Mag.^a (FH) Edith Span**, Geschäftsleiterin der MAS Alzheimerhilfe, im Wohnheim Lohbach in Innsbruck die Auszeichnungen.

„Amtshandlungen mit Menschen mit Demenz gehören für Polizistinnen und Polizisten zum Berufsalltag, und es ist mir wichtig, dass sie dafür richtig ausgerüstet sind. Damit meine ich die richtige Weiterbildung und Sensibilisierung für das Thema“, sagte Innenminister Herbert Kickl bei der Verleihung der Dekrete in Innsbruck, die er zusammen mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und Mag.^a (FH) Edith Span, Geschäftsleiterin der MAS Alzheimerhilfe, übergab. „Einsatz Demenz“ ist ein wichtiges Online-Training, das wir nicht verstecken brauchen. Deshalb macht mich die Zertifizierung durch die Donau-Universität Krems stolz.“

„Der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen ist auch im polizeilichen Alltag immer wieder Thema. Es freut

mich daher sehr, dass sich durch das hohe Engagement der Tiroler Polizistinnen und Polizisten bereits 58 Polizeidienststellen als „demenzfreundliche Dienststelle“ zertifizieren konnten“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac. Insgesamt sind österreichweit 147 Dienststellen als „Demenzfreundliche Dienststellen“ zertifiziert. Über ein Drittel davon, nämlich 58, befinden sich im „demenzfreundlichsten Bundesland“ Tirol.

„Es war uns bewusst, dass die Gesellschaft sehr wenig über Demenz und den Umgang mit Erkrankten weiß. Das wollten wir ändern und sind auf die Polizei zugegangen, da sie oft mit dem Thema konfrontiert ist. Unser Ziel ist es, dass 20.000 Polizistinnen und Polizisten dieses Online-Tool absolvieren. Ich bin davon überzeugt, dass wir das schaffen werden“, erklärte Mag.^a (FH) Edith Span.

Seit 2016 bietet die Sicherheitsakademie (SIK) des Innenministeriums in Zusammenarbeit mit der Donau-Universität Krems auf der Lernmanagementseite des Innenministeriums das Online-Training „Einsatz Demenz“ für Polizistinnen und Polizisten an. Das E-Learning-Tool der Sicherheitsakademie

besteht aus drei Modulen. Darin werden die medizinischen Grundlagen der Erkrankung, Grundprinzipien der Kommunikation und Praxisbeispiele dargestellt und geübt. Der Lehrgang endet mit online zu beantwortenden Fragen zum Lernstoff. Polizisten und Beamte der Sicherheitsverwaltung können freiwillig an dem Lehrgang teilnehmen. Es ist geplant, das Tool auch für andere Berufsgruppen und Organisationen zu adaptieren, wie für Hilfs- oder Pflegedienste.

Um das Gütesiegel „Demenzfreundliche Dienststelle“ von der Donau-Universität Krems zu erlangen, müssen mindestens 70 Prozent der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Dienststelle das Online-Tool absolviert haben. Zusätzlich ist die Nennung einer Ansprechperson erforderlich, und die Dienststelle muss sich mit sozialen Einrichtungen im Streifenbereich vernetzt haben – etwa mit Pflege- oder Senioreneinrichtungen.



Der Leiter Büro L1, Obst Manfred Dummer BA, moderierte die Auszeichnungsfeier.



Innenminister Herbert Kickl, Mag.^a (FH) Edith Span und Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac mit der Zertifizierungstafel „Demenzfreundliche Dienststelle“.



Ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kpm.Stv. GrInsp Werner Eberl umrahmte die Auszeichnung feierlich.

Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn auf Tirolbesuch



Innenminister Dr. Peschorn bei der Dienstbesprechung mit den Führungskräften der Tiroler Polizei.



Innenminister Dr. Peschorn nahm sich auch die Zeit, die Polizeiinspektion Innsbruck-Bahnhof zu besuchen.

Am Beginn seines Tirol-Tages am 25. Juni 2019 führte der neue **Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn** gemeinsam mit Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac** und **Obst Werner Jäger** einen Lokalausgang bei den Abrissarbeiten bei „Heim am Hofgarten“ in Innsbruck durch. Als Vorleistung zum Bau des neuen Sicherheitszentrums Tirol in der Kaiserjägerstraße hat die Abtragung des ehemaligen Altenwohnheimes bereits Mitte Juni 2019 begonnen. Derzeit steht die Vorentwurfplanung vor dem finalen Abschluss. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen für die ca. vier Jahre dauernde Bauphase. Vorbehaltlich unabsehbarer Ereignisse ist 2023 mit der Fertigstellung der neu zu errichtenden Gebäude und 2025 mit dem Abschluss der Generalsanierung von Bestandsgebäuden zu rechnen.

„Das Sicherheitszentrum Tirol in Innsbruck ist aktuell eines der größten Bauvorhaben des Innenministeriums und genießt hohe Aufmerksamkeit und Priorität“, sagte Innenminister Dr. Peschorn im Zuge der Besichtigung vor Ort.

„In Anknüpfung an die historischen Reformen der Wachkörper und Sicherheitsbehörden 2005 und 2012 werden hier die organisatorisch zusammengeführten Organisationen mit ca. 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nunmehr auch örtlich in einem modernen Zentrum vereint. Mit dem Beginn der Abrissarbeiten „Heim am Hofgarten“ ist ein erster sichtbarer Schritt zur Realisierung des Sicherheitszentrums erfolgt“, führte LPD Mag. Tomac aus.

Als nächstes stand der Antrittsbesuch beim Tiroler Landeshauptmann Günther Platter auf dem Programm. Dabei lobte Innenminister Wolfgang Peschorn die gute Zusammenarbeit des Landes Tirols mit dem Innenministerium und der Polizei in Tirol. „Auf Basis der Sicherheitsvereinbarung zwischen dem Land Tirol und dem Innenministerium werden wir gemeinsam dafür sorgen, dass die Tiroler Polizistinnen und Polizisten bestmöglich für die Sicherheit der Menschen in diesem Land sorgen werden“, sagte Innenminister Wolfgang Peschorn.

Trotz des engen Zeitplans ließ es sich Dr. Peschorn nicht nehmen auch der Polizeiinspektion Innsbruck Bahnhof einen Besuch abzustatten, um mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Inspektionskommandanten Chef Insp Herbert Haselwanter und dem Innsbrucker Stadtpolizeikommandanten Obst Martin Kirchler, MA über aktuelle Anforderungen und Problemstellungen zu sprechen.

Bei einer Dienstbesprechung mit den Führungskräften der Tiroler Polizei in den Swarovski Kristallwelten wurden konkrete infrastrukturelle, budgetäre und personelle Vorhaben für die LPD Tirol besprochen. „Mir ist es besonders wichtig, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf Augenhöhe, mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen. Deshalb liegen mir Besuche in den Bundesländern besonders am Herzen, damit wir uns persönlich kennenlernen können“, sagte Dr. Peschorn. Im Zuge der Dienstbesprechung nahm Innenminister Dr.

Wolfgang Peschorn die Ausfolgung des Bestellsdekrets an den neuen Geschäftsbereichsleiter A und zugleich stv. Landespolizeidirektor von Tirol, GenMjr Johannes Strobl BA, vor und gratulierte ihm gemeinsam mit LPD Mag. Tomac zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.



Dr. Peschorn zu Besuch bei LH Günther Platter, der ihn mit einem Geschenk überraschte.



Innenminister Dr. Peschorn gemeinsam mit LPD Mag. Tomac und Obst Werner Jäger beim Lokalausgang bei den Abrissarbeiten beim „Heim am Hofgarten“.

Lehrgangsabschlussfeier und Angelobung in Wattens

71 Polizeiverstärkungen in Tirol



13 Polizistinnen und 58 Polizisten feierten am 25. Juni 2019 im beeindruckenden Ambiente der Swarovski Kristallwelten in Wattens den Abschluss ihrer Grundausbildung und versehen nun in verschiedenen Dienststellen in Tirol ihren Dienst.

Insgesamt dauerte die Polizeigrundausbildung 24 Monate: In den ersten zwölf Monaten lernten die Polizeischüler Theorie im Bildungszentrum, es folgten drei Monate Praxis auf verschiedenen Polizeieinspektionen, dann wieder fünf Monate Theorie und anschließend die Dienstprüfung. Weitere vier Monate Praxis rundeten die Ausbildung ab. Mehr als die Hälfte der Ausbildung umfasste Rechtsfächer. Die Schülerinnen und Schüler lernten darüber hinaus Kriminalistik, absolvierten Handlungs- und Einsatztrainings und wurden in ihren sozialen Kompetenzen gestärkt.

Weitere 35 Polizisten und 13 Polizistinnen aus Vorarlberg (13) und Tirol

(35) schlossen zudem ihre neun Monate dauernde Ausbildung als Führungskräfte der mittleren Führungsebene erfolgreich ab.

Dem Geschäftsleiter der D. Swarovski KG, **Markus Langes-Swavorski** war es als Hausherr ein besonderes Anliegen, die Polizeiformationen und Gäste bei den Kristallwelten willkommen zu heißen.

Die Gratulation an die 71 neuen Polizistinnen und Polizisten sowie die Übergabe der Dienstprüfungszeugnisse an die 48 frisch ausgebildeten dienstführenden Beamtinnen und Beamten erfolgte durch Innenminister **Dr. Wolfgang Peschorn** im Beisein von Landesrat **Mag. Johannes Tratter**, Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, stv. Landespolizeidirektor von Vorarlberg **GenMjr Gerhard Ellensohn**, des Leiters des BZS Absam Obst **Dr. Peter Kern** und des Klassenvorstandes des E2a-Kurses **Chefinsp Walter Schlauer**. „Polizistin und Polizist zu sein, ist



Die neuen Aspirantinnen und Aspiranten sprechen das Gelöbnis auf die Fahne der Landespolizeidirektion Tirol.



Die Ehrenformation des BZS-Absam vor „Dem Riesen“ am Eingang der Swarovski Kristallwelten in Wattens.



Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn bei seiner Ansprache



Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn, Obst Dr. Peter Kern MA, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac sowie Landesrat Mag. Johannes Tratter bei der Meldung des Kommandanten der Ehrenformation.



Die Absolventinnen und Absolventen des E2a-Grundausbildungslehrganges mit Innenminister Dr. Peschorn, LPD Mag. TOMAC, GenMjr Ellensohn, Landesrat Mag. Johannes Tratter und Markus Langes-Swarovski sowie sowie E2a-Kurskommandant Cheflnsp Walter Schlauer.



Die Absolventinnen und Absolventen des Grundausbildungslehrganges T-PGA23-17 mit den Ehrengästen und Kurskommandanten.



Die Absolventinnen und Absolventen des Grundausbildungslehrganges T-PGA15-17 mit den Ehrengästen und Kurskommandanten.



Die Absolventinnen und Absolventen des Grundausbildungslehrganges T-PGA30-17 mit den Ehrengästen und Kurskommandanten.

heutzutage keine einfache Tätigkeit mehr und bringt viele Herausforderungen mit sich. Jeder Tag, an dem Sie Ihre Arbeit pflichtgemäß und treu gegenüber dem Gesetzgeber leisten, ist ein gewonnener Tag für die Rechtsstaatlichkeit“, sagte Innenminister Dr. Wolfgang Peschorn bei der Lehrgangsabschlussfeier.

„Gute Polizeiarbeit kann nur funktionieren, wenn die Polizei in der Gesellschaft gut integriert ist. In Tirol, und darauf bin ich stolz, ist das der Fall. Ich freue mich Sie alle in unserer Tiroler Polizeifamilie willkommen zu heißen“, führte der Tiroler Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac aus.

Die Angelobung, bei der 27 Polizeischülerinnen und 49 Polizeischüler (76 Personen in drei Grundausbildungslehrgängen) ihr Gelöbnis auf die Fahne der Landespolizeidirektion Tirol lautstark ablegten, nahm der stv. Leiter der Personalabteilung **OR Mag. Gerhard Suchentrunk** vor.

Für die Dankesworte aller Lehrgangsteilnehmer und Lehrgangsteilnehmerinnen bat Moderator **Obst Manfred Dummer BA**, den E2a-Lehrgangssprecher Bezlnsp Thomas Pohl ans Rednerpult, der sich insbesondere beim Lehrerteam des BZS-Tirol für die kompetente Ausbildung bedankte.

Mit der Intonierung der Landes- und Bundeshymne durch die Polizeimusik Tirol unter der musikalischen Leitung von **Kapellmeister FI Michael Geisler** und der anschließenden Abmeldung durch den Kommandanten der Ehrenformation des BZS-Absam, **Cheflnsp Martin Zauner**, wurde der beeindruckende Festakt würdig abgeschlossen.



Landespolizeidirektor Mag. Tomac bei der Gratulation eines E2a Absolventen.

Ehrungsfeier in der Landespolizeidirektion Tirol

Verleihung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten an verdiente Tiroler Polizeibedienstete



Mag. Helmut Tomac gratulierte den ausgezeichneten Beamtinnen und Beamten.

Am 29. März 2019 fand in der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschdekreten durch **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern **GenMjr Norbert Zobl** und **HR Dr. Edelbert Kohler** statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken und der Bezirkshauptmannschaften teil. Ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol umrahmte den Festakt.

Sichtbare Bundesauszeichnung im Aktivstand:

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten: **Kontrlnsp Christian Krug**, PI Kössen
Kontrlnsp Günther Rossi, PI Kitzbühel
Cheflnsp Markus Eder, PI Kitzbühel
Cheflnsp Manfred Zangerle, Landesverkehrsabteilung

ARin Brigitte Spörr, Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung
Rat Mag. Anton Hörhager, Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung

Das „Silberne Ehrenzeichen“ der Republik Österreich“ erhielt:
ADir. Mario Ebner, Büro Budget B3

Das „Große Ehrenzeichen“ der Republik Österreich“ erhielt:
HR Mag. Harald Baumgartner, Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung

Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich Ruhestandsversetzung:

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:
Kontrlnsp i.R. Kurt Berghammer, PI Nassereith

Kontrlnsp i.R. Gerhard Walser, PI Ischgl
Cheflnsp i.R. Martin Tschapeller, Landeskriminalamt
Cheflnsp i.R. Gebhard Frotschnig, Landeskriminalamt

Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielten:
Cheflnsp i.R. Ewald Parth, Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung
Cheflnsp i.R. Josef Fink, Autobahnpolizeiinspektion Schönberg

Ein Dank und Glückwunschdekret anlässlich ihrer Ruhestandsversetzung erhielten:

Grlnsp i.R. Werner Uggowitzer, SPK Verkehrsinspektion Innsbruck
Grlnsp i.R. Gerhard Pfister, Autobahnpolizeiinspektion Wiesing
Grlnsp i.R. Maximilian Kreisser, PI Wörgl
FOI i.R. Barbara De-Simone, Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung
FOI i.R. Waltraud Brunner, Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung
FOI i.R. Gertraud Krössbacher, Rechtsbüro B1
FI i.R. Sieglinde Springer, Büro L1 Sekretariat Geschäftsleitung



Das Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feierlichkeit würdevoll.



v.l. Mag. Helmut Tomac, HR Mag. Harald Baumgartner, Rat Mag. Anton Hörhager, Cheflnsp Manfred Zangerle, Cheflnsp Markus Eder, ARin Brigitte Spörr, ADir. Mario Ebner, Kontrlnsp Günther Rossi, HR Dr. Edelbert Kohler, Kontrlnsp Christian Krug und GenMjr Norbert Zobl.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp i.R. Ewald Parth, Cheflnsp i.R. Gebhard Frotschnig, Cheflnsp Josef Fink, Cheflnsp i.R. Martin Tschapeller, Kontrlnsp Gerhard Walser, Kontrlnsp i.R. Kurt Berghammer, GenMjr Norbert Zobl und HR Dr. Edelbert Kohler.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Grlnsp i.R. Werner Uggowitzer, FI Sieglinde Springer, FOI Gertraud Krössbacher, FOI i.R. Barbara De-Simone, HR Dr. Edelbert Kohler, FOI Waltraud Brunner, Grlnsp Maximilian Kreisser, Grlnsp Gerhard Pfister und GenMjr Norbert Zobl.

Generalmajor Norbert Zobl

Hohe Bundesauszeichnung anlässlich Ruhestandsversetzung



Generalmajor Norbert Zobl.

Im Rahmen eines Workshops der Führungskräfte der Landespolizeidirektion Tirol am 25. März 2019 in Haiming wurde der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter des Geschäftsbereiches A (Strategie und Einsatz) **Generalmajor Norbert Zobl** mit einer hohen Bundesauszeichnung in den Ruhestand verabschiedet. Der Herr Bundespräsident hat ihm anlässlich seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31.03.2019 aufgrund seiner hervorragenden vielseitigen Führungsleistungen während seiner über 41-jährigen Dienstzeit das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ verliehen. Die Ausföhrung im legeren Rahmen nahm **LPD Mag. Helmut Tomac** gemeinsam mit seinem Stellvertreter **HR Dr. Edelbert Kohler** und Landeshauptmann **Günther Platter** im Kreise der Abteilungs- und Büroleiter sowie Stadt- und Bezirkspolizeikommandanten der LPD Tirol vor.



Generalmajor Norbert Zobl bei der Verabschiedung mit LH Platter, LPD Mag. Tomac, stv. LPD HR Dr. Kohler, den Abteilungs- und Büroleitern sowie des Stadt- und der Bezirkspolizeikommandanten der LPD Tirol.

Laufbahn Generalmajor iR Norbert Zobl:

- Eintritt in die Bundesgendarmerie: 01. Juli 1977
- Grundausbildung Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof: bis 17. November 1978
- GP Telfs – eingeteilter Beamter: 18. November 1978 - 31. Dezember 1983
- Grundausbildung Leitende Beamte in Mödling: Jänner 1984 - Dezember 1985
- Landesgendarmeriekommando (LGK) Tirol Schulabteilung: Jänner 1986 – April 1995 (stv. Leiter ab 01. September 1986)
- LGK Tirol Organisations- u. Einsatz-

abteilung (OEA) – Referatsleiter:
Mai 1995 – Juni 2002

- LGK Tirol OEA Leiter:
Juli 2002 – Juni 2005
- Stv. Landespolizeikommandant Tirol: Juli 2005 – August 2012
- Stv. Landespolizeidirektor Tirol – GBL A (Strategie und Einsatz):
September 2012 – März 2019

Sonderfunktionen:

- Ausbildung zum Gendarmeriebergführer (1983) und staatlich geprüften Schullehrer
- Von Mai 1995 bis März 2019 Leiter des Alpindienstes/Alpinreferent beim LGK, LPK und LPD Tirol
- 1987 – 2002 Leiter der Sondereinsatzgruppe (SEG) Tirol



Der stv. Landespolizeidirektor Generalmajor Norbert Zobl bei seinem letzten offiziellen Auftritt bei der Ehrungsfeier am 29. März 2019 in der Landespolizeidirektion Tirol gemeinsam mit Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und dem stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler.



Anlässlich seiner Ruhestandsversetzung erhielt Generalmajor Norbert Zobl eine hohe Bundesauszeichnung, die ihm von Landeshauptmann Günther Platter, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und dem stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler ausgefolgt wurde.



HR Mag. Johannes Freiseisen MA und Obstlt Wolfgang Ostheimer BA erhielten hohe Auszeichnungen in Wien

Am 3. Juni 2019 überreichte **Sektionschef Mag. Karl Hutter MBA** (Sektion I Präsidium) im großen Vortragssaal des BM.I in Wien an insgesamt 77 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sicherheitsexekutive sowie des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl Dekrete und hohe Auszeichnungen.

„Sie werden heute für Ihre Arbeit ausgezeichnet. Und zwar nicht für eine spezielle Höchstleistung, wie einen gelösten Fall oder einen besonderen Einsatz bei einem Problem. Sondern weil Sie tagtäglich über Jahrzehnte Ihre Leistungen abgerufen haben, und diese nicht nur einmal, sondern konstant erbringen“, sagte Sektionschef Mag. Karl Hutter MBA bei der Verleihung von Ehrungen

und Auszeichnungen an verdiente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Mein Dank an Sie beinhaltet heute Respekt, Wertschätzung und Anerkennung. Es kommt von Herzen und im Namen aller Bediensteten des Innenministeriums“, sagte Hutter.

Unter den 77 Geehrten befanden sich auch zwei Bedienstete der Landespolizeidirektion Tirol. Der Leiter der SVA, **HR Mag. Johannes Freiseisen MA**, erhielt das „Große Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“ und der Einsatzreferent des SPK-Innsbruck, **Obstlt Wolfgang Ostheimer BA**, das „Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.



v.l. HR Mag. Johannes Freiseisen MA, Mag. Karl Hutter MBA und Obstlt Wolfgang Ostheimer BA bei der Verleihung in Wien.

Polizeiinspektion Wörgl unter neuer Führung

Mit 1. Februar 2019 wurde **ChefInsp Franz Hohlrieder** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Wörgl ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 12. Februar 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein **Obstlt Walter Meingassner** die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von ChefInsp Franz Hohlrieder

ChefInsp Franz Hohlrieder vollendet im Juli 2019 sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen

Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL 1/82-T) verrichtete der Beamte 10 Jahre Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Oberau. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Gendarmeriebeamte 1992/93 an der Gendarmeriezentralschule Mödling verrichtete er ein Jahr Dienst auf dem damaligen Gendarmerieposten Kufstein und wurde anschließend zum damaligen Gendarmerieposten Kundl versetzt, wo er 10 Jahre als dienstführender Gendarmeriebeamter eingesetzt war. 2003 erfolgte die Versetzung von ChefInsp Hohlrieder zur Dienststelle in Kufstein wo er 10 Jahre stellvertretender Inspektionskommandant war. In dieser Zeit leitete er auch ein Jahr lang die AGM-Kontrollgruppe Kufstein. Mit 1. Juli 2013 folgte seine Versetzung zur



Mag. Helmut Tomac gratuliert im Beisein von Obstlt Walter Meingassner dem neuen Inspektionskommandanten ChefInsp Franz Hohlrieder zu seiner Ernennung.

PI Söll und gleichzeitige Ernennung zum Inspektionskommandanten.

ChefInsp Hohlrieder machte die Ausbildung zum Gendarmeriehochalpinisten, war mehrere Jahre Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Kufstein und langjähriges Mitglied der ehemaligen Gendarmeriemusik bzw. jetzigen Polizeimusik Tirol.

Mit 1. Februar 2019 folgte ChefInsp Franz Hohlrieder dem mit 31. Jänner 2019 in den Ruhestand getretenen **ChefInsp Hubert Baldemair** nach.



Fachbereich Geschwindigkeitsüberwachung bei der LVA Tirol unter neuer Führung

Mit 1. März 2019 wurde **Chefinspektor Christoph Schweinberger** mit der Leitung des Fachbereiches 2.1 – Geschwindigkeitsüberwachung bei der LVA Tirol betraut.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 4. März 2019 im Beisein des Leiters der LVA Tirol, **Obst Markus Widmann**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Chefinsp Christoph Schweinberger

Chefinsp Christoph Schweinberger vollendete im Oktober 2018 sein 26. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung

des Grundausbildungslehrganges für Wachebeamte (GAL 2/92) an der Gendarmerieschule Wiesenhof in Absam verrichtete der Beamte seinen Dienst auf den ehemaligen Gendarmerieposten in Wörgl und (ab Jänner 1996) in Strass i.Z. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1998/99 an der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Anschließend wurde er als Sachbearbeiter am damaligen GP Strass i.Z. in Verwendung genommen. Im Dezember 2003 wurde Chefinsp Schweinberger zum Stellvertreter des PI-Kommandanten der PI Strass i.Z. ernannt. Im Juni 2016 erfolgte die Versetzung zur Landesverkehrsabteilung, wo der Beamte im Fachbereich 1.2 (Einsatzplanung, Statistik, Analyse) zum Einsatz kam. Chefinsp Schweinberger war bei



v.l. Leiter LVA Tirol Obst Markus Widmann, Chefinsp Christoph Schweinberger und Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

zahlreichen Großeinsätzen der Polizei, unter anderem bei der EURO 2008 und der Rad-WM 2018, als Mitglied des Einsatzstabes im Einsatz. Er leitete auch das Projektbüro, das innerhalb der LPD Tirol zur Durchführung der Rad-WM eingerichtet worden ist.

Polizeiinspektion Söll unter neuer Führung

Mit 1. März 2019 wurde **Kontrollinspektor Johann Egger** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Söll ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 4. März 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein, **Obst Walter Meingassner**, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Kontrlnsp Johann Egger

Kontrlnsp Johann Egger vollendet 2019 sein 25. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungs-

lehrganges an der Gendarmerieschule Wiesenhof in Absam (GAL 2/94-T) verbrachte der Beamte 9 Jahre Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Kufstein. Den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamten absolvierte Kontrlnsp Egger 2005/2006 in Traiskirchen. Im Jahre 2007 wurde er als stellvertretender PI Kommandant zur PI Oberau versetzt. Drei Jahre später erfolgte die Versetzung zur PI Söll, wo der Beamte bis 2019 ebenfalls als stellvertretender PI Kommandant tätig war.

Kontrlnsp Johann Egger war von 1994 bis 2010 Mitglied der Polizeimusik Tirol und 10 Jahre bei der Einsatzeinheit Tirol unter anderem als Gruppenkommandant tätig.

Kontrlnsp Egger folgte als **PI Kommandant Cheflnsp Franz Hohlrieder** nach, der mit 1. Februar 2019 als Inspektionskommandant zur PI Wörgl wechselte.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Johann Egger und Obstlt Walter Meingassner.



Polizeiinspektion Ischgl unter neuer Führung

Mit 1. April 2019 wurde **Kontrlnsp Dietmar Siegele** zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Ischgl ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 1. April 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, **Obstlt Werner Hauser** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Kontrlnsp Dietmar Siegele

Kontrlnsp Dietmar Siegele trat am 1. April 1992 in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundausbildungslehrgang an der damaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof. Von

1993 bis 1996 verrichtete der Bedienstete Dienst am Gendarmerieposten Ischgl und von 1996 bis 2004 am Gendarmerieposten Kappl. Von 2004 bis 2010 versah SIEGELE Dienst als eingeteilter Beamter auf der Polizeiinspektion Ischgl, bevor er von 2009 bis 2010 den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Wachebeamte an der Sicherheitsakademie in Wien absolvierte. Als dienstführender Beamter verrichtete Kontrlnsp SIEGELE von 2010 bis 2013 als Sachbearbeiter Dienst bei der PI Ischgl. Im Jahr 2013 war der Beamte als 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten bei der PI Kappl und ab 2014 bei der Polizeiinspektion Ischgl eingesetzt.

Kontrlnsp Siegele war 17 Jahre lang Mitglied der Gendarmerie bzw. Polizeimusik Tirol.

Seit 15 Jahren verrichtet der Beamte im Bezirk Landeck Kriminaldienst bzw. Dienst als Bezirks IT-Ermittler.

Kontrlnsp Dietmar Siegele folgte als Kommandant **Kontrlnsp Gerhard Walser** nach, der mit 31. März 2019 in den Ruhestand trat.



v.l. Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Dietmar Siegele und Obstlt Werner Hauser.

Autobahnpolizeiinspektion Schönberg unter neuer Führung

Mit 1. April 2019 wurde **Cheflnsp Helmuth Fauster** zum neuen Inspektionskommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Schönberg ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 1. April 2019 im Beisein des Leiters der Landesverkehrsabteilung **Obst Markus Widmann** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Helmuth FAUSTER

Cheflnsp Fauster vollendet im Mai 2019 sein 33. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Absam Wiesenhof, verrich-

tete der Beamte 5 Jahre Dienst auf dem damaligen Gendarmerieposten Neustift i. St. Von 1991 bis 1992 absolvierte er die Grundausbildung für dienstführende Beamte in der Gendarmeriezentralschule in Mödling und wurde anschließend als dienstführender Beamter, bis 1993 auf dem Gendarmerieposten Neustift i. St., eingesetzt. Aufgrund des starken Interesses für den Verkehrsdienst, wurde der Beamte mit 1.5.1993 zur Verkehrsabteilung des damaligen Landesgendarmeriekommandos für Tirol, Außenstelle Schönberg i St versetzt und als Sachbearbeiter eingesetzt. Von 1996 bis 1997 war der Beamte in die Dienstführung beim damals in Auflösung befindlichen Zollamtes Brenner Autobahn, hinsichtlich der Übernahme der Zollwachebeamten zur Bundesgendarmerie, integriert. Ab dem 1. Juni 1997 wurde der

Beamte zum 2. Stellvertreter und mit 1. Jänner 2004 zum 1. Stellvertreter des Kommandanten der Autobahnpolizeiinspektion Schönberg i St. ernannt.

Cheflnsp Fauster folgte als Kommandant **Cheflnsp Josef Fink** nach, der mit 31. März 2019 in den Ruhestand trat.



v.l.: Obst Markus Widmann, Cheflnsp Helmuth Fauster und Mag. Helmut Tomac.

Neuer Fachbereichsleiter im Kriminalreferat des SPK Innsbruck

Mit 1. April 2019 wurde **ChefInsp Ernst Kranebitter** zum neuen Leiter des Fachbereichs 1 (Gewaltdelikte) im Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 1. April 2019 im Beisein des **Stadtpolizeikommandanten Obst Martin Kirchler**, MA die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von ChefInsp Ernst Kranebitter

ChefInsp Ernst Kranebitter trat im November 1981 in den Polizeidienst ein und verrichtete nach dem Besuch der

Polizeischule in Innsbruck 5 Jahre Dienst im damaligen Wachzimmer Innere Stadt in der Adamgasse. Nach der Absolvierung des Kriminalbeamtenkurses im Jahre 1987 in Wien war der Bedienstete bis zum Juni 2005 als Kriminalbeamter vorerst im Diebstahlsreferat und zuletzt im Gewaltreferat der Kriminalpolizei als Gruppenführerstellvertreter in der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck. Nach der Zusammenlegung von Polizei u. Gendarmerie im Jahr 2005 verrichtete Kranebitter bis Oktober 2012 als stellvertretender Ermittlungsbereichsleiter bei den Sittlichkeitsdelikten im Landeskriminalamt Dienst. Mit November 2012 wurde ChefInsp Ernst Kranebitter stellvertretender Fachbereichsleiter im Fachbereich 01 Gewaltdelikte im Kriminalreferat des Stadtpo-



v.l. Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Ernst Kranebitter und Obst Martin Kirchler MA.

lizeikommandos Innsbruck. Von Jänner 2015 bis zum 31.03.2019 führte er bereits interimistisch diesen Fachbereich. Während seiner Tätigkeit konnte er zahlreiche Straftaten klären bzw. bei der Aufklärung von Straftaten mitarbeiten.

KontrInsp Günter Plevnik neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kirchberg i. T.

Mit 1. Mai 2019 wurde **KontrInsp Günter Plevnik** zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kirchberg i.T. ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. April 2019 im Beisein des stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Kitzbühel **Major Karl Kraus** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von KontrInsp Günter Plevnik

KontrInsp Günter Plevnik trat im Jahr 1999 in die Bundesgendarmerie ein. Nach Absolvierung der Grundausbildung bei der damaligen Gendarmerieschule Absam/Wiesenhof war Plevnik als eingeteilter Beamter auf der PI St.

Johann iT eingesetzt, wo er auch mehrere Jahre im Kriminaldienst und in der Kinderverkehrserziehung tätig war.

Der Beamte absolvierte die Ausbildung zum Alpinisten und Hochalpinisten und war langjähriges Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe Kitzbühel. Nach dem positiven Abschluss des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Wachebeamte an der Sicherheitsakademie in Wien im Jahr 2010 war Plevnik als Inspektionskommandant auf der Polizeiinspektion Jochberg und im Anschluss als stellvertretender Kommandant auf den Polizeiinspektionen St. Johann i.T. und Erpfendorf eingesetzt.

KontrInsp Plevnik ist langjähriges Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, wo er auch als Zugskommandant fungiert. Günter PLEVNIK war in seiner Laufbahn bei vielen polizeilichen Großeinsätzen im Einsatz, unter anderem der EURO 2008,

der RadWM 2018, dem G7-Gipfel/Bilderbergtreffen 2015 und der Nordischen Ski-WM 2019.

KontrInsp Günter Plevnik folgte als Inspektionskommandant **KontrInsp Herbert Schreder** nach, der in die Landesleitzentrale bei der Landespolizeidirektion Tirol wechselte.



v.l. Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Günter Plevnik und Mjr Karl Kraus.



KontrInsp Josef Rohregger neuer Kommandant der Polizeiinspektion Kundl

Mit 1. Mai 2019 wurde **KontrInsp Josef Rohregger** zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kundl ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. April 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Kufstein **Obstlt Walter Meingassner** die Ausfolgung des Beststellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von KontrInsp Josef Rohregger

KontrInsp Josef Rohregger vollendet im Dezember 2019 sein 37. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges an der damaligen Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof verrichtete der

Beamte 19 Jahre Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Kufstein. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte der Beamte 1996/1997 an der Gendarmeriezenterschule Mödling.

Mit 1. Dezember 2003 wurde Rohregger zum damaligen Gendarmerieposten Kundl versetzt und dort mit der Funktion des stellvertretenden Postenkommandanten betraut. Mit 1. Dezember 2010 erfolgte die Ernennung zum 1. Stellvertreter der Polizeiinspektion Kundl und nun mit 1. Mai 2019 zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Kundl.

KontrInsp Josef Rohregger war von 1990 bis 2016 Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, davon 15 Jahre als Zugskommandant.

Seit 1998 ist der Beamte auch als Bezirksbrandermittler tätig.

KontrInsp Josef Rohregger folgte als Inspektionskommandant **KontrInsp Georg Silberberger** nach, der mit Ablauf des 30. April 2019 in den Ruhestand trat.



v.l. Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Josef Rohregger und Obstlt Walter Meingassner.

HR Mag. Herbert Kindlhofer neuer Fachbereichsleiter bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung

Mit 1. Juni 2019 wurde **HR Mag. Herbert Kindlhofer** zum neuen Leiter des Fachbereichs 2 (Behördliche fremdenpolizeiliche Vollzugsmaßnahmen) bei der Fremden- und Grenzpolizeilichen Abteilung ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 06. Juni 2019 die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von HR Mag. Herbert Kindlhofer

Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der damaligen Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL II/90) verrichtete Mag. Kindlhofer seinen Dienst von Juni 1992 bis August 2008 auf dem Gendarmerieposten bzw. der Polizeiinspektion Erpfendorf. Er war dort in den Sonderverwendungen des Motorradverkehrsdienstes sowie des Kriminaldienstes im Einsatz und gehör-

te der Alpinen Einsatzgruppe Kitzbühel an. Des Weiteren war Mag. Kindlhofer Mitglied bei der Einsatzinheit Tirol und von 2008 bis 2011 beim Landeskriminalamt Tirol in der Einsatzgruppe zur Bekämpfung der Straßenkriminalität tätig.

Das berufsbegleitend an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck geführte Diplomstudium der Rechtswissenschaften schloss er im Jahr 2010 erfolgreich ab. In weiterer Folge war er im Rahmen von wiederholten Dienstzuteilungen zunächst im Fremdenpolizeilichen Referat sowie in der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) der damaligen Bundespolizeidirektion Innsbruck, später auch bei der Landespolizeidirektion Tirol, und hier bei der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung im Fachbereich 4 (Fremdenpolizei) als Verwaltungsjurist tätig. Daneben absolvierte Mag. Kindlhofer das Gerichtspraktikum beim Bezirksgericht Kitzbühel und bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck (2012/2013). Im Jänner 2014

wechselte Mag. Kindlhofer vom Innenministerium ins Bundeskanzleramt und bekleidete dort im Bundesverwaltungsgericht (Außenstelle Innsbruck) die Stelle eines wissenschaftlichen Mitarbeiters. Im Jänner 2018 kehrte Mag. Kindlhofer als juristischer Hauptreferent in die Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung (EGFA) der Landespolizeidirektion Tirol zurück.



Mag. Helmut Tomac gratuliert HR Mag. Herbert Kindlhofer zu seiner Ernennung.



Neuer Kommandant bei der PI Wenns

Mit 1. Juni 2019 wurde **Kontrlnsp Martin Eiter** zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Wenns ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Mai 2019 im Beisein des Leiters des Büros Organisation Strategie und Dienstvollzug **Bgdr Johannes Strobl, BA** und des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Imst **Obstlt Hubert Juen** die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Kontrlnsp Martin Eiter

Im Juni 2019 vollendet Kontrlnsp Martin Eiter sein 29. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof in Absam verrichtete der Beamte seinen Dienst auf den ehemaligen Gendarmerieposten in Silz und in Wenns. Den Grundausbildungslehrgang

für dienstführende Wachebeamte besuchte er 1996/1997 an der Gendarmeriezentralschule in Mödling und kehrte anschließend als Sachbearbeiter zum Gendarmerieposten Wenns zurück. Nach insgesamt 16 Jahren Dienstverrichtung im Pitztal, wurde Kontrlnsp Eiter im Juli 2009 zum Stellvertreter des Inspektionskommandanten der PI Ötz ernannt. Im Dezember 2012 erfolgte der Wechsel in die Landespolizeidirektion, wo der Beamte im damals neu errichteten Büro für Organisation, Strategie und Dienstvollzug (A1) zum Einsatz kam.

Kontrlnsp Martin Eiter war bis zu seiner Versetzung in die Landespolizeidirektion Tirol mehr als 19 Jahre in der Sonderverwendung Alpidienst tätig, wo er neben der Erhebung von zahlreichen schweren und Aufsehen erregenden Alpinunfällen auch 12 Jahre als Bergführer und Schilehrer in der Polizeiausbildung eingesetzt war. Bei mehreren Großeinsätzen (G7 Gipfel, Bilderbergtreffen etc.) war Martin Eiter im polizeilichen Einsatzstab tätig. Während seiner

Tätigkeit in der Landespolizeidirektion Tirol konnte der Beamte seine langjährige exekutivdienstliche Erfahrung mit umfassenden Organisationskenntnissen ergänzen.

Kontrlnsp Martin Eiter folgte als Kommandant **Kontrlnsp Paul Unsinn** nach, der mit Ablauf des 31. Mai 2019 in den Ruhestand tritt.



v.l. Bgdr Johannes Strobl, Mag. Helmut Tomac, Kontrlnsp Martin Eiter und Obstlt Hubert Juen.

Neuer Kommandant bei der PI Fulpmes

Mit 1. Juli 2019 wurde **Kontrlnsp Martin Linder** zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Fulpmes ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 28. Juni 2019 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten des Bezirkes Innsbruck Land **Obst Gerhard Niederwieser BA** die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Kontrlnsp Martin Linder

Kontrlnsp Martin Linder absolvierte 1988 den Grundausbildungslehrgang an der ehemaligen Gendarmerieschulabteilung in Feldkirch/Gisingen. Im An-

schluss verrichtete er bis zur Absolvierung des Grundausbildungslehrganges zum dienstführenden Beamten im Jahr 1999 Dienst auf dem Gendarmerieposten Fulpmes.



v.l. Obst Gerhard Niederwieser BA, Kontrlnsp Martin Linder und Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

Von 01. Juli 2006 bis 31. Dezember 2008 war Kontrlnsp Martin Linder als stellvertretender Kommandant auf der PI Mutters eingeteilt und von 01. Jänner 2009 bis 30. April 2011 verrichtete Linder als stellvertretender Kommandant Dienst auf der PI Neustift i.St. Nachdem er von 01. Mai 2011 bis 30. Juni 2019 stellvertretender Kommandant der PI Fulpmes war, erfolgte nun die Ernennung zum Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Fulpmes.

Kontrlnsp Martin Linder folgte **Cheflnsp Herbert Ditter** nach, der als Inspektionskommandant zur neuen PI Innsbruck Fremdenpolizei wechselte.

Neuer Ermittlungsbereichsleiter „Diebstahl“ beim LKA Tirol

Mit 1. Juli 2019 wurde **Chefinspektor Alois Luttinger** zum neuen Leiter des Ermittlungsbereichs 06 (Diebstahl) beim Landeskriminalamt Tirol bestellt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 3. Juli 2019 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes **Obst Walter Pupp BA**, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Chefinsp Alois Luttinger

Chefinsp Alois Luttinger vollendete im Mai 2019 sein 38. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL 1/81-T) verrichtete der Beamte 4 Jahre Dienst am ehemaligen Gendarmerieposten Lermoos und anschließend Gendar-

merieposten Imst. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges für dienstführende Gendarmeriebeamte im Jahre 1988/89 in der Gendarmeriezentralschule Mödling war Chefinsp Luttinger ca. 3 Jahre auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Nassereith und weitere 3 Jahre am Gendarmerieposten Imst als Sachbearbeiter tätig. In dieser Zeit war er auch Mitglied der Einsatzeinheit Tirol sowie Mitglied der Alpenen Einsatzgruppe Imst. Im August 1996 trat der Beamte in die Kriminalabteilung des damaligen Landesgendarmeriekommando Tirol ein. Ehe er 2006 zum Ermittlungsbereich „Diebstahl“ wechselte wo er bis heute tätig ist, war Chefinsp Luttinger der Betrugsgruppe zugeteilt. Chefinsp Alois Luttinger folgt als Fachbereichsleiter **Chefinsp Manfred Spitzl** nach, der im April 2019 im Aktivstand verstorben ist.



v.l. Mag Helmut Tomac, Chefinsp Alois Luttinger und Obst Walter Pupp BA.

Neuer stv. Referatsleiter beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung

Mit 1. Jänner 2019 wurde **ADir. Peter Heufler** zum stv. Leiter des Referates LVT 3 „Analyse, Auswertung und Prävention“ beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 08. Jänner 2019 im Beisein des Leiters des LVT, **HR Dr. Pe-**

ter Oehm, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Werdegang von Amtsdirektor Peter Heufler:

Peter Heufler trat 1986 in Innsbruck in die Bundespolizei ein. Von 1987 bis

1992 versah er Dienst im damaligen Polizeiwachzimmer Innsbruck Pradl. Nach Absolvierung des Kriminalbeamtenkurses in Wien war Heufler als Kriminalbeamter bei der damaligen Sicherheitsdirektion Tirol bzw. nach der Wachkörperreform im Jahr 2005 beim Landesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung tätig.



Landespolizeipsychologin bei der LPD Tirol

Mit 1. April 2019 wurde **Oberrätin Mag. Nina Weineis** zur ersten Landespolizeipsychologin bei der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 25. April 2019 im Beisein des Leiters der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger, BA** die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte der Beamtin zu ihrer neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Oberrätin Mag. Nina Weineis:

Die Beamtin absolvierte ab September 2005 den Grundausbildungslehrgang 02/05 im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive für Tirol in Absam. Im Dezember 2006 schloss sie parallel zum Polizeiberuf auch ihr Diplomstudium der Fachrichtung Psychologie an der Universität in Innsbruck mit der Diplomarbeit und einer kommissionellen Prüfung positiv ab. Mag. Weineis vertrittete ab ihrer Ausmusterung im Juni

2007 exekutiven Außendienst auf der Polizeiinspektion Schwaz.

Im Jahr 2014 folgte die Ausbildung zur Klinischen- und Gesundheitspsychologin. Im Laufe ihrer polizeilichen Tätigkeit wurde sie zur Explorationsleiterin bei Aufnahmegesprächen ausgebildet und ist mit großem Engagement im „Peer Support“ (psychologische Unterstützung für Polizistinnen und Polizisten nach stark belastenden Einsätzen) tätig. Seit Oktober 2016 ist OR Mag Weineis Mitglied eines Trainerteams (Büro für Auslandseinsätze, Ref. II/2/c Auslandseinsätze) und unterstützt dort die anderen Trainer als Psychologin bei theoretischen und praktischen Lehrinhalten zur Vorbereitung auf Auslandseinsätze.

Als im Zuge der Umsetzung des neuen Auswahlverfahrens für die Sicherheitsexekutive im heurigen Jahr die Planstelle einer Landespolizeipsychologin geschaffen und ausgeschrieben wurde, war eine Bewerbung der Beamtin der nächste logische Schritt auf ihrer Karriereleiter.

Mit Wirksamkeit vom 1. April 2019 wurde Mag. Weineis zur Landespolizei-

psychologin der LPD Tirol bei der Personalabteilung ernannt. Die Landespolizeipsychologin stellt einen wichtigen Teil des dreiköpfigen Interviewteams im Aufnahmeverfahren NEU dar.



v.l. Mag. Helmut Tomac, OR Mag. Nina Weineis und Obst Franz Übergänger BA.

56 Neuaufnahmen bei der Polizei Tirol



Abtlnsp Klaus Huemer (li.vo.) und Cheflnsp Herbert Ebner (re.vo.) mit dem neuen Kurs, der seine Ausbildung mit 1. März in Linz begann und nun im BZS Absam fortgesetzt wird.

Bei der Landespolizeidirektion Tirol wurden mit 1. März 2019 12 Frauen und 16 Männer und am 3. Juni 2019 5 Frauen und 23 Männer in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und absolvieren ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Absam

Der Leiter der Personalabteilung, **Obst Franz Übergänger BA**, sein Stellvertreter

OR Mag. Gerhard Suchentrunk begrüßte gemeinsam mit **Cheflnsp Herbert Ebner** und **Abtlnsp Klaus Huemer** die jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend traten die Polizeischülerinnen und -schüler die 24 Monate dauernde Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Linz bzw Absam an. Nach dem erfolgreichen Abschluss erfolgt die praktische Verwendung auf Polizeidienststellen in ganz Tirol.



v.l. OR Mag. Gerhard Suchentrunk, Obst Franz Übergänger BA, Cheflnsp Robert Koch, Abtlnsp Klaus Huemer und Cheflnsp Herbert Ebner mit den mit 3. Juni aufgenommenen Aspirantinnen und Aspiranten.



Auch die legeren Fotos für Facebook durften nicht fehlen.



GEMEINSAM.SICHER beim Einkaufen mit M-Preis

Ausrollung auf weitere Bezirke Tirols



Gelungenes Ambiente im Plenarsaal der Stadt Innsbruck.

Nach dem erfolgreichen Rollout im Bezirk Schwaz im November 2018 wurde die Kooperation mit der Firma „M-Preis“ auch auf die übrigen Bezirke im Bundesland ausgerollt.

Im März und April trafen sich die Filialleiter und Sicherheitsbeauftragten des Bezirks Imst und Innsbruck-Land im M-Preis Service-Center in Völs, sowie die Filialleiter und Beamten des Bezirks Innsbruck-Stadt im Plenarsaal der Stadt Innsbruck zur Auftaktveranstaltung. Nach einer kurzen Vorstellung der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ durch **Bgdr Johannes Strobl BA** erfolgte die Vorstellung der Sicherheitsbeauftragten durch den jeweiligen BPKdt, **Obstlt Hubert Juen** bzw. **Obst Gerhard Niederwieser BA** mit Sicherheitskoordinator **Kontrlnsp Gerhard Kirchmair** sowie stellvertretend für den Stadtpolizeikommandanten durch Obstlt Christoph

Kirchmair MA mit Sicherheitskoordinator **Kontrlnsp Wolfgang Weninger**. Für die Filialleiter gab es durch den Leiter der Kriminalprävention beim LKA Tirol, **Cheflnsp Hans-Peter Seewald**, einen auf die Firma „M-Preis“ zugeschnittenen Präventionsvortrag, im Zuge dessen die Teilnehmer auch zahlreiche Fragen stellten.



Bgdr Johannes Strobl BA beim Vorstellen der Initiative GEMEINSAM.SICHER



BPKdt Imst Obstlt Hubert Juen mit den Sicherheitsbeauftragten des Bezirks Imst.



Vortragende und Schulungsteilnehmer des Bezirks Innsbruck-Land.



Vortragende und Schulungsteilnehmer des Bezirks Imst und Innsbruck Stadt.



GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule

BMI Schulwettbewerb – Bundessieger NMS Kössen



2. Klasse VS St. Ulrich am Pillersee – Landessieger Kategorie 1. bis 4. Schulstufe, v.l.n.r. Bgmin Brigitte Lackner, Bgdr Johannes Strobl BA, die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse mit Eltern, Dir. Siegfried Gasser, Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader, Dr. Reinhold Raffler, Dr.ⁱⁿ Bettina Ellinger und Obstlt Martin Reisenzein BA.



Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der VS St. Ulrich am Pillersee.

Das Bundesministerium für Inneres veranstaltete im Schuljahr 2018/2019 zum dritten Mal im Rahmen der Initiative GEMEINSAM.SICHER einen Wettbewerb zum Thema Sicherheit in und um die Schule. Die diesjährige Schwerpunktsetzung war das Thema „Gewalt in der Schule“. Eingereicht werden konnten Ideen, Entwürfe und fertige Werke. Die besten Einreichungen wurden von einer Jury prämiert. Mit der NMS Kössen gibt es erstmals in Tirol auch einen Bundessieger!

Der Wettbewerb wurde in drei verschiedenen Altersgruppen durchgeführt:

- 1. bis 4. Schulstufe
- 5. bis 8. Schulstufe
- 9. Schulstufe bis Matura

Die Bewertung durch die Fachjury erfolgte anhand der Kriterien Plausibilität, Umsetzbarkeit, Nutzen, Nachhaltigkeit und Kreativität.

Die Landessieger von Tirol

- 2. Klasse der VS St. Ulrich am Pillersee
- Klasse 2c der NMS Kössen
- Mediendesigngruppe der Klasse 4a der HLW FW Kufstein

PROJEKTbeschreibung VS ST. ULRICH AM PILLERSEE

Gemeinsam für ein Miteinander: Die Kinder fertigten 9 Zeichnungen mit Händen an. Hände zeigen das Mitein-

ander; wir reichen uns die Hände wenn wir uns nach einem Streit versöhnen; wir halten andere und werden an ihnen geführt; wenn wir jemanden mit Händen berühren, drücken wir unsere Zuneigung und Freundlichkeit aus; wir klatschen mit ihnen Beifall. Für ein gelingendes Miteinander und eine intakte Klassengemeinschaft haben die Kinder bei den Zeichnungen zusätzlich 7 wichtige Botschaften angebracht.

Am 7. Juni 2019 empfingen die Volksschulkinder **Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader**, den Leiter des Präsidialbereichs der Bildungsdirektion Tirol **HR Dr. Reinhold Raffler**, Schulqualitätsmanagerin **Dr.ⁱⁿ Bettina Ellinger**, die Bürgermeisterin der Gemeinde St. Ulrich am Pillersee **Brigitte Lackner**, GEMEINSAM.SICHER Bundeslandkoordinator der Polizei **Bgdr Johannes Strobl BA** und den Bezirkspolizeikommandanten von Kitzbühel **Obstlt Martin Reisenzein BA** mit einem Musikstück. Nach einer kurzen Vorstellung der Projekte durch **Direktor Siegfried Gasser** überreichten **Dr.ⁱⁿ Palfrader** und **Bgdr Strobl** die Urkunde und den Gewinn in der Höhe von € 500,- an den Direktor.

Ebenfalls am 7. Juni 2019 fanden in Kössen und Kufstein die Prämierungen der beiden Sieger des „GEMEINSAM.SICHER Schulwettbewerbes“ in den Kategorien 5. bis 8. und ab der 9. Schulstufe statt.

In der NMS Kössen wurden Landesrätin **Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader**, **HR Dr. Rein-**

hold Raffler, **Dr.ⁱⁿ Bettina Ellinger**, der Bürgermeister der Gemeinde Kössen **Reinhold Flörl**, **Bgdr Johannes Strobl BA**, **Obstlt Martin Reisenzein BA** und der Kommandant der PI Kössen **Kontrlnsp Christian Krug** vom Direktor der Schule **Christoph Hundegger** sowie den Schülerinnen und Schülern der 2. Klassen mit einem Musikstück herzlich empfangen. Anschließend hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2c, gemeinsam mit den Projektbegleiterinnen, Schulsozialpädagogin Nicole MAYR und Klassenvorstand Josefine PÖLL die Gelegenheit, ihr Projekt – einen Kurzfilm mit Beispielen aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler und als Gegenmaßnahme dazu Gründung eines Forums gegen Gewalt GEMEINSAM STARK – kurz vorstellen.

PROJEKTbeschreibung NMS KÖSSEN

Bildung eines Forums gegen Gewalt an der Neuen Mittelschule, bestehend aus freiwilligen Schülerinnen und Schülern aus allen 4 Schulstufen – 2 Schülerinnen pro Jahrgang.

Ausbildung der Freiwilligen zu StreitschlichterInnen und regelmäßige Treffen der Beteiligten in der individuellen Lernzeit in einem eigenen Raum. Dadurch hat man Zeit und auch den Raum um das Thema „Gewalt an der Schule“ zu thematisieren, aktuelle Vorfälle zu besprechen und Ideen gegen Gewalt,



Klasse 2c NMS Kössen – Landes- und Bundessieger Kategorie 5. bis 8. Schulstufe, v.l.n.r. Bgdr Johannes Strobl BA, Kontrlnsp Christian Krug, Schulsozialpädagogin Nicole Mayr, Dir. Christoph Hundegger, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2c der NMS Kössen, Dr.ⁱⁿ Beate Palfrader, Dr. Reinhold Raffler, Dr.ⁱⁿ Bettina Ellinger, Bgm. Reinhold Flörl und Obstlt Martin Reisenzein BA.

psychischer sowie physischer Art zu entwickeln.

Die StreitschlichterInnen sollen als niederschwellige Anlaufstelle und Hilfe für von Gewalt betroffene SchülerInnen fungieren. Die Kontaktaufnahme erfolgt direkt, per Briefkasten oder E-Mail.

Es erfolgen regelmäßige und je nach Bedarf erforderliche Besprechungen zum Informationsaustausch und mit Einbeziehung von LehrerInnen, Direktion und SchulsozialpädagogInnen.

Nach der Vorstellung des Projektes überreichten **Dr. Palfrader** und **Bgdr Strobl BA** den Schülerinnen der Klasse 2c dann die Urkunde und den Gewinn in der Höhe von € 500,-.

Mit ihrem Projekt gelang der NMS Kössen auch erstmalig für Tirol ein Bundessieg. Die Prämierung der Bundessieger fand am 19. Juni 2019 im Rahmen einer Veranstaltung im Bundesministerium für Inneres in Wien statt.

Nachdem die Schülerinnen und Schüler am 19. Juni bereits frühmorgens mit dem Polizeibus in Kössen abgeholt und zum Bahnhof nach Kufstein gebracht wurden, ging es mit dem Railjet der ÖBB nach Wien. Im Rahmen der Kooperation „GEMEINSAM.SICHER mit den ÖBB“ ermöglichten diese den Schülerinnen und Schülern, sowie deren Begleitpersonen die kostenlose An- und Rückreise.

Die Begrüßung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgte in der Rossauerkaserne in Wien, bei der **GenMjr Gerhard Lang MA** vom Bundeskriminalamt die Schülerinnen und Schüler willkommen heißte. Stellvertretend für die LPD Tirol begrüßte **HR Mag. Johannes Freiseisen MA** die Kinder der NMS Kössen. Anschließend stellten Beamte des EKO Cobra und der Verkehrspolizei ihre Ausrüstung vor, ehe die Kinder und Jugendlichen diese auch selbst ausprobieren konnten. Zum Abschluss gab es

noch eine imposante Vorführung von der WEGA.

Nach einer kurzen Stärkung zu Mittag ging es dann weiter zur Prämierung der Gewinnerinnen und Gewinner in den Festsaal des Bundesministerium für Inneres, wo ORF Wetterlady und Sicherheitsbotschafterin **Christa Kummer** gekonnt durch den Nachmittag führte.

„Sicherheit geht jede und jeden etwas an, egal wie alt man ist. Der Ideenwettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen die Chance, zum Thema Sicherheit selbst aktiv zu werden“, sagte Innenminister **Dr. Wolfgang Peschorn** anlässlich der Prämierung der Bundessieger des Ideenwettbewerbs „GEMEINSAM.SICHER mit deiner Schule“.

Nach dem Festakt hatten die Schülerinnen und Schüler der NMS Kössen noch die Möglichkeit die Wiener Innenstadt zu besichtigen. Dabei durfte ein kurzer Besuch beim Stephansdom na-



2 Schülerinnen und 2 Schüler der Klasse 2c beim Vorstellen des Filmprojektes.



vlnr. Schulsozialpädagogin Nicole MAYR, Klassenvorstand Josefine Pöll, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2c der NMS Kössen, Dir. Christoph Hundegger.





vlnr. Christa Kummer, HBMI Dr. Wolfgang Peschorn, stv. Direktor BKA MR Dr. Mag. Michael Fischer MSc, HR Mag. Johannes Freiseisen MA mit Lehrpersonal und Schülerinnen und Schüler der Klasse 2c der NMS Kössen.

türlich nicht fehlen. Am Abend ging es dann mit dem Zug wieder zurück nach Hause, wo die Kinder von ihren stolzen Eltern bereits erwartet wurden.

In der HLW FW Kufstein stellte die Mediendesigngruppe der Klasse 4a gemeinsam mit dem Projektbegleiter **Tobias Heckenbichler**, im Beisein des Direktors **Markus Höfle**, Schulqualitätsmanagerin **Andrea Weiskopf**, Bezirkspolizeikommandant von Kufstein **Obstlt Walter Meingassner** und dem stellvertretenden Kommandanten der PI Kufstein **Kontrlnsp Martin Suntinger** ebenfalls ihr Projekt, eine Videoproduktion zum Thema „Mobbing in Schulen“, kurz vor.

PROJEKTbeschreibung MEDIENDESIGNGRUPPE KLASSE 4A HLW FW KUFSTEIN

Dabei handelt es sich um ein ca. 1 1/2 Minuten langes, selbst gedrehtes Video mit dem Titel „Wenn Worte Leben zerstören...“. Ein Schüler wird gemobbt und will sich deshalb das Leben nehmen. Eine Mitschülerin merkt das und hält ihn davon ab. Damit wollen die Schülerinnen und Schüler der Mediendesigngruppe auf das Thema „Mobbing in Schulen“ und die möglichen Folgen aufmerksam machen.

„Speziell in Schulen ist gerade in der heutigen Zeit ‘Mobbing’ ein zentrales

Thema. Mit diesem Kurzfilm ist es den Schülerinnen und Schülern auf eindringliche Weise gelungen auf dieses Thema und die möglichen Folgen aufmerksam zu machen“, bedankte sich Bgdr Strobl BA bei den GewinnerInnen für ihren Einsatz.

Nach der Erläuterung und Vorführung des Videos wurden auch den Schülerinnen und dem Schüler der Mediendesigngruppe von Dr. Raffler und Bgdr Strobl BA unter großem Beifall die Urkunde und der Gewinn über € 500,- überreicht.

Kontrlnsp Christian Viehweider,
Büro L1



Felix Steinreiber und Christine Feichtinger von der Mediendesigngruppe der Klasse 4a der HLW FW Kufstein bei der Vorstellung ihres Filmprojektes.



Mediendesigngruppe der Klasse 4a der HLW FW Kufstein – Landessieger Kategorie ab der 9. Schulstufe, v.l.n.r. Dir. Markus Höfle, Andrea Weiskopf, Tobias Heckenbichler, die Mediendesigngruppe der Klasse 4a HLW FW Kufstein, Dr. Reinhold Raffler, Obstlt Walter Meingassner, Kontrlnsp Martin Suntinger und Bgdr Johannes Strobl BA.

Österreichischer Sicherheitspreis – 2. Platz für städtisches Projekt

„Sicherheitsforum Rapoldipark“ unter zahlreichen Einreichungen im Spitzenfeld

Seit zwei Jahren vergibt das Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ) den Sicherheitspreis. Die Auszeichnung nahm der Generalsekretär **Mag. Peter Goldgruber** am 11. April 2019 in Eisenstadt vor.

In diesem Jahr wurde das „Sicherheitsforum Rapoldipark“ und damit ein Projekt der Stadt Innsbruck, das im Zuge der Kampagne „Gemeinsam Sicher“ in enger Zusammenarbeit mit der Polizei durchgeführt wurde, in der Kategorie „Kommunal-Sicherheitspreis Stadt“ mit dem zweiten Platz ausgezeichnet.

Im Zuge des „Sicherheitsforum Rapoldipark“ trafen Verantwortliche aus Politik und Verwaltung sowie vom Stadtpolizeikommando Innsbruck, der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB), von unterschiedlichen Einrichtungen sowie AnrainerInnen in mehreren Gesprächsrunden zusammen, um Maßnahmen zu entwickeln. Ziel war es, das subjektive Sicherheitsgefühl im und um den Park zu erhöhen.

„Sicherheit geht jeden etwas an, deshalb ist es wichtig, dass Menschen vor den Vorhang geholt werden, die für die Sicherheit in Österreich einen wesentlichen Beitrag leisten“, sagte Peter Goldgruber. Es sei erfreulich, ergänzte Goldgruber, dass auch dieses Jahr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Innen-

ressorts bei der Verleihung des Sicherheitspreises ganz vorne mitmischen. Die Initiative „GEMEINSAM.SICHER mit SPAR“ schaffte es unter die „Top Drei“ in der Kategorie „Sicherheitspartnerschaft“. Bereits im Dezember 2017 wurde diese Initiative, eine Kooperation zwischen dem Bundesministerium für Inneres und der österreichischen Supermarktkette SPAR, gestartet. Ebenfalls unter den „Top Drei“ derselben Kate-

gorie war das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (BVT) mit dem Projekt „Schutz kritischer Infrastruktur“ der Initiative „Sicherheitsworkshop für Österreichs Krankenhäuser“. Das „Sicherheitsforum Rapoldipark“ im Rahmen der Initiative „GEMEINSAM.SICHER in der Landespolizeidirektion Tirol“ schaffte es auf den 2. Platz in der Kategorie „Kommunale Sicherheit – Stadt“.



Das Team aus Innsbruck mit Vizebürgermeister Franz X. Gruber (5.v.l.), Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac (4.v.l.) und Stadtpolizeikommandanten Martin Kirchler, M.A. (6.v.l.) sowie weiteren Vertretern der Polizei Stadt Innsbruck und IKB bei der Verleihung des Österreichischen Sicherheitspreises in Eisenstadt.



Blutspendeaktion in der LPD Tirol

Am Dienstag den 05. Februar 2019 fand in der Zeit zwischen 08:00 und 12:00 im Turnsaal der LPD Tirol, Kaiserjägerstraße 8, ein Blutspendetag statt, zu dem alle Polizeibediensteten eingeladen waren.

Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Organisationseinheiten und Dienststellen der Landespolizeidirektion Tirol nahmen wieder daran teil und spendeten ihren wertvollen Lebenssaft. Auch der stellvertretende Landespolizeidirektor von Tirol, **HR Dr. Edelbert Kohler** ließ es sich nicht nehmen, sein Blut für diesen guten Zweck zur Verfügung zu stellen.



Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich im Namen des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes für die Teilnahme an der Aktion im Dienste der Allgemeinheit.



HR Dr. Edelbert Kohler bei seiner Blutspende.

Hochrangige italienische Polizeivertreter zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol



v.l. Bgdr Johannes Strobl BA, Cheflnsp Josef FINK, Obst Markus Widmann, Dir. Dr. Anna Lisa Mongiorgi, Kommissar Peter Mock, Mag. Helmut Tomac, Kommissar Dietmar Angerer.

Am 30. Jänner 2019 statteten die Leiterin der Sektion der Verkehrspolizei Bozen 1, **Dir. Dr. Anna Lisa Mongiorgi**, der Kommandant der Unterabteilung der Verkehrspolizei Sterzing stv. **Kommissar Koord. Peter Mock** und der Grenzbeauftragte der Quästur Bozen, **Kommissar Dietmar Angerer** der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck einen Besuch ab.

Hintergrund waren unter anderem die Intensivierung der polizeilichen Zusammenarbeit mit Italien/Südtirol im Bereich gemeinsamer grenzüber-

schreitender Verkehrseinsätze mit den Schwerpunkten Schwerverkehr, Motorradverkehr, die gemeinsame Streifen-tätigkeit der API Schönberg ist mit der VP Sterzing sowie die bestmögliche Abstimmung und Information bei spontanen verkehrspolizeilichen Einsatzlagen, die sowohl Südtirol (Brennerautobahn A22) als auch Tirol (Brennerautobahn A13) betreffen.

Im Rahmen des Besuchs bzw. der Arbeitsbesprechung der italienischen Delegation mit **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac**, dem Leiter des Büros Organisation Strategie und Dienstvollzug bzw. Grenzkoodinator **Bgdr Johannes Strobl, BA**, dem Leiter



Die Teilnehmer bei der Arbeitsbesprechung im Büro des Landespolizeidirektors.



Mag. Helmut Tomac überreichte Kommissar Peter MOCK anlässlich seiner Ruhestandsvertretung den Kristall der Tiroler Polizei.

der Verkehrsabteilung für Tirol, **Oberst Markus Widmann** und dem Kommandanten der API Schönberg, **Cheflnsp Josef Fink**, überreichte Landespolizeidirektor Tomac dem stv. Kommissar Peter Mock, welcher Ende Jänner 2019 in den Ruhestand trat, den Kristall der Tiroler Polizei. Kommissar Mock leistete in seiner leitenden Funktion bei der Verkehrspolizei Sterzing über viele Jahre einen unverzichtbaren und höchst wertvollen Beitrag für die grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit zwischen Südtirol und Tirol.

Quästor Dr. Enzo Guiseppe Mangini zu Besuch in der Landespolizeidirektion Tirol



Mag. Helmut Tomac mit Dr. Enzo Guiseppe Mangini sowie Kommissar Dietmar Angerer und Bgdr Johannes Strobl BA.

Am 18. April 2019 stattete **Dr. Enzo Giuseppe Mangini** der Landespolizeidirektion Tirol einen Antrittsbesuch ab. Dr. Mangini wurde nach Beschluss des Ministerrates zum neuen Quästor von Bozen ernannt und trat dieses Amt mit 15. Oktober 2018 an.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac hieß Dr. Mangini persönlich in seinem Büro willkommen und gratulierte ihm zu seiner Bestellung. Beim anschließenden Arbeitsgespräch, bei dem auch der Grenzbeauftragte der Quästur Bozen Kommissar Dietmar Angerer

und der Grenzkoordinator der LPD Tirol **Bgdr Johannes Strobl BA** dabei waren, wurden diverse länderübergreifende Polizeithemen besprochen und die gute grenzüberschreitende Zusammenarbeit hervorgehoben.

Sicherheitsbehördliche Tagung mit den Bezirkshauptleuten

Am 6. Februar 2019 begrüßte **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** die acht Tiroler Bezirkshauptleute und die mit relevanten Fragen befassten Büro- und Abteilungsleiter der Landespolizeidirektion Tirol zur gemeinsamen sicherheitsbehördlichen Tagung in der Landespolizeidirektion Tirol. Landespolizeidirektor Tomac blickte

auf die vielen herausfordernden Einsätze des vergangenen Jahres zurück, umriss die organisatorischen und behördlichen Entwicklungen in der LPD und eröffnete einen Ausblick auf die Schwerpunkte des Jahres 2019. Neben einem allgemeinen Informationsaustausch wurden im Rahmen der dicht gedrängten Tagesordnung einheitliche Vorgangsweisen im

Vollzug sicherheitsbehördlicher Materien abgestimmt, rechtliche Unklarheiten ausgeräumt und spezifische sicherheits- und verwaltungspolizeiliche Themen erörtert. Die Nordische Ski-Weltmeisterschaft war ebenso Thema wie die aktuellen Initiativen zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels und des Sozialleistungsbetruges.



Die Bezirkshauptleute mit Mag. Helmut Tomac und HR Dr. Edelbert Kohler.



Mag. Helmut Tomac bei seinen Ausführungen im Beisein seines Stellvertreters HR Dr. Edelbert Kohler und des Büroleiters A1 Bgdr Johannes Strobl BA.



Landesamtsdirektor-Stv. Dr. Dietmar Schennach im Ruhestand

Abschiedsbesuch bei den Führungskräften der LPD Tirol

Der stellvertretende Landesamtsdirektor **Dr. Dietmar Schennach** und vormalige Bezirkshauptmann von Reutte ist mit 01. Februar 2019 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Mit ihm verband die Polizei in Tirol eine jahrzehntelange ausgezeichnete Zusammenarbeit auf verschiedenen Führungsebenen, insbesondere in Katastrophen- bzw. Krisenfällen sowie anlässlich von zahlreichen Landesübungen. Seine außergewöhnlichen Managementfähigkeiten bei der Bewältigung von Krisensituationen – stets in optimaler Abstimmung mit der Polizei – wie beispielsweise bei den Hochwasserereignissen im Jahr 2005 in Reutte, im Rahmen der Flüchtlingskrise ab Herbst 2015, im Zusammenwirken beim G7 Gipfel/Bil-

derbergtreffen im Jahr 2015 oder bei der großen Landesübung TROMOS 2017, machten ihn zu einem unverzichtbaren und kompetenten Ansprechpartner mit Handschlagqualität, der auch in Polizeikreisen hohes Ansehen genoss.

Am 26. März 2019 stattete Dr. Dietmar Schennach über Einladung von **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** den Führungskräften der LPD Tirol im Zuge des Workshops in Haimingerberg einen Abschiedsbesuch ab. Der Landespolizeidirektor würdigte in seiner Ansprache die langjährige hervorragende Zusammenarbeit mit Dr. Schennach und übergab ihm gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern **GenMjr Norbert Zobl** und **HR Dr. Edelbert Kohler** im Beisein der Abteilungs- und Büroleiter

sowie des Stadt- und der Bezirkspolizeikommandanten als besondere Anerkennung den Ehrenkristall der Tiroler Polizei.



v.l. GenMjr Norbert Zobl BA, Mag. Helmut Tomac, Dr. Dietmar Schennach und HR Dr. Edelbert Kohler.

Antrittsbesuch des neuen Landesamtsdirektors und seiner Stellvertreterin

Am 01. März 2019 statteten der neu bestellte Landesamtsdirektor **HR Dr. Herbert Forster** und seine ebenfalls neu bestellte Stellvertreterin **HR Mag.^a Barbara Soder** der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck einen Antrittsbesuch ab.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac hieß HR Dr. Herbert Forster und Mag.^a Barbara Soder gemeinsam mit seinem Stellvertreter, **HR Dr. Edelbert Kohler**, und dem Büroleiter A1, **Bgdr Johannes Strobl, BA**, in seinem Büro willkommen und gratulierte ihnen zu

ihrer Bestellung. Bei der anschließenden Besprechung wurden neben der Intensivierung der Zusammenarbeit auch polizeiliche Themen erörtert.



v.l. Bgdr Johannes Strobl, HR Dr. Herbert Forster, HR Mag.^a Barbara Soder und HR Dr. Edelbert Kohler.

Alpinbilanz Winter 2018/2019

Der Bericht Winter 2018/19 für Österreich wartet mit einer erfreulichen Bilanz auf: Etwa 600 Unfälle und 15 Alpintote weniger als im Zehnjahresmittel. Im Zeitraum vom 01. November 2018 bis zum 24. März 2019 sind insgesamt 93 Wintersportler in den Bergen Österreichs ums Leben gekommen. Geprägt war der Winter 2018/19 von rekordverdächtigen Neuschneemengen in Teilen Österreichs Anfang des Jahres. Auch wenn die Unfallzahlen im alpinen Bereich rückläufig sind, jeder Alpintote, ist einer zu viel. In Tirol ereigneten sich insgesamt 1.684 Alpinunfälle, was ein minus von 15 % zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet. 28 Personen, 14 Personen

weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, kamen dabei zu Tode.

Am 2. April 2019 präsentierten der neue Leiter der Tiroler Alpinpolizei **Major Viktor Horvath**, BA, der Präsident des Österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit **Prof. Dr. Karl Gabl** sowie der Landesleiter Tirol des Österreichischen Bergrettungsdienstes **Hermann Spiegel** bei einer Pressekonferenz in Innsbruck die Statistik zu den Alpinunfällen des vergangenen Winters.

„Der vergangene Winter war und wird immer noch von latenter Gleitschneegefahr dominiert. Die Spaltenbildung durch sogenannte Fischmäuler sowie die Tatsache, dass Gleitschnee in allen Expositionen möglich ist, birgt die größten Gefahren,“ sagte Gabl.

„Neben präventiven Maßnahmen, wie Aufklärung über Gefahren im alpinen Gelände, greift die Polizei auch pro aktiv in schneereichen Wintern zu Maßnahmen wie z.B. vorsorgliche Stationierung von Alpinpolizisten in abgeschnittenen besiedelten Gebieten und dazugehöriger Aufbereitung,“ erläuterte Horvath.

„Einsätze sind für die Mitglieder der Bergrettung selbstverständlich. Es gibt aber klare Vorgaben und Grenzen, wann Einsätze und Rettungen vorgenommen werden. Es geschieht nicht um jeden Preis, die Sicherheit der Retter geht vor,“ erklärte Spiegel.



v.l. Mjr Viktor Horvath, BA, Prof. Dr. Karl Gabl und Hermann Spiegel.



Mjr. Viktor Horvath, BA bei seinen Ausführungen.



Polizei bei der Tiroler Frühjahrsmesse 2019

Vom 12. bis 15. März 2019 fand die 36. Tiroler Frühjahrsmesse statt, bei der sich rund 40.000 Besucher über Neuheiten auf den verschiedensten Messeständen informierten.

Auch die Landespolizeidirektion Tirol war wieder mit zwei Informationsständen auf der Messe vertreten.

Am Präventionsstand gemeinsam mit dem KSÖ-Tirol informierten die Beamtinnen und Beamten die in-teressierten Messegäste über den Polizeiberuf im Allgemeinen sowie über Aufnahmebedingungen und Karrieremöglichkeiten. Ebenso gaben sie Auskünfte zu allgemeinen Fragen und Polizeithemen.

Beim Verkehrsstand klärten die Polizistinnen und Polizisten die Besucher und Besucherinnen über Trendsportgeräte und sonstige fachspezifische Verkehrsthemen auf. Interessierte konnten



Die Informationsstände waren wieder sehr gut besucht.

dabei auch eine Runde mit dem Segway drehen oder auf dem Polizeimotorrad Platz nehmen.



Die Polizeistände waren an allen vier Tagen sehr stark frequentiert.

Fulminantes Frühlingskonzert der Polizeimusik Tirol im Haus der Musik



Die Polizeimusik Tirol unter Kapellmeister Michael Geisler spielte vor mehr als 500 Besuchern ein fulminantes Konzert.



Moderator Mag. Thomas Lackner und Künstlerin Patrizia Karg bei der Vorstellung des gestalteten Werbeplakates.

Unter dem Konzerttitel „Hommage 2019“ – einer Huldigung an die Blasmusik – gastierte die Polizeimusik Tirol mit **Kapellmeister FI Michael Geisler**, **Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA** und **Obmann Grlnsp Erwin Vögele** sowie dem 60 Polizeimusikantinnen und Polizeimusikanten starken Polizeiorchester erstmals am 25. April 2019 im seit Wochen ausverkauften Haus der Musik in Innsbruck.

Der überaus professionelle und originelle Moderator **Mag. Thomas Lackner** konnte unter den über 500 begeisterten Zuhörern als Ehrengäste in Vertretung des Landes Tirol, Landesrat **Mag. Johannes Tratter** sowie Landespolizeidirektor und Präsident der Polizeimusik **Mag. Helmut Tomac**, seinen Stellvertreter **HR Dr. Edelbert Kohler**, den erst kürzlich in den Ruhestand getretenen Landespolizeidirektor-Stellvertreter **GenMjr Norbert Zobl**, den Büroleiter Organisation, Strategie und Dienstvollzug **Bgdr Johannes Strobl BA**, Bundesmusikoffizier **Obst Franz-Kurt Grabenhofer BA**, den Obmann des Blasmusikverbandes Tirol, **Mag. Elmar**



Mag. Helmut Tomac gratuliert Emma Plankensteiner zu ihrem tollen Soloauftritt.

Juen, Vertreter der Polizeimusik Vorarlberg, Post und Bahnmusikkapellen sowie zahlreiche Kapellmeister und Musikobmänner aus ganz Tirol begrüßen.

Als besonderer Ehrengast präsentierte die über die Landesgrenzen hinaus bekannte Tiroler Künstlerin **Patrizia Karg** das von ihr eigens für die Polizeimusik Tirol gestaltete Werbeplakat „Hommage 2019“.

Bereits der Auftakt mit dem von Kapellmeister Michael Geisler komponierten Konzertmarsch „Hommage“ zeigte das außergewöhnliche Klangvolumen der Polizeimusik Tirol. Es folgte das Eröffnungswerk „Into the Empire“ ebenfalls von Michael Geisler sowie der Konzertmarsch „Einzug der Gladiatoren“ von Julius Fucik und die Ouvertüre „Pique Dame“ von Franz von Suppé. Als spezielle Einlage des Konzertprogrammes gab es eine Uraufführung:

Beim Musikstück „Dance of the Butterfly“ spielte die 8-jährige **Emma Plankensteiner** als Solistin am Hackbrett und begeisterte damit das Publikum. Das äußerst anspruchsvolle symphonische Konzertwerk „The last Letter from Murdoch“ war der musikalische Höhepunkt im ersten Teil.

Mit dem schwierigen „Optimisten Marsch“ von Miroslav Juchelka startete das Polizeiorchester schwungvoll nach der Pause in den zweiten Teil des Konzertes. Im Musical „Elisabeth“ von Silvester Levay glänzte die gesamte Polizeimusik. In den folgenden Musikstücken brillierten die Solisten **Karl Wille** im Klarinettenstück „Klezmer Classics“

und **Riccardo Riml** im Tubastück „Für Theresa“. Dass die Polizeimusik auch ausgezeichnete Sänger in ihren Reihen hat bewies **Bertram Schnegg** im Stück „Sway“ sowie beim Lied „I am from Austria“ von Rainhard Fendrich. Im Finale bei „Funky Brass“ von Otto M. Schwarz lies der Dirigent nochmals alle Musikregister erklingen, ehe die Zugaben „Rosamunde“ von Jaromir Vejvoda und eine weitere Uraufführung „Sasso Nero“ des Kapellmeisters das fulminante Konzert der Polizeimusik Tirol unter großem Applaus des Publikums abschlossen.

Dieses Frühlingskonzert bildete als musikalisches „Highlight“ den Auftakt für eine Reihe von Benefizkonzerten der Polizeimusik Tirol im Jahr 2019, die ihren Höhepunkt in den beiden Kirchenkonzerten am 21. November im Dom zu St. Jakob in Innsbruck und am 28. November im Stift Fiecht finden. Der gesamte im Jahr 2019 eingespielte Spendenerlös wird dann der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft zur Verfügung gestellt.



v.l. Moderator Mag. Thomas Lackner, Kapellmeister Michael Geisler, die Solisten Bertram Schnegg, Riccardo Riml, Karl Wille sowie Musikoffizier Obst Manfred Dummer BA und Musikobmann Grlnsp Erwin Vögele.



IMPRESSIONEN



Polizeimusik Tirol – Konzertsaison 2019



Unter dem Titel „Hommage 2019“ – einer Huldigung an die Blasmusik – finden neben dem Frühlingskonzert am 25. April 2019 im neuen Haus der Musik in der zweiten Jahreshälfte 2019 zahlreiche weitere Galakonzerte in den Bezirken Tirols statt.

Vom imposanten Eröffnungswerk „Into the Empire“ von Michael Geisler bis zur Overtüre zur Operette „Pique Dame“

von Fran von Suppe, vom technisch anspruchsvollen symphonischen Konzertwerk „The last letzter from Murdoch“ von Massanori Taruya bis zur modernen Blasmusik mit „Funky Brass“ von Otto m. Schwarz erwartet das Publikum ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Die Polizeimusik Tirol mit Musikoffizier **Obst Manfred Dummer BA**, Obmann **GrInsp Erwin Vögele** und Kapellmeister **FI Michael Geisler** freuen sich auf ein tolles Publikum bei den Konzerten.

Konzerttermine 2019:

- 16. August, 20:15 Uhr:**
St. Johann iT am Hauptplatz
- 21. August, 11:00 Uhr:**
Innsbruck in der Altstadt
- 21. August, 20:30 Uhr:**
Tux im Tuxcenter

22. August, 20:00 Uhr:

Mils bei Hall am Dorfplatz

04. September, 11:00 Uhr:

Innsbruck in der Altstadt

04. September, 20:00 Uhr:

Kals im Pavillon

20. September, 20:00 Uhr:

Breitenwang Veranstaltungszentrum

10. Oktober, 20:00 Uhr:

Bad Häring im Kurzentrum

25. Oktober, 20:00 Uhr:

Innsbruck Haus der Musik mit Post- u. Bahnmusik

21. November, 19:00 Uhr:

Innsbruck Kirchenkonzert

im Dom zu St. Jakob

28. November, 19:00 Uhr:

St Georgenberg Kirchenkonzert

im Stift Fiecht

KSÖ Tirol Sicherheitsevent 2019

Das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, hat es sich mit seinen Kooperationspartnern Land Tirol, Polizei, AK Tirol, RLB-Tirol und Tiroler Tageszeitung zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk für mehr Sicherheit für die Tiroler Bevölkerung zu knüpfen.

Am 14. März lud das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, seine Mitglieder zum Sicherheitsevent 2019 in die Messe Innsbruck, an dem neben dem KSÖ-Tirol Präsidium auch Familienministerin Mag.^a

Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß und Landeshauptmann **Günther Platter** teilnahmen. Nach dem Sektempfang im Foyer begrüßte KSÖ-Tirol Präsident **Mag. Hermann Petz** die 250 geladenen Festgäste aus Politik, Wirtschaft, Medien, Behörden, Justiz und Blaulichtorganisationen.

Die Themen „Gewalt in der Privatsphäre“ und die zunehmende Cyberkriminalität unter dem Titel „Passwort.“



v.l. Mag. Helmut Tomac, Mag. Hermann Petz, Mag.^a Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß, LH Günther Platter, Dr. Johannes Ortner, Mag. Christian Domany und Olivia Peter.



KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac gab einen Rückblick und eine Vorschau auf die Aktivitäten des KSÖ-Tirol.



Familienministerin Mag.^a Dr.ⁱⁿ Juliane Bogner-Strauß bei ihrem Impulsreferat zum Thema Gewalt in der Privatsphäre.



v.r. Obstlt Katja Tersch, MA, Mag.^a Elisabeth Harasser und Mag.^a Eva Pawlata im Gespräch mit Moderatorin Olivia Peter.



Dr. Johannes Ortner erklärt die neuen Schutzmechanismen am Banksektor.



Ethical Hacker Ing. David Winkler und Dipl.-Ing. Robert Rosteck bei ihrer Hacking-Demonstration.



Das Forum der Messe Innsbruck war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Bauchredner Markus Gimbel mit Hase „Laurin Durnholzer“ sowie die Jazzgruppe „Cappuccino Hot“ unterhielten die anwesenden Gäste.

Wahnsinn“ bildeten den Schwerpunkt der Veranstaltung. Durch den Abend führte in gewohnt souveräner Manier die charmante Ö3-Moderatorin **Olivia Peter**, die gleich zu Beginn den Vizepräsidenten des Bundes-KSÖ **Mag. Christian Domany** für seine Grußworte zu sich auf die Bühne bat.

Landeshauptmann Günther Platter zeigte sich in seiner Ansprache sehr erfreut über die weiterhin positive Entwicklung der Kriminalitätsstatistik in Tirol, lobte die ausgezeichnete Arbeit der Tiroler Polizei sowie der Blaulichtorganisationen und dankte dem KSÖ-Tirol für die vielen Aktivitäten im Dienste der Sicherheit für die Bevölkerung und die Gäste in Tirol.

Nach einem Rückblick auf die zahlreichen Projekte des KSÖ Tirol und eine Vorschau auf die geplanten Aktivitäten durch KSÖ-Tirol Präsident **Mag. Hel-**

mut Tomac folgte als Einstimmung zum Impuls der Familienministerin zum Thema Gewalt in der Privatsphäre der Kurzfilm „Trautes Heim“. In ihrem Statement ging es Mag.^a Dr.ⁱⁿ Bogner-Strauß vor allem um die Verbesserung des Opferschutzes. Sie kündigte an, dass demnächst eine dreistellige Notrufnummer für die Opfer von Gewalttaten eingerichtet wird.

In der Interviewrunde mit der Geschäftsführerin des Gewaltschutzentrums Tirol **Mag.^a Eva Pawlata**, der Kinder- und Jugendanwältin **Mag.^a Elisabeth Harasser** und der leitenden Beamtin beim LKA Tirol **Obstlt Katja Tersch MA** wurde die klare Botschaft vermittelt, dass Gewalt in der Privatsphäre keine Privatsache ist.

Zum Schwerpunktthema „Passwort. Wahnsinn“ erläuterte der Vorstandsvorsitzende der RLB-Tirol und zugleich

KSÖ-Tirol Präsident **Dr. Johannes Ortner** die am Bankensektor geplanten neuen Schutzmechanismen auf diesem Gebiet.

Als Höhepunkt des Abends folgte dann eine Hacking-Demonstration der beiden Ethical Hacker **Ing. David Winkler** und **Dipl.-Ing. Robert Rosteck**. Ihr Präventionstipp: „Behandeln Sie Passwörter wie Unterhosen: Nicht teilen, nicht herumliegen lassen und regelmäßig wechseln!“

Mit einem ausgezeichneten Abendessen der Eventgastronomie Piegger, mit stimmungsvoller Musik der Tiroler Jazzgruppe „Cappuccino Hot“, gemischt mit einer humorigen Einlage des bekannten Tiroler Bauchredners **Markus Gimbel**, klang der vom Polizeiteam des Büro Öffentlichkeitsarbeit wieder bestens organisierte KSÖ-Tirol Sicherheitsevent 2019 aus.

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018



v.l. **Obst Walter Pupp BA**, **Mag. Helmut Tomac** und **Obst Martin Kirchler MA** waren sichtlich zufrieden ob der erfreulichen Zahlen zur Entwicklung der Kriminalstatistik für Tirol 2018.



Obst Walter Pupp BA erläuterte die landesweiten Zahlen der Kriminalstatistik.

Bei der Pressekonferenz zur Kriminalstatistik 2018 in der Landespolizeidirektion Tirol am 3. Mai 2019 konnten wieder erfreuliche Zahlen zur Entwicklung der Kriminalität in Tirol und Innsbruck präsentiert werden. Wie auch 2017 gab es landesweit eine gesteigerte Aufklärungsrate und einen Rückgang bei den angezeigten Fällen.

„Auch 2018 gelang es der Tiroler Polizei, die Aufklärungsrate neuerlich zu steigern. Von den 40.139 angezeigten Straftaten konnten 58,6% geklärt werden, womit der historische Höchstwert vom letzten Jahr noch einmal überschritten werden konnte. Mit einer Aufklärungsquote von 60,1%

konnte in der Landeshauptstadt erstmals die 60%-Marke geknackt werden“, erläuterte **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** den zahlreich erschienenen Medienvertretern.

Der Leiter des Landeskriminalamtes **Obst Walter Pupp BA** erläuterte die neue Aufschlüsselung bei der Gewaltkriminalität und gab einen Überblick über die Entwicklung verschiedener Deliktgruppen im Jahr 2018.

„Im Bereich des Einbruchs in Gewerbe- und Industriestätten gab es mit minus 20,9% einen deutlichen Rückgang bei den angezeigten Delikten gegenüber dem Jahr 2017“, erklärte **Obst PUPP**. Trotz des erhöhten Kontrolldrucks san-

ken 2018 auch die Anzeigen im Bereich der Suchtmittelkriminalität im Vergleich zum Vorjahr um 5,3% bei einer Aufklärungsquote von fast 95%!

Eindrucksvolle Zahlen konnte auch der Innsbrucker Stadtpolizeikommandant **Obst Martin Kirchler MA** präsentieren. Bei einem Rückgang der angezeigten 12.817 Delikte um 2,9% konnte gleichzeitig die Aufklärungsquote in Innsbruck gegenüber dem Jahr 2017 um 4,4% auf den historischen Höchstwert 60,1% gesteigert werden. Damit weist Innsbruck wiederum nach Bregenz und Eisenstadt die höchste Aufklärungsquote unter den Landeshauptstädten Österreichs auf.



Obst Martin Kirchler MA präsentierte den Medienvertretern die aktuellen Zahlen der Kriminalstatistik für die Stadt Innsbruck.



Zahlreiche Medienvertreter waren der Einladung zur Vorstellung der Kriminalstatistik Tirol gefolgt.



Fremdenpolizei Jahresbilanz 2018



Am 1. April 2019 informierten **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Obst Erich Lettenbichler** und **HR Mag. Harald Baumgartner**, anlässlich einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Tirol die Medienvertreter über die aktuellen Zahlen, Daten und Fakten zum Thema „Fremdenpolizei – Jahresbilanz 2018“.

In Österreich wurden im Jahr 2018 insgesamt 21.155 Fremde aufgegriffen, die unrechtmäßig aufhältig bzw. eingereist waren. Dies bedeutet einen Rückgang um



Es waren zahlreiche Medienvertreter anwesend.

ca. 24% gegenüber dem Jahr 2017.

„In Tirol wurden 2018 insgesamt 5.014 unrechtmäßig eingereiste Fremde in Tirol aufgegriffen, was einem Rückgang von 32% gegenüber dem Vorjahr (7.406) entspricht. Die meisten der illegal eingereisten Personen stammten 2018 aus Nigeria, gefolgt von marokkanischen bzw. pakistanischen Staatsbürgern“, sagte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac.

HR Mag. Baumgartner erläuterte, welche Transportmittel bei der illegalen

Einreise am häufigsten benutzt werden, bzw. in welchen oft lebensgefährlichen Verstecken (Güterzüge) versucht wird nach Österreich zu kommen. Im Jahr 2018 konnten in Güterzügen 204 Personen und in Reisebussen 356 Personen aufgegriffen werden.



v.l. Obst Erich Lettenbichler, Mag. Helmut Tomac und HR Mag. Harald Baumgartner bei der Präsentation der Fremdenpolizei-Jahresbilanz.

Verkehrsbilanz Tirol 2018

36 Menschen kamen 2018 bei Verkehrsunfällen auf den Tiroler Straßen ums Leben



v.l. **Obst Markus Widmann**, **Mag.^a Ingrid Felipe**, **Mag. Helmut Tomac** und **Dr. Bernhard Knapp**.

Landespolizeidirektor **Mag. Helmut Tomac**, Landeshauptmann Stellvertreterin **Mag.^a Ingrid Felipe**, der Leiter der Landesverkehrsabteilung Tirol **Obst Markus Widmann** und der Vorstand der Abteilung Verkehrsrecht im Land Tirol **Dr. Bernhard Knapp** zogen bei einer Pressekonferenz in der Landespolizeidirektion Tirol am 23. Jänner 2018 eine grundsätzlich positive Bilanz über das Verkehrsgeschehen 2018 in Tirol.

„36 Verkehrstote im Jahr 2018 bedeuten zwar den drittniedrigsten Wert für das Bundesland Tirol seit Bestehen statistischer Aufzeichnungen, der 2017 erzielte historische Tiefstwert mit 29 tödlich verunglückten Verkehrsteilnehmern konnte jedoch nicht mehr erreicht werden“, sagte Mag. Tomac. „15 Motorradfahrer kamen bei Unfällen ums Leben, was auch mit dem „Jahrhundertssommer“ bzw. der überdurchschnittlich langen Schönwetterperiode zusammenhängen dürfte“, erklärte der Landespolizeidirektor.

Mag.^a Felipe betonte, dass Verbote und Vorschriften ohne eine Überwachung durch die Polizei nur wenig bringen würde und bedankte sich für die ausgezeichnete Arbeit der Polizistinnen und Polizisten. Besonders hob die Verkehrslandesrätin den Einsatz der Polizei bei der Rad-WM hervor, für den es ein exzellentes Feedback aus der Bevölkerung gab.

Obst Widmann erläuterte den Medienvertretern die vorläufigen Verkehrsunfallzahlen. Bei ca. 4.000 Unfällen wurden im Jahr 2018 ca. 4.800 Personen verletzt. Nicht angepasste Geschwindigkeit stellte mit 31% vor Unachtsamkeit und Ablenkung mit 21% die größte Unfallursache dar.

Dr. Knapp erklärte, dass 2019 die Präventionskampagne zum Thema Fahrradsicherheit fortgesetzt wird. „Im Jahr 2018 kamen wieder drei Menschen bei Verkehrsunfällen mit E-Bikes ums Leben.“



Die Medienvertreter bei der Pressekonferenz.



v.l. **Obst Widmann**, **Mag. Tomac**, **Mag.^a Felipe** und **Dr. Knapp**.



„Kontrollpaket Schwerverkehr“ für mehr Sicherheit auf Tirols Straßen

Am 18. Jänner 2019 luden **LH Günther Platter**, gemeinsam mit **LHStvin Mag.^a Ingrid Felipe**, **Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac** und der Leiter der Landesverkehrsabteilung **Oberst Markus Widmann** zu einer Pressekonferenz zum Thema „Schwerverkehr“ ins Landhaus. „Mehr Verkehr auf den Straßen muss unausweichlich auch ein Mehr an Kontrollen zur Folge haben bzw. eine Anpassung und Ergänzung der laufenden Verkehrssicherheitsmaßnahmen mit sich ziehen. Nur so können die Sicherheit auf Tirols Straßen und die Flüssigkeit des Verkehrs bestmöglich gewährleistet werden“, betonte Günther Platter im Rahmen der Präsentation des „Kontrollpakets Schwerverkehr“. Im Rahmen der Pressekonferenz wurden die wesentlichen Eckpunkte der geplanten Maßnahmen für das Jahr 2019 vorgestellt.



Mag. Tomac bei seinen Ausführungen.



v.l. Obst Markus Widmann, Mag.^a Ingrid Felipe, LH Günther Platter und Mag. Helmut Tomac.

„Im Wissen um die besondere Bedeutung der Fernpassstrecke haben wir in den letzten Wochen intensiv geeignete Möglichkeiten einer Anpassung der Kontrolltätigkeit diskutiert und uns dazu entschlossen, mit 1. Februar 2019 eine bezirksübergreifende Schwerverkehrskontrollgruppe Reutte/Imst zu installieren. Damit wollen wir mit unseren speziell ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten gewährleisten, dass der Güterverkehr täglich mehrstündig mit Sondertechnik zielgerichtet auf die Einhaltung der verschiedenen Bestimmungen überprüft werden kann“, führte Helmut Tomac aus.

„Bei den Kontrollen der Polizei geht es immer um den Fahrer, die Fahrt und das Fahrzeug. Überprüft werden deshalb die Fahrtüchtigkeit des Lenkers, die Ein-

haltung der EU-Sozialvorschriften, die erforderlichen Lenkberechtigungen und EU-Lizenzen, aber auch die Beachtung sektoraler Fahrverbote, Wochenend-, Sonderfahr- und Nachtfahrverbote bzw. der gesamte technische Zustand des Fahrzeuges“, erläuterte Markus Widmann den Medienvertretern.

Dass die Zusammenarbeit zwischen dem Land Tirol und der Polizei hervorragend funktioniert, davon waren die Beteiligten überzeugt: „Die Polizei ist ein unverzichtbarer Partner, ob in ihrer ureigenen Aufgabe – der Gewährleistung von Sicherheit – oder im Kampf gegen den Transit. Wir versuchen durch Bereitstellung von Infrastruktur die Polizei in ihrer Arbeit bestmöglich zu unterstützen“, betonten LH Platter und LHStvin Felipe unisono.



Obst Widmann im Gespräch mit den Medienvertretern.



Es herrschte reges Medieninteresse.



Kontrollcontainer für Schwerverkehrskontrollgruppe Reutte/Imst



v.l. ObStlt Hubert Juen Bezirkspolizeikommandant Imst, LHStvin Ingrid Felipe, AbtInsp Armin Suchenrunk stv. Inspektionskommandant Nassereith und CheflInsp Gert Pfeifer stv. Bezirkspolizeikommandant Imst.

Mit der Installierung des Kontrollcontainers auf dem Kontrollplatz Nassereith wurde eine weitere Maßnahme im Rahmen des „Kontrollpakets Schwerverkehr“ erfolgreich umgesetzt.

Anfang des Jahres beschloss die Tiroler Landesregierung ein umfangreiches Maßnahmenpaket, um den Schwerverkehr quantitativ und qualitativ noch genauer überwachen zu können. **LH Günther Platter:** „Die Schwerpunktkontrollen am Fernpass sind ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen des Kontrollpakets, um dem Schwerverkehrsaufkommen im Raum Reutte/Imst Herr zu werden und Verkehrssünderinnen und –sündern einen Riegel vorzuschieben. Dabei haben wir die Verkehrssicherheit, eine funktionierende Infrastruktur und nicht zuletzt die Lebensqualität der einheimischen Bevölkerung im Blick, die wir mit scharfen Kontrollen gewährleisten wollen. Unseren Weg zur Eindämmung des Schwerverkehrs gehen wir damit konsequent weiter.“

Verkehrslandesrätin **LHStvin Ingrid Felipe** zeigt sich beim Lokalaugenschein in Nassereith erfreut: „Mit den Beschlüssen zu Jahresbeginn haben wir ein klares Zeichen für eine noch höhere Kontrolldichte auf den Tiroler Straßen gesetzt. Der neue Container an der B 179 verbessert die Arbeitsbedingungen für die dort tätigen Polizistinnen und Polizisten. Kontrollen können schneller und Verwaltungsarbeiten vor Ort effizienter abgewickelt werden.“

Verbesserung der Kontrolltätigkeiten

Die Landesverkehrsabteilung der Tiroler Polizei kann durch die errichtete Infrastruktur ihre Kontrolltätigkeit effizienter gestalten, wie der Leiter der Verkehrsabteilung, **Oberst Markus Widmann** erläutert: „Durch den neuen, vollausgestatteten Container, wird die Abarbeitung der festgestellten Delikte in qualitativer Hinsicht erleichtert

und verbessert. Außerdem können Amtshandlungen mit den betroffenen LKW-Lenkern und die Verwaltungsarbeit nicht mehr nur im Freien, sondern bei schlechter Witterung geschützt im Container durchgeführt werden.“

Erste Zwischenbilanz der Kontrollgruppe

Die ersten Erfolge der seit 1. Februar 2019 bezirksübergreifend tätigen Schwerverkehrskontrollgruppe der Bezirkspolizeikommanden Reutte und Imst spiegeln sich in der Zwischenbilanz wider. Die Einrichtung der Kontrollgruppe war ebenfalls ein Teil des Kontrollpaketes. „Wir sind sehr zufrieden mit den ersten Ergebnissen, die auch die Wirksamkeit unserer gesetzten Maßnahmen zeigen. Ein großer Dank gilt der Tiroler Verkehrspolizei, ohne deren professionelle Zusammenarbeit solche Maßnahmen, die die Tiroler Straßen für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sicherer machen, nicht umsetzbar wären“, bedanken sich LH Platter und LHStvin Felipe abschließend bei der Tiroler Verkehrspolizei.

Bilanz nach der dreimonatigen Kontrolltätigkeit der Schwerverkehrskontrollgruppe

- 179 Missachtungen Fernpassfahrverbot
- 380 Überladungsdelikte
- 201 Technische Mängel
- 470 EG-Sozialvorschriften Delikte
- 142 Sonstige KFG-Delikte
- 353 Sonstige Verkehrsdelikte
- 14 Gefahrgutdelikte
- 16 Mangelhafte Ladungssicherung
- 215 Untersagungen der Weiterfahrt
- 537 Sicherheitsleistungen – ca. 150.000 Euro

*Oberst Markus Widmann,
Leiter der LVA*



„Öztaler Mopedmarathon“

Verkehrssondereinsatz am Samstag, 22.06.2019

Aufgrund zum Teil massiver Beschwerden von Anrainern und anderen Verkehrsteilnehmern beim letztjährigen „Öztaler Mopedmarathon“ (offensichtlich gravierender technischer Mängel an Mopeds, getunte zu schnelle/zu laute Mopeds, usw...) führte die Landesverkehrsabteilung Tirol mit 18 Beamten einen konzentrierten Schwerpunktseinsatz, durch. Der Einsatz wurde durch zwei technische Sachverständige vom Amt der Tiroler Landesregierung unterstützt.

Insgesamt nahmen 2.500 Mopedlenker an dieser Veranstaltung teil. Der Marathon startete um 06.00 Uhr in Sölden, führte über die B186 nach Ötz und von dort aus über die Kühtaistraße nach Ochsengarten, wo es dann über das Haiminger Sattelle wieder in das Inntal ging. Von dort aus fuhren die Teilnehmer über die Tiroler Straße zur Öztaler Höhe und wieder über die Ötztal Straße ins Ötztal. Ein Abstecher von Umhausen nach Nierthai und die Rückfahrt nach Sölden, stellten den Abschluss des Marathons dar. Wer nach 13.00 Uhr das Ziel nicht erreichte wurde aus dem Bewerb genommen.

Der Schwerpunktseinsatz wurde auf der B186 (Ötztalerstraße) durchgeführt. Bei den Kontrollen wurden insgesamt **678 Mopedlenker (ca. 1/4 der Teilnehmer)** hinsichtlich übermäßigen Alko-



Abtl Insp Telfner Anton bei Alkoholkontrollen.



Chef Insp Christian Ehrensberger mit seiner Kontrollmannschaft und dem Veranstalter.



Beamte der API-Schönberg LVA bei der Überprüfung der Bauartgeschwindigkeit.



Viele Teilnehmer ließen sich bei der Veranstaltung ein lustiges Outfit einfallen.

holkonsums kontrolliert. Bei 4 Lenkern wurde eine Alkoholisierung festgestellt. 3 Lenker wurde der Führerschein an Ort u Stelle abgenommen.

Es wurden 42 Motorräder hinsichtlich der Bauartgeschwindigkeit mit einem Rollenprüfstand kontrolliert. Bei 8 Lenkern wurde eine erhebliche Überschreitung der Bauartgeschwindigkeit festgestellt.

Weiters wurden 11 Mopeds wegen erhöhtem Lärmpegel mittels eines Schallpegelmessgerätes kontrolliert. Bei 2 Lenkern wurde der erlaubte Nahfeldpegel deutlich überschritten.

Folgende Übertretungen wurden festgestellt und den jeweils zuständigen Bezirks-verwaltungsbehörden zur Anzeige gebracht:

- 8 Übertretungen wegen Überschreitung der Bauartgeschwindigkeit von 45 km/h
- 2 Delikte wegen Überschreitung des Nahfeldpegels
- 4 Anzeigen wegen Fahren im alkoholisierten Zustand

- 42 Anzeigen wegen technische Mängel (Bereifung, Radlager, mangelhafte Bremswirkung, Beleuchtungsmängel, usw..)
- 59 Übertretungen wegen Verwendung einer ordnungsgemäßen bzw nicht genehmigten Sturzhelmes

Abschließend wird angeführt, dass die Teilnehmer am „Ötztaler Mopedmarathon“ zum Großteil ordnungsgemäß unterwegs waren und sich an die Verkehrsregeln gehalten haben. Eine ausführliche Information durch den Veranstalter im Zusammenwirken mit der Polizei über Verhalten beim Mopedmarathon und die Ausrüstung und der Zustand der Mopeds, wurde von den ca. 2.500 Teilnehmern offenbar gehört und beachtet. Der Veranstalter des „Ötztaler Mopedmarathons 2019“ bedankte sich für die tatkräftige Unterstützung der Polizei.

Chef Insp Ehrensberger Christian, LVA



Liebe Sportlerinnen und Sportler, werte Kolleginnen und Kollegen!

Das erste Halbjahr 2019 ist beinahe zu Ende und war dienstlich vor allem durch die Nordische Ski WM in Innsbruck und Seefeld geprägt. Im Zuge

dieser Veranstaltung wurden sportliche Spitzenleistungen erbracht und auch die Stimmung auf den Zuschauerrängen war einer Weltmeisterschaft würdig. Trotz dieser umfangreichen und zeitlich intensiven dienstlichen Herausforderung konnten wir als PSV Tirol dank des unermüdlichen Einsatzes unserer Funktionäre und Helfer wiederum zahlreiche Veranstaltungen anbieten und durchführen.

Die Leistungen bei unseren Meisterschaften auf Landes- und Bezirksebene können sich ebenso sehen lassen und auch hier zeigten die Teilnehmer großen sportlichen Ehrgeiz und Begeisterung für das Vereinsleben.

Um auch den polizeilichen „Nachwuchs“ für den Polizeisport zu motivieren, besuchten der sportliche Leiter Martin Tirler und ich im Frühjahr 2019 das BZS Tirol, um dort vor den jungen Kolleginnen und Kollegen Werbung für unseren, für euren Polizeisportverein zu machen. Erste positive Auswirkungen zeigten sich bereits im Rahmen der Landesmeisterschaft Fußball, wo das BZS

Absam mit zahlreichen Spielern vertreten war. Bitte weiter so!

Bei dieser Gelegenheit auch einen herzlichen Dank für die laufende Unterstützung beim Leiter des BZS Absam, Obst Dr. Kern und seinem Team!

Vom 25. - 27.06.2019 wurden die Bundespolizeiemeisterschaften Sommer 2019 in Hohenems/ Vorarlberg abgehalten. Der PSV Tirol konnte dort wiederum mit einem schlagkräftigen Team antreten und tolle sportliche Leistungen erzielen. Herzlichen Glückwunsch!

Zum Abschluss darf ich mich bei allen Sportlerinnen und Sportlern sowie bei den Helferinnen und Helfern und den Funktionären des PSV Tirol ganz herzlich für eure Teilnahme, eure Begeisterung für den Sport, den Verein und euren Einsatz bedanken!

Ich wünsche euch einen erholsamen Sommer und alles Gute!

*Mit sportlichen Grüßen
Obmann Marco Keplinger*





TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 2. Halbjahr 2019

LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Sommerbiathlon	Hochfilzen	26. Juli 2019
Mountainbike	Neustift i. St.	27. September 2019
Fitlauf	BZS Absam	25. Oktober 2019

Bundespolizeiemeisterschaften Sommer in Hohenems

Tolle Erfolge für die Tiroler Polizeisportlerinnen – und sportler



Eröffnungsfeier in Hohenems - Einmarsch des Tiroler Polizeisportteams.

Im Zeitraum von 25.06.-27.06.2019 fanden die diesjährigen Bundespolizeiemeisterschaften Sommer in Vorarlberg statt. Durchgeführt wurden diese von der LPD bzw. dem PSV Vorarlberg

Die Meisterschaften wurden mit Schwerpunkt Hohenems sowie den umliegenden Städten mit kurzen Wegen zwischen den Bewerbsorten auf sehr hohem Niveau ausgerichtet.

Zur sehr guten Vorbereitung wurden die Ausrichter mit strahlendem Sonnenschein und tropischen Temperaturen weit über 30°C, zum Leidwesen der Athletinnen und Athleten, belohnt.

Der PSV Tirol entsandte zu 15 Disziplinen insgesamt 76 Sportlerinnen und Sportler, welche mit insgesamt **52 Medaillen** das hohe sportliche Niveau der Tiroler Athletinnen und Athleten unter Beweis stellten.

- 20 x Gold davon
- 11 Bundesmeister (Sieger in dieser Disziplin) und

- 9 Bundessieger (Klassensieger)
- 22 x Silber
- 10 x Bronze

Die Bundespolizeiemeisterschaft startete eigentlich bereits am Montag mit dem Ringwettkampf, bei dem die Tiroler **Michael Wagner** und **Armin Schober** bereits die ersten beiden Goldmedaillen für den PSV Tirol errangen.

Am Eröffnungstag wurden bereits die Vorrundenspiele im Tennis, Fußball sowie Beachvolleyball ausgetragen, wobei

sich im Beachvolleyball die Mannschaft **Ü40 Aljoscha Indrich** und **Gregor Radatz** die Silbermedaille sichert.

Auch unsere Tennismannschaft zeigte in allen Altersklassen ein starkes Spielerniveau und errang bei heißen Temperaturen mit Reinhold Mark einen Bundesmeistertitel und insgesamt 4 Medaillen durch **Sonja Pfaffeneder**, **David Zanon** und **Alfred Singer**.

Die extremste Hitzeschlacht gab es am Asphaltplatz beim PKW und MR Geschicklichkeitsfahren. Am Turnierplatz regte sich kein Lüftchen was den Fahrern einiges abverlangte. Dies zeigt sich vor allem beim MR Bewerb, wobei gerade die MR-Ausrüstung besonders schweißtreibend war. Trotz dieser erschwerten Bedingungen platzierten sich unsere Geschicklichkeitsfahrer **Georg Steinlechner**, **Thomas Auer** und **Daniel Staggl** auf dem 3. Mannschaftsplatz und mussten sich nur OÖ und NÖ geschlagen geben.

Eine Klasse für sich war auch heuer unser Radkader. Die äußerst selektive MTB Route zum GH Schuttanen ober-





Die Funktionäre des PSV-Tirol, Obmann Marco Keplinger (re), Sportleiter Martin Tirler (li) sowie stv. Sportleiter Erwin Vögele (2.v.re) mit dem erfolgreichen Radteam mit Bundesmeister Mountainbike Michael „Speedy“ Mayer in der Mitte.

halb von Hohenems führte über Asphalt und Schotterstraßen mit langen Steilpassagen mit über 20 % Steigung. Besonders positiv war der Einsatz eines E-Bikefahrers als Spitzenfahrzeug – dieser hatte zwar größte Mühe den Tiroler **Michael Mayer** hinter sich zu halten – aber Michael hatte den Vorteil, keine Abgase eines Dienstmotorrades während des Rennens ständig vor sich zu haben. Michael Mayer deklassierte seine Konkurrenten klar und gewann mit beinahe zwei Minuten Vorsprung auf den Zweiten in einer Zeit von 36:40. Die weiteren Medaillengewinner **Ronald Ladner** und **Gregor Gatt** komplettierten den erfolgreichen Bewerbstag.

Am Donnerstag startete in Frastanz das Straßenradrennen in einem Rundkurs über insgesamt 92 Km. Die Devise der anderen Bundesländer – „alle gegen Mayer“ war ein gewagter, aber aus Tiroler Sicht, Gott sei Dank, untauglicher Versuch. Denn hinter der Spitzengruppe unter der starken Führung des Leistungskaderfahrers **Marc Obkircher** des PSV Tirol führte das Peloton **Michael Mayer**

an. Marc Obkircher gewann das Straßenradrennen und den Bundesmeistertitel in 2:10:25 vor Florian Bauer des LPSV OÖ souverän mit einer Minute Vorsprung. Den dritten Platz konnte **Michael Mayer** in einem spannenden Schlussprint für sich entscheiden. Die weiteren Medaillengewinner des PSV Tirol waren **Gregor Gatt** als Gewinner der AK I und **Ronald Ladner** als Zweiter in der AK IV.

Beim „Polizei 3-Kampf“, der in den einzelnen Disziplinen (Schießen, Schwimmen und Laufen) gegenüber dem „alten“ USPE-Dreikampf etwas modifiziert wurde, starteten heuer wieder 3 Sportler des PSV Tirol. Dabei konnte **Patric Zangerl** gegen eine äußerst starke Konkurrenz den 2. Rang mit sehr guten Leistungen in allen drei Disziplinen erkämpfen.

Auch zur traditionellen Polizeidisziplin „Judo“ konnten wir heuer wieder zwei Athleten entsenden. Mit ausgezeichneten Kampfleistungen erkämpfte **Daniel Mallaun** den Bundesmeistertitel und **Wolfgang Weninger** den zweiten Rang in der Klasse 66-73 Kg.

Zu den beiden Laufbewerben über 3 und 10 Km welche jeweils am Vormittag durchgeführt wurden, trotzte **Andreas Moser** den bereits sehr hohen Temperaturen und musste sich beim 3000 m Lauf im Schlussprint mit 4 HdStl Rückstand geschlagen geben und errang die Silbermedaille. Beim 10 Km Lauf sicherte er sich den 3. Rang und präsentierte eine beeindruckende Laufleistung trotz suboptimalen Lauftemperaturen.

Nach den Erfolgen der letzten Jahre sowie dem Einzug in das Finale bei den BPM 2017 in Schwaz, war unsere Fußballmannschaft heuer etwas vom Pech verfolgt. Verletzungsbedingte Ausfälle kurz vor der Meisterschaft und auch dienstliche „Unabkömmlichkeiten“ ließen unseren Kader auf eine kleine Kampfmannschaft ohne Wechselspieler zusammenschrumpfen, was angesichts der starken Gegner in den Vorrundenspielen uns lediglich an Erfahrung gewinnen ließ. Trotz aller Rückschläge und einer weiteren Verletzung eines Spielers erkämpfte sich unsere Mannschaft am letzten Spieltag gegen Salzburg im Elf-meterschießen einen 6:5 Erfolg.

Beim Triathlon konnten wir heuer nur einen Athleten im Starterfeld platzieren. In der Gruppe der Triathleten konnte sich **Günter Sailer** als Triathlonneuling bestens behaupten und sicherte sich zwischen Leistungssportlern und Triathlonurgesteinen den sehr guten 6. Platz.

Der Tiroler Schießkader überraschte heuer neben unserem arrivierten Stammschießkader mit einigen neuen und jungen Sportlerinnen und Sportlern, welche mit hervorragenden Leistungen überzeugten.

So dürfen wir zwei Bundesmeistern in den Disziplinen MP **Corina Erlacher** und FFWGK (Glock17) **Daniel Halasz** zu



LPD-Stv. Dr. Edelbert Kohler (re) mit der erfolgreichsten Mannschaft des PSV-Tirol – den Schwimmerinnen und den Schwimmern.



Andreas Moser erlief sich eine Silber- und eine Bronzemedaille.



Michael Wagner im Kampf zum Bundesmeistertitel im Ringen.

ihren ausgezeichneten Leistungen herzlich gratulieren. Die Damenmannschaft „Tirol Lady“ in der Disziplin FFWGK mit **Margit Steuerer, Corina Erlacher** und **Tanja Rohregger** errangen ebenfalls den ersten Platz. Weiter Medaillenplätze sicherten sich **Rene Erler** mit der Glock

17 sowie den 3. Rang **Günter Weber** in der Disziplin PPS (Polizeiliches Pistolen-schießen).

Eine besondere Disziplin stellt das Spezial- sowie Rettungsschwimmen mit sieben Starts in den einzelnen Bewerbungen dar. Der PSV Tirol stellt seit Jahren einen äußerst starken Schwimmkader und bewies auch 2019 wieder die Konditions- und Technikstärke mit 2 Bundesmeistern, 7 Bundessiegern mit insgesamt 25 Medaillen bei diesen Bewerbungen. **Markus Gruszka** holte sich in den beiden Freistilbewerben zweimal den Bundesmeistertitel und **Theresa Bauer, Stefanie Rief, Georg Kastner, Katharina Engl** holten sich die sieben Klassensieger. Besonders hervorzuheben sind dabei die überaus starken Leistungen unseres

stellvertretenden Landespolizeidirektors sowie stv Obmann des PSVT **Edelbert Kohler**, welcher mit 2 Silber- und einer Bronzemedaille im Einzelstart und zwei Silbermedaillen in den Staffeln eine hervorragende Leistungsbilanz aufweist.

Der Vorstand des PSV Tirol bedankt sich bei allen Sportler für die sehr gute Vorbereitung im Vorfeld und große Disziplin bei den Wettkämpfen, wünscht den beiden Verletzten eine baldige Genesung und gratuliert allen Medaillengewinnern, Bundesmeistern und Bundessiegern herzlich zu den hervorragenden Leistungen.

Martin Tirlir,
Sportleiter PSV-T



Medaillenspiegel 2019

Name	Disziplin	Anmerkung	Einzel			Mannschaft			Bundesmeister	Bundessieger
			Gold	Silber	Bronze	Gold	Silber	Bronze		
MAYER Michael	Mountainbike / Rennrad	MTB BM; RR 3.	1		1				1	
LADNER Ronald	Mountainbike / Rennrad	MTB 1., RR 2.	1	1					1	
GATT Gregor	Mountainbike / Rennrad	MTB 2., RR 1	1	1					1	
MOSER Andreas	3+10 Km Lauf			1	1					
INDRICH Aljoscha	Beachvolleyball	Ü40					1			
RADATZ Gregor	Beachvolleyball	Ü40					1			
MALLAUN Daniel	Judo	90-100 Kg	1						1	
WENINGER Wolfgang	Judo	66-73 Kg		1						
ZANGERL Patric	Polizei 3Kampf			1						
STEINLECHNER Georg	MR Geschicklichkeitsfahren	Kombi BM Einzel, Mannschaft 3 x 3.	1	1				3	1	
AUER Thomas	MR Geschicklichkeitsfahren	Mannschaft 3 x 3.						3		
STAGGL Daniel	MR Geschicklichkeitsfahren	Mannschaft 3 x 3.						3		
OBKIRCHER Marc	Rennrad	Leistungsklasse	1						1	
ZANON David	Tennis	Doppel allgem. Klasse			1					
PAFFENEDER Sonja	Tennis	Einzel Damen			1					
SINGER Alfred	Tennis	Doppel +55					1			
MARK Reinhold	Tennis	Einzel +55 und Doppel +55	1				1		1	
ENGL Katharina	Spezial- und Rettungsschwimmen	50+100m Freist. 50+100m Brust	2	3					2	
BAUER Theresa	Spezialschwimmen	50+100m Freist. AK	2						2	
RIEF Stefanie	Spezialschwimmen	50+100m Freist. 50+100m Brust AK	1	2	1				1	
GRUSZKA Markus	Spezial- und Rettungsschwimmen	50+100m Freist. LK	2	1			2		2	
KASTNER Georg	Spezial- und Rettungsschwimmen	50+100m Freist. 50m Brust AK II	2	1			2		2	
SAILER Günther	Spezial- und Rettungsschwimmen	50+100m Brust AK I		2			2			
KOHLER Edelbert	Spezial- und Rettungsschwimmen	50+100m Freist. 50m Brust AK IV		2	1		2			
HALASZ Daniel	Schießen	FFWGK	1						1	
ERLER Rene	Schießen	FFWGK		1						
WEBER Günter	Schießen	PPS			1					
ERLACHER Corina	Schießen	MP	1						1	
SCHOBBER Armin	Ringen		1						1	
WAGNER Michael	Ringen		1						1	
Gesamt			20	18	7		4	3	11	9

Gesamtmedaillen

52

Bundesmeister

11

Bundessieger

9



19. Bundes- und Verbandsmeisterschaft im Eishockey in Innsbruck



Das siegreiche Team des PSV Wien 1 mit: hi.vl.: Mag. Manfred Binder, Regionaler Vertriebsleiter bei der ÖBV, HR Dr. Edelbert Kohler, Mike Kindler, Erwin Vögele und Brigadier Willi Liberda.

Vom 27. bis zum 28. März 2019 trug der PSV Tirol die 19. Bundespolizeimeisterschaften in der TIWAG-Arena der Olympiaworld Innsbruck im Eishockey aus.

Am Turnier nahmen heuer erstmals 10 Mannschaften aus 6 Bundesländern (1 Polizistin, 126 Polizisten und 2 Mitglieder – Fremdtorhüter) an der Meisterschaft teil, um in insgesamt 27. Turnierspielen den Bundesmeister zu ermitteln. Bereits im Vorfeld wurden in Absprache mit dem Fachwart Eishockey im ÖPoSV, **Harald Pschernig**, zwei Gruppen zu je 5 Mannschaften ausgelost.

Gespielt wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit einer Bruttospieldauer von 25 Minuten. Die beiden Gruppensieger sowie die jeweils Gruppenzweiten qualifizierten sich dabei für das Halbfinale, die restlichen Mannschaften spielten sich in Platzierungsspielen den Endrang aus.

Das Turnier startete am 27. März 2019, um 08:00 Uhr, mit dem Spiel der 2. Mannschaft aus Tirol gegen den 3. des Vorjahres, dem PSV Kärnten 2. Die Tiroler gerieten schnell in Rückstand, konnten danach das Match aber lange Zeit offen halten. Schlussendlich verloren sie jedoch mit 1:3. In weiterer Folge konnten die zahlreich erschienenen Zuschauer gute Matches mit schön herausgespielten Toren beobachten.

Am Ende des ersten Tages stand in der Gruppe A der PSV Wien 1 erwartungsgemäß als Gruppensieger fest. Den Sieg in der Gruppe B konnte sich genauso

erwartungsgemäß der PSV Kärnten 1 sichern. Den 2. Platz in dieser Gruppe sicherten sich nach einem spannenden Match zwischen dem PSV Steiermark und dem PSV Tirol 1 die Steirer, aufgrund des besseren Torverhältnisses.

Der zweite Tag wurde mit den restlichen Vorrundenspielen begonnen, welche aber keine Veränderungen mehr in der Tabelle einbrachten, woraufhin die weiteren Kreuz- bzw. Platzierungsspiele folgten.

Das Spiel um Platz 9 zwischen dem PSV Tirol 2 und dem PSV Kärnten Selection 50+ entschieden die Kärntner mit einem 3:0 Sieg für sich. Den 7. Platz holte sich der PSV Vorarlberg gegen den PSV Wien 2, wobei das „Shoot Out“ die Entscheidung für die Vorarlberger brachte.



PSV Kärnten 1

Abschlusstabelle:

		Spiele	Punkte	Tore	Differenz	
1	PSV Wien 1	6	17	32:2	+30	
2	PSV Kärnten 1	6	16	36:6	+30	
3	PSV Steiermark	6	10	15:12	+3	
4	PSV Kärnten 2	6	9	8:20	-12	
5	PSV Tirol 1	5	10	11:7	+4	
6	LPSV Salzburg	5	6	6:13	-7	
7	PSV Vorarlberg	5	5	6:8	-2	
8	PSV Wien 2	5	4	4:23	-19	
9	PSV Kärnten Sel. 50+	5	3	5:17	-12	
10	PSV Tirol 2	5	0	1:19	-18	



Beim anschließenden ersten Halbfinale zwischen dem PSV Wien 1 und dem PSV Steiermark setzten sich die Wiener eindrucksvoll mit 5:0 durch. Das zweite Halbfinale bestritt der PSV Kärnten 2 gegen den PSV Kärnten 1 wobei die 1. Mannschaft der Kärntner schnell aufzeigte wer der „Chef am Eis“ war. Ohne jegliche Chance kam die 2. Mannschaft aus Kärnten mit 1:8 unter die Räder. Somit kam es im Finale zum wiederholten Male zum Duell zwischen dem PSV Kärnten 1 und dem PSV Wien 1.

Den 5. Platz konnten sich die Hausherren des PSV Tirol 1 mit einem 4:1 Sieg gegen LPSV Salzburg sichern.

Es folgte das kleine Finale, in welchem der PSV Kärnten 2 auf den PSV Steiermark traf und dort versuchte, den 3. Platz des Vorjahres zu bestätigen. Der PSV Steiermark war aber an diesem Tag ein wenig stärker und sicherte sich mit einem 4:0 den dritten Turnierrang.

Im Finale trafen, wie schon die letzten Jahre, die Teams des PSV Wien 1 und des PSV Kärnten 1 aufeinander. In den

folgenden 2 x 20 Minuten boten die beiden Teams den Zuschauern Eishockey von allerhöchster Qualität. Die Kärntner dominierten das Spiel am Anfang, der großartige Torhüter der Wiener hielt sein Tor jedoch mit Glanzparaden sauber. Entgegen dem Spielverlauf gingen die Wiener dann mit 1:0 in Führung, wodurch das Spiel offener wurde und die Kärntner wenig später ausgleichen konnten. Nach der Pause gingen abermals die Wiener mit 2:1 in Führung, woraufhin eine Drangperiode der Kärntner folgte, die vorerst immer wieder vom hervorragenden Schlussmann der Wiener abgewehrt wurde. Schließlich gelang den Kärntnern, nach einer hervorragend herausgespielten Aktion, der Ausgleich. Kärnten versuchte daraufhin alles um ein „Shoot Out“ zu vermeiden, was ihnen jedoch nicht gelang.

Im „Shoot Out“ konnten sich beide Torhüter mehrfach auszeichnen, erst der 5. Penalty der Wiener brachte die Entscheidung zu ihren Gunsten. Somit stand der PSV Wien 1, nach einem span-

nenden und erstklassigen Finale, als erneuter Bundesmeister fest.

Sämtliche Spiele wurden unter den Augen des Präsidenten des ÖPoSV, **Brigadier Willi Liberda**, sowie dem stellvertretendem LPD Tirol, **HR Dr. Edelbert Kohler**, auf höchstem Niveau bestritten. Ein großes Dankeschön ergeht an die zahlreichen Sponsoren, welche die Veranstaltung tatkräftig unterstützt haben und ohne die ein solches Turnier nicht ausgetragen werden könnte. Der Dank richtet sich auch an alle Helfer sowie das Schiedsrichterteam, unter der Leitung des EBEL-Referees **Manuel Nikolic**, für die hervorragenden Leistungen.

Als bester Torhüter wurde Florian GO-RIUPP, mit lediglich 2 Gegentoren im gesamten Turnier und als bester Spieler **Nico Toff**, mit insgesamt 18 Scorerpunkten ausgezeichnet. Beide stammen aus dem Team des PSV Wien 1.

Michael Kindler,

PSV-T Sektionsleiter-Eishockey

FAHRRADLADEN
 ARCHENGASSE 10
 6130 SCHWAZ



BERG BÖCKE
 IN DEN BERGEN DAHOAM

**DIE GERICHTE-
 KÜCHE BRODELT**
 HOPFGARTENS FEINSTE ADRESSE

Knusprig-dünne Pizza, hausgemachte Ravioli sowie feinste Fisch- & Gourmetküche im Herzen Hopfgartens. Bis bald!



Renée
 RESTAURANT & BAR

RESERVIERUNGEN: +43 5335 40 266 · tisch@restaurant-renee.at
 Schmalzgasse 5 · 6361 Hopfgarten · www.restaurant-renee.at

FORUM
 Cafe

Jeden Freitag Longdrinkabend von 18:00 bis ca. 23:00 Uhr mit 126 verschiedenen Longdrinks zum günstigen Preis!

Für alle Hungrigen gibt es 10 verschiedene Toastspezialitäten.




Gasthof
Lehen

Fam. Hellrigl – Telfs – +43 (0)5262 62314

www.gasthof-lehen.at



IMPRESSIONEN

Landespolizeimeisterschaft Schitourenaufstieg in Mutters



137 Frauen und Männer nahmen das Schitourenaufstiegsrennen in Angriff.

Bereits zum 12. Mal fand am 08. Februar 2019 das sehr beliebte Schitourenaufstiegsrennen auf die Mutterer Alm statt. Bei schönem Wetter und prachtvoller Kulisse/Winterlandschaft, nahmen 137 Teilnehmer die Strapazen auf sich, die ca. 650 Höhenmeter auf einer Strecke von ca. 3,2 km zu bewältigen.

In der Rennklasse starteten 26 und in der Richtzeit 111 Läuferinnen und Läufer, auch bildeten sich 18 Mannschaften. Die Richtzeit lautete diesmal 57 Minuten und 12 Sekunden. Die schnellste gelaufene Richtzeit war 32 min 16 sec und die langsamste betrug 1 Std 12 min 28 sec.

Tagesschnellster und zugleich Landesmeister in der Rennklasse wurde der ehemalige Kombinierer **David Pommer** (BZS-Absam) in der Zeit von 27 min 40 sec. Bei den Damen errang **Veronika Swidrak** (PI Kramsach) in der Zeit von 35 min 14 sec den Landesmeistertitel.

Die Gästeklasse der Damen gewann die Marathonläuferin Katharina Zipser in der Zeit von 32 min 17 sec. Die Herrengästeklasse gewann **Bernhard Halter** in der Zeit von 29 min 39 sec. Die Mannschaftwertung (bestehend aus 3 Teilnehmer) gewann das BZS-Absam in 1 Std 34 min 23 sec.

Die einzelnen Ergebnisse können der PSV-T Homepage www.psv-tirol.at entnommen werden.

Einzigartig wieder die Tombola, welche Organisator **Markus „Maggo“ Kopp**

auf die Beine stellte. Der Hauptpreis (ein Paar Ski), den **Aljoscha Indrich** von der API Schönberg gewann, wurde von der **Fa. Tomaselli** zur Verfügung gestellt. Wie jedes Jahr gab es von der **Fa. Rückenwind** ein Paar Laufschuhe nach eigener Wahl zu gewinnen.

Ein großes Dankeschön gilt allen Sponsoren, besonders unseren Hauptsponsoren **SWARCO** und **ÖBV**. Ein weiterer Dank richtet sich an die Schülerinnen und Schüler des BZS-Absam mit ihrem Leiter **Obst Dr. Peter Kern MA**. Nicht nur dafür, dass viele von ihnen aktiv am Bewerb teilnahmen, sondern auch für ihre hervorragende Hilfe am Start und im Ziel. Ohne diese Unterstützung wäre die Durchführung der Landesmeisterschaft im Schitourenaufstiegsrennen in diesem Rahmen nicht möglich.

Somit freuen wir uns schon auf das nächste Rennen im Jahre 2020.

*Peter Unterthurner,
PSV-T Bezirkssportwart Innsbruck-Land*



Landesmeisterschaft im Biathlon in Schwoich



Karl Brecher, ältester Teilnehmer der Landesmeisterschaft.

Die nordische Landesmeisterschaft 2019 des PSV Tirol wurde in Form eines Biathlons mit Luftdruckgewehren am 15. Februar 2019 beim Loipenzentrum in Schwoich durchgeführt.

Sektionsleiter und Organisator Anton Lengauer-Stockner mit seinem Team vom Wintersportverein Schwoich boten den Teilnehmern ideale Bedingungen. Der strahlende Sonnenschein machte diesen Wettkampf dann zu einer richtigen Genussveranstaltung.

Die Veranstaltung wurde durch den Besuch des stellvertretenden Landespolizeidirektors **Dr. Edelbert Kohler** und des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein Obstlt Walter Meingassner sehr aufgewertet.

Die Landesmeisterschaft wurde in zwei Bewerbungen durchgeführt. Zuerst galt es im Biathlon Sprintbewerb die Klassensieger und Landesmeister zu küren.

Im zweiten Teil absolvierten die Teilnehmer einen Staffellauf, wobei die Staffeln aus den Teilzeiten des Sprintbewerbes zusammengestellt wurden.

Der Sprintbewerb wurde auf einer 1,0 km Damenrunde und 1,5 km langen Herrenrunde gelaufen und es musste



Christian Kitzbichler am Start.



Die Mannschaftslandesmeister des BPK Kufstein.

dabei zweimal liegend frei aus 10 Meter Entfernung auf die Stehendscheiben (Durchmesser 3,5 cm) geschossen werden. Für jeden Fehlschuss mussten die Teilnehmer eine Strafrunde in der Länge von 80 Meter zusätzlich laufen.

Bei den Damen gab es so wie letztes Jahr einen Zweikampf zwischen **Elisabeth Kendler** und **Raphaela Ritzer**. Dieses Jahr konnte sich Raphaela für die knappe Niederlage im letzten Jahr revanchieren und das Duell mit 7,8 Sekunden Vorsprung auf Elisabeth für sich entscheiden und so den Landesmeistertitel gewinnen. Den dritten Rang erreichte **Theresa Kohlreiter**.

Der Landesmeistertitel bei den Herren ging wenig überraschend wieder an **Christian Kitzbichler**, der auch dieses Mal seiner Favoritenrolle gerecht wurde. Den zweiten Rang belegte **Michael Mayer**, der sich im Sportbereich vom Mountainbiker zum Langläufer entwickelt hat und schon sehr gute Leistungen auf den schmalen Brettern bringt. Dritter in der Herrenklasse wurde **Christopher Tauber**.

In der AK I Klasse siegte **Gerhard Tischler** vor **Michael Klingler** und **Rene Weiss**. Die AK II gewann **Marcus Un-**

terweger vor **Leopold Ortner**. In der AK III siegte **Anton Lengauer Stockner** vor **Josef Giner** und **Konrad Mühlegger**. **Karl Brecher** war in der Klasse AK IV zwar der einzige Starter, aber seine Leistung wurde allseits bewundert und seine Zeit war sehr bemerkenswert.

In der Damen Gästeklasse ging der Sieg an **Christine Kupfner** von der Bezirkshauptmannschaft Kufstein. Der Gewinner der Herren Gästeklasse war **Gerald Toplitsch** vor **Richard Kofler** und **Christian Atzl** von der BH Kufstein.

Der Sieg in der Mannschaftswertung ging an das BPK Kufstein vor dem BPK Innsbruck Land.

Im spannenden Staffellauf siegte die Mannschaft mit **Raphaela Ritzer**, **Rene Weiss**, **Christopher Tauber** und **Gerhard Tischler** vor der Mannschaft mit **Elisabeth Kendler**, **Andreas Atzl**, **Richard Kofler** und **Harald Toplitsch**. Den dritten Platz erreichten noch **Christine Kupfner**, **Marcus Wierer**, **Andreas Schröck** und **Michael Mayer**.

Die Siegerpreise wurden von Dr. Edelbert Kohler und dem Sponsorvertreter der ÖBV, **Thomas Reinisch**, übergeben.

*Anton Lengauer-Stockner,
Sektionsleiter Schi-Nordisch*



Die beiden Landesmeister **Raphaela Ritzer** und **Christian Kitzbichler**.



Staffelstart.

Landespolizeiemeisterschaft Schi-Alpin mit Tourenschiklasse in Trins



v.l. Reinhard Rudigier, Theo Artbauer, Marco Nocker, Simon Walser, Julia Agerer, Marco Keplinger und Erwin Vögele.



Die Teilnehmer und Funktionäre der LM Schi-Alpin.



Die Sieger der A1/E1 Klasse.



Die Mannschaftssieger Bezirk Landeck.

Am 8. März 2019 veranstaltete der Polzeisportverein Tirol, Sektion Schi- und Alpinsport, die Landesmeisterschaft im alpinen Schilauflauf in Form eines Parallel-Riesenslaloms mit zwei Durchgängen im Schigebiet Trins. Auf dem durch den Schiklub Trins unter Obmann **Christoph Nocker** für die frühlinghaften Umstände bestens präparierten Hang standen 37 Läuferinnen und Läufer am Start.

Die jeweils 4 schnellsten Damen und Herren der Grunddurchgänge führen im Modus des Parallel-Riesenslaloms die Landesmeistertitel 2019 aus. Nach spektakulären Finaldurchgängen standen schließlich die Landesmeistertitel fest.

Bei den Damen gewann **Julia Agerer** von der PI Ischgl 0,38 Sekunden vor **Jasmin Erler** von der PI Zell am Ziller.

Der Sieg bei den Herren ging an **Simon Walser** von der PI St. An-

ton, der im Finale **Michael Farbmacher** von der EGFA um 0,25 Sekunden schlagen konnte.

Heiß umkämpft wie jedes Jahr war die Klasse A1/E1, wo sich **Manfred Dummer** von der LPD-Büro L1 vor **Johannes Strobl** und **Alois Knapp** (beide LPD-Büro A1) durchsetzen konnte.

Der Mannschaftstitel ging an den Bezirk Landeck mit **Julia Agerer, Patrick Wechner, Martin Wechner, Simon Walser, Sigmar Pedrazolli Und Thomas Traxl**, der auch die Tourenschiklasse gewinnen konnte.

Der stv. Sportleiter und Moderator **Erwin Vögele** bedankte sich bei der Preisverteilung beim Hauptsponsor SWARCO, den Bergbahnen Trins sowie bei der ÖBV, deren ehemaliger Landesdirektor Theo ARTBAUER persönlich anwesend war. Ein besonderer Dank

gebührt Sektionsleiter **Reinhard Rudigier** und Bezirkssportwart **Peter Unterthurner** für die Organisation sowie dem Schiklub Trins für die Rennabwicklung.

PSV-Tirol Obmann **Marco Keplinger** sowie Bürgermeister **Marco Nocker** zeigten sich in ihren Ansprachen im Gemeindesaal von der sehr gelungenen Veranstaltung und den gezeigten Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer beeindruckt und würdigten dies in ihren Ansprachen.

Erwin VÖGELE, stv. Sportleiter PSV-T





Polizei Landesmeisterschaft Golf 2019



Enrico Leitgeb/PSV-T Golf, LM 2019 Michael Pfeifenberger (20 Brutto), Gesamtsieger Friedrich Fischer/PSV Salzburg (23 Brutto) und Christine Widmoser/GC Wilder Kaiser.

Die Polizei Landesmeisterschaft Golf 2019 fand am 10. Mai 2019 im Tiroler Golfclub Wilder Kaiser in Ellmau statt. Über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, darunter mehr als ein Dutzend Polizisten und Polizistinnen, kämpften auf sportlicher Ebene über 18 Löcher hart aber fair bei einem Zählspiel nach Stableford (Brutto), um den Titel des Landesmeisters/der Landesmeisterin, sowie um den Nettosieg in zwei HCP Gruppen (A+B). Dabei präsentierte sich der Golfclub Wilder Kaiser trotz wechselhaften Aprilwetters von seiner schönsten Seite.

Der PSV Tirol gratuliert allen Preisträgern für die hervorragenden sportlichen Leistungen und bedankt sich gleichzeitig bei allen Golferinnen und Golfern für die Teilnahme an diesem durchaus anspruchsvollen, aber sehr schönen Turniertag!!!



vl. Enrico Leitgeb/ PSV-T Golf, Michael Pfeifenberger, Axel Donau, Gert Hofmann und Christine Widmoser/ GC Wilder Kaiser).

POLIZEI BRUTTO – LANDESMEISTER/ LANDESMEISTERIN

Mit einer Runde von +16 über Par und 20 Bruttopunkten konnte sich Michael Pfeifenberger von der VI Innsbruck-Wilten den Landesmeistertitel 2019 sichern. Den Gesamtsieg Brutto holte sich in der Gästeklasse Friedrich Fischer, Sektionsleiter Golf vom PSV Salzburg.

POLIZEI NETTO A

Rang	Name	SpVg	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Fischer Friedrich	-8	23	30	GC Drachenwand – Mondsee
2	Pfeifenberger Michael	-10	20	29	GC Mieminger Plateau

In der Wertungsklasse Polizei Netto A (HCP 0 bis 18,4) konnte Axel Donau, von der Landesverkehrsabteilung, mit 34 Nettopunkten den ersten Platz erreichen. Der zweite Platz ging an Michael Pfeifenberger (VI Wilten), gefolgt von Gert Hofmann (BFA Tirol) auf Platz 3.

Rang	Name	SpVg	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Donau Axel	-19	15	34	Golf-& Landclub Achensee, Perstisau
2	Pfeifenberger Michael	-10	20	29	GC Mieminger Plateau
3	Hofmann Gert	-18	11	28	Olympia Golfclub Igls

POLIZEI NETTO B

Die Wertungsklasse Polizei Netto B (HCP 18,4 bis 54) konnte Gebhard Wechner mit 38 Nettopunkten gewinnen. Den zweiten Platz gewann Johannes Lechner (LKA), gefolgt von Alois Engl (PI Westendorf) auf Platz 3.

Rang	Name	SpVg	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Wechner Gebhard	-28	13	38	Golfclub Bremerhaven Geestemünde
2	Lechner Johannes	-21	10	28	Golfclub Innsbruck-Igls
3	Engl Alois	-25	11	26	GC Kitzbüheler Alpen Westendorf



vl. Enrico LEITGEB/PSV-T Golf, Alois Engl, Gebi Wechner, Johannes Lechner und Christine Widmoser/GC Wilder Kaiser.

Ein riesen Dank seitens der Sektion Golfsport für die Unterstützung an Herrn Landesdirektor **Harald Klotz** der Österreichischen Beamtenversicherung (ÖBV) und an die Firma SWARCO, sowie die beiden Sponsoren **Armin Leitgeb** vom „Le Treize – alpine cuisine“ in Seefeld und **Giovanni Di Valentino** vom Autohaus Denzel Unterberger in Innsbruck. Ein spezieller Dank gilt dem gesamten Team des GC Wilder Kaiser, insbesondere **Christine Widmoser** für die tatkräftige Unterstützung bei der Siegerehrung und der Turnierauswertung - sowie dem Team des **Golf-restaurants „SONNECK“** für die tolle Bewirtung – Herzlichen DANK für eure Unterstützung und die Gastfreundschaft im GC Wilder Kaiser!

*Enrico Leitgeb,
Sektionsleiter Golf*

GÄSTE NETTO A / B

Die Gästeklasse Netto A (HCP 0 bis 18,4) konnte mit 33 Nettopunkten Dieter DELLE-KARTH vom Golf- & Landclub Achensee, Pertisau für sich entscheiden.

POLIZEI NETTO A

Rang	Name	SpVg	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Delle-Karth Dieter	-19	17	33	Golf- & Landclub Achensee, Pertisau
2	Bachmann Paul	-15	17	32	Golf & Countryclub Lärchenhof
3	Pletzer Marianne	-16	17	31	Golf & Countryclub Lärchenhof

Die Klasse Gäste PSV TIROL Netto B (HCP 18,4 bis 54) gewann mit 33 Nettopunkten Andrea KOFLER, vom Olympiagolfclub Igls.

POLIZEI NETTO B

Rang	Name	SpVg	Brutto	Netto	Heimatclub
1	Kofler Andrea	-33	9	33	Olympia Golfclub Igls
2	Leitgeb Armin	-29	9	31	Olympia Golfclub Igls
3	Derfesser Thomas	-23	11	30	GC Posthotel-Alpengolf Achenkirch

Spezialpreise:

- Longest Drive Damen: Pletzer Marianne, Golf, & Countryclub Lärchenhof
- Longest Drive Herren: Horngacher Johannes, Golf & Countryclub Lärchenhof
- Nearest to the Pin: Bachmann Paul, Golf & Countryclub Lärchenhof





Landespolizeimeisterschaft im Kleinfeldfußball in Innsbruck



Die siegreiche Mannschaft des SPK Kripo Innsbruck.

Am 23. Mai 2019 fand die Landespolizeimeisterschaft im Fußball auf Kleinfeld, auf der Sportanlage des SV-Reichenau in Innsbruck statt. Es herrschte strahlend sonniges Fußballwetter und die teilnehmenden Mannschaften kamen am Kunstrasenplatz des SVR gehörig ins Schwitzen. Am Turnier nahmen 12 Mannschaften, quer durch Tirol (Landeck bis Lienz), teil. Leider musste die Mannschaft der Justizanstalt Innsbruck aufgrund dienstlichen Personalmangels in der JA ihre Teilnahme kurzfristig absagen. Da die Gruppeneinteilung zum

Zeitpunkt der Absage der JA bereits erfolgt war, erklärte sich das BZS Ab-sam mit CI Walter SCHLAUER, bereit eine zweite Mannschaft zu stellen und so mussten keine größeren Korrekturen an der Auslosung durchgeführt werden.

In den Vorrundenspielen der Gruppen A und B, die aufgrund des großen Sportplatzes der SVR nebeneinander gespielt werden konnten, wurde schneller und ansprechender Fußball geboten. Vor allem die daraus resultierenden geringen Pausen hinsichtlich der Zeitabstände zwischen den auszutragenden Spielen wurden von den Teilnehmern sehr positiv beurteilt. Somit konnten die Gruppenspiele zügig über die Bühne gebracht.

Zu erwähnen ist, dass die Mannschaft der PI Steinach all ihre Gruppenspiele gewinnen konnte und mit der Maximalpunktzahl von 15 Punkten die Gruppe A dominierte. In der Gruppe B konnte die Mannschaft SPK Kripo den ersten Tabellenplatz einnehmen. Bis auf ein Unentschieden gegen die Mannschaft des Bezirkes Landeck (Sieger LM 2018) konnte die Mannschaft SPK Kripo die



restlichen Spiele mit den meisten in den Vorrundenspielen geschossenen Toren (18) für sich entscheiden.

In den Kreuzspielen (Gruppen-Sieger gegen Gruppen-Zweite) spielten die jeweiligen Gruppensieger PI Steinach und SPK Kripo sehr souverän und gewannen die Spiele relativ klar.

Kreuzspiel 1

Sieger Gruppe A
gegen Zweiten Gruppe B

PI Steinach – Bezirk Landeck 3 : 1

Kreuzspiel 2

Zweiter Gruppe A gegen
Sieger Gruppe B

SPK Kripo – LPD 1 3 : 1

Die Platzierungen von Platz 5 bis Platz 12 wurden im Elfmeterschießen ausgetragen. Dabei gab es zum Teil sehr gute Tormann-Leistungen und auch das eine oder andere Elfmeter-„Schmankerl“, welches unter die Kategorie Tor des Monats gewählt werden könnte.

Tabelle Gruppe A

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1. Platz	PI Steinach	15	14 / 2
2. Platz	LPD 1	12	13 / 3
3. Platz	PAZ Innsbruck	7	7 / 5
4. Platz	BZS Tirol 1	6	7 / 15
5. Platz	PI Hall	3	6 / 11
6. Platz	PI Telfs/Kematen	1	2 / 13

Tabelle Gruppe B

Platzierung	Mannschaft	Punkte	Torverhältnis
1. Platz	SPK Kripo	13	18 / 3
2. Platz	Bezirk Landeck	11	13 / 4
3. Platz	PI Flughafen	7	13 / 12
4. Platz	BZS Tirol 2	6	6 / 16
5. Platz	Bezirk Imst	3	6 / 12
6. Platz	Bezirk Osttirol	3	6 / 15



Die Mannschaft der PI Steinach – Wipptal erreichte den 2. Platz.

End-Platzierungen	Mannschaft
1. Platz	SPK Kripo
2. Platz	PI Steinach
3. Platz	LPD 1
4. Platz	Bezirk Landeck
5. Platz	PI Flughafen
6. Platz	PAZ Innsbruck
7. Platz	BZS Tirol 1
8. Platz	BZS Tirol 2
9. Platz	Bezirk Imst
10. Platz	PI Hall
11. Platz	PI Telfs/Kematen
12. Platz	Bezirk Osttirol



Beide Finalspiele waren spannend und auf sehr hohem Niveau geführt. Im kleinen Finale spielten die Mannschaft LPD 1 gegen die Mannschaft des Vorjahres-Landesmeisters Bezirk Landeck. Man könnte die Mannschaften auch mit „Kämpferische Routine“ gegen „Junge Löwen“ betiteln. Zum Ausgang kann man nur sagen: „Routine hat sich durchgesetzt!“

Kleines Finale

LPD 1 - Bezirk Landeck 2 : 1

Im Finalspiel trafen die Mannschaften PI Steinach gegen SPK Kripo aufeinander. Im Vorfeld der Finalspiele wurde die Mannschaft PI Steinach als geheimer Titelanwärter geführt, jedoch zeigte sich die Mannschaft SPK Kripo als zäher „Verteidigungs-Künstler“. SPK Kripo spielte sehr diszipliniert und aufopfernd und konnte die vehement anstürmenden Kicker der PI Steinach auf Abstand halten. Mehrmals konnte sich die Mannschaft SPK Kripo bei ihrem überragenden Schlussmann Thomas

Heiss bedanken, dass das Spielergebnis nach Abpfeiff 0:0 lautete. Im anschließenden Elfmeterschießen, welches ebenso sehr spannend, dramatisch und zum Teil mit zitternden Knien ablief, konnte sich die Mannschaft SPK Kripo den Turniersieg holen. Mann des Tages war einmal mehr Torhüter Thomas Heiss, welcher einen Elfmeter gehalten hatte.

Finale

PI Steinach gegen SPK Kripo

0 : 0 4 : 5 – nach Elfmeterschießen

Somit ging der Turniersieg und die Trophäe des Tiroler Landespolizeimeisters an die Mannschaft SPK Kripo – „Gratulation dem Fußball-Landesmeister 2019!“

Die Siegerehrung wurde im Anschluss an das Finalspiel durch den PSV-T Obmann Marco Keplinger und mir als Sektionsleiter vorgenommen.

Abschließend möchte ich mich bei all jenen bedanken, welche am reibungslosen Ablauf des Turniers mitgewirkt haben. Insbesondere bei den polizei-internen Schiedsrichtern, welche alle Spiele fair und reibungslos gepfiffen haben. Das Turnier verlief fast verletzungs-frei – ein Spieler des BZS Absam hatte sich ohne Fremdeinwirkung im Bereich Oberschenkel/Knie verletzt.

Ein herzlicher Dank gilt dem SV-Reichenau und dessen Vereinsmitgliedern, welche tatkräftig bei der Planung, der Organisation und vor allem der Bewirtung am Platz verantwortlich zeigten.



Dabei möchte ich besonders den SVR-Obmann Dr. Gernot Amoser und seiner Kantinen-Crew rund um den Grillmeister Martin Tschapeller, hervorheben – „Hervorragend! - Danke!“ Aufgrund zahlreicher positiver Rückmeldungen und Gratulationen zur abgehaltenen Landespolizeimeisterschaft 2019 wird angedacht bzw. ist es fast ein Muss, dass die nächste derartige Veranstaltung wieder am Sportplatz Reichenau abgehalten wird. Demensprechende Gespräche wurden bereits bei einem „Bierchen“ im traditionellen SVR-Gastgarten der Kantine geführt. Somit steht einer Landespolizeimeisterschaft 2020 am Sportplatz Reichenau nicht mehr viele im Wege.

Mit sportlichen Grüßen
für den Veranstalter

Anton Wertschnig

PSV-T Sektionsleiter Fußball



Die Mannschaft des SPK Kripo Innsbruck bei der Siegerehrung.

SEKTION MOTORSPORT

Rodelabend in Mieders – 05. Feber

Für die erste Veranstaltung des Jahres 2019 folgte die Sektion der Einladung unseres Eventmanagers Reini Schmid ins Skigebiet Mieders. Im Zuge eines Nachtrodelns bzw. eines Nachtschilaufes /Ski-tour wurde die erste Sitzung des Jahres abgehalten. Während ein Teil die super präparierte und bestens beleuchtete Skipiste genoss, entschieden sich einige fürs Rodeln auf der ebenfalls beleuchteten

tollen Bahn ins Tal. Die „Alpinisten“ bewältigten die knapp 1000 Höhenmeter zur Bergrestaurant Hochserles bei bestem aber kaltem Wetter mit Tourenskiern von der Talstation über die Schipiste. Nach dem kurzen förmlichen Teil der Sitzung verwöhnten uns die Wirtsleute mit ausgezeichneter Kost. Alles in allem ein toller Jahresauftakt und fördernd für die Kameradschaft in der Sektion.



Fahrtechnik Lehrgang Pannonia-Ring – 23./24. April

Saisonauftakt 2019 in Ungarn



Zum Einstieg in die Motorradsaison wurde bereits zum 15. Mal das bewährte Fahrsicherheitstraining am Pannoniarig abgehalten. Die erprobte Mannschaft mit den Instrukoren Thomas Auer, Otmar Wechner, Werner Chisté, Tom Sparber, Daniel Staggl, Georg Steinlechner, David Lair waren neben Patrick Plank mit von der Partie und standen allen Teilnehmern an diesen zwei Tagen mit Rat und Tat zur Sei-

te. Auch die beiden neuen Mitglieder, Alexander Hofreiter und Thomas Koidl, durften das erste mal Pannonia-Luft schnuppern und sammelten ihre ersten Erfahrungen auf einer Rennstrecke

Mit der Organisation vor Ort waren Erich Kinzner und Kassier Christian Zajic betraut die die Anmeldungen und dergleichen abwickelten. Das Wetter spielte uns 2019 leider nicht ganz in die Karten. Am Vormittag des ersten Tages





nieselte es noch leicht, lockerte später aber auf. Der zweite Tag verlief dann trocken aber sehr stürmisch.

Auch das 15. Mal "Rennstreckenfeeling" unter dem stets gleichen Motto „Mit der Erfahrung auf der Rennstrecke mehr Sicherheit auf der Straße“ hat sich für alle Teilnehmer gelohnt. Die Veranstaltung hat sich dank dem Engagement von Organisator Thomas Auer im Veranstaltungskalender der Sektion etabliert. So wurde der Termin für's Training im Jahr 2020 bereits wieder fixiert. Die Sektion Motorsport des PSVT bedankt sich bei allen Teil-

nehmern und Mitwirkenden für zwei tolle Tage in Ungarn.

Ein besonderer Dank gilt Thomas Auer, der nach seiner jahrelangen Tätigkeit in der Sektion dieses Jahr nicht nur dienstlich sondern auch organisatorisch verdient in Pension gehen wird. Thomas war jahrelang der Hauptverantwortliche für die Rennstrecken-Events der Sektion und hatte einen großen Einfluss auf den Erfolg der Mannschaft. Der Sektionsvorstand und die Mitglieder der Sektion möchten sich bei unserem "Bagger" herzlichst für die Mühe und Leidenschaft bedanken, welche er

jahrelang an den Tag legte. Im Zuge der "Pensionierung" übergab Thomas Auer die Organisation an den neuen Hauptverantwortlichen Stefan Maresch, der sich der Aufgabe, Toms Tätigkeit zu übernehmen, gewachsen sah.



Instruktoren-Tag Zirl – 25. April



Trotz der späten Rückkehr eines Teils der Mannschaft, welche gerade erst in der Nacht vom Fahrsicherheitstrai-

ning am Pannoniaring in Ungarn zurückkehrte, wurde voller Tatendrang in den Aufbau und die Vorbereitungen

zum Beginn der diesjährigen Fahrtechnikkurse am Gelände der ASFINAG in Zirl gelegt. Zu diesem Zweck wurde der "Instruktoren-Tag" abgehalten, bei dem den Instruktoren die Möglichkeit gegeben wird, den Trainingsplatz und sich selbst auf die kommenden Trainings vorzubereiten.

Im Zuge der Vorbereitungen wurde auch das Theoriewissen um die Fahrphysik auf einen einheitlichen Level gebracht, um die Kurse wieder auf gewohnt hohem Niveau abhalten zu können. Auch 2019 zeugen die zahlreichen Anmeldungen davon, dass das Training vom PSV unter den Bikern im Land Tirol schon einen festen Platz im Terminkalender einnimmt.

Fahrsicherheitskurse 2019

Mit Unterstützung einiger Sponsoren um das Land Tirol gelang es der Sektion auch 2019 wieder, die



Fahrsicherheitskurse für Motorradfahrer abzuhalten. Dies war nur deshalb möglich, weil alle Vereinsmitglieder gleichermaßen zusammenhalfen und dafür ihre Freizeit zur Verfügung stellten. Insgesamt wurden an 10 Terminen auch dieses Jahr wieder an die 400 Zweiradfahrer in den Grundlagen von Blick-, Kurven-, Brems- und Ausweichtechnik geschult. Viele der Teilnehmer sind bereits Stammgäste bei diesen Kursen, die für uns wie auch für sie zu einem festen



Termin zu Beginn der Motorradsaison geworden sind.

*Patrick Plank,
Schriftführer Sektion Motorsport*



SEKTION SCHACH

Tiroler Mannschaftsmeisterschaft 2018/19

Ein großes Schachevent findet alljährlich mit der Austragung der Schlussrunde aller Klassen der TMM18/19 statt. Dieser Abschlussbewerb wurde heuer vom Schachklub JENBACH im Veranstaltungszentrum organisiert. Nicht weniger als 220 Schachspielerinnen und Schachspieler fanden sich da am Samstag, den 27. April 2019 um 14.00 Uhr ein. Insgesamt wurden an diesem Nachmittag 110 Schachpartien gespielt. Manche Entscheidungen fielen erst in dieser letzten Runde. Die Sektion Schach des PSV Tirol war dort mit zwei Mannschaften vertreten.

Landesliga

Hier ging es noch um den Titel 2019, der ja auch zum Aufstieg in die 2. Bundesliga West berechtigt. Rochade Rum ließ sich den Sieg nicht mehr nehmen und gewann gegen Pradl Innsbruck knapp mit 3,5 : 2,5 und schickte so den Gegner in die 1. Klasse zurück. Die Mannschaft Rochade Rum mit unserem Söldener Polizeibeamten Wilfried Höllrigl wurde TIROLER MANNSCHAFTSMEISTER 2019 und schaffte sofort den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga West, nachdem sie sich aus der zweithöchsten österreichischen Schachliga als 10. verabschieden mussten.

Wilfried Höllrigl schaffte 5,5 Punkte aus 9 Partien (gegen einen Eloschnitt von 2160 Elo) und hatte maßgeblichen Anteil am Erfolg seiner Mannschaft.

Absam gewann zwar hoch mit 5 : 1 gegen Reutte, konnte aber die Rumer nicht mehr einholen. Schwaz hatte sich noch Hoffnung auf die Titelverteidigung gemacht, musste aber in der letzten Runde eine hohe Niederlage gegen den Verein Schach ohne Grenzen mit 1,5 : 4,5 hinnehmen. Letzteres Team hatte sich ebenso noch Chancen um einen Aufstieg in die 2. BL ausgerechnet, die sich aber letztendlich nicht erfüllten. Knapp vor dem Abstieg retten konnten sich trotz ihrer Niederlagen Reutte und Hall/Mils.

1. Klasse

Der SK Absam wurde in dieser Klasse mit zwei Matchpunkten Vorsprung Meister. In die Landesliga aufsteigen wird aber die Mannschaft Jenbach, weil die Absamer schon ein Team in der höchsten Tiroler Liga haben. An dritter Stelle landete Schwaz vor der Spielgemeinschaft Oberland.

Die 1. Mannschaft des PSV Tirol hatte dabei den Tabellensechsten Freibauer aus Innsbruck zu bekämpfen. Sie errang gegen diese Mannschaft ein ge-

rechtes 3:3 und wurde schlussendlich Siebenter.

Die erfolgreichsten Spieler waren Andrea Ganzera mit 5 Punkten (aus 7 Partien), Gerhard Pichler mit 6 (aus 9) und Rainer Haas mit 4 (aus 8).

2. Klasse

In dieser Klasse triumphierte wie in der Landesliga Rochade Rum. Mit einem Sieg gegen den direkten Konkurrenten um den Aufstieg in die 1. Klasse – Steinach – konnten die Rumer sich den Titel der 2. Klasse sichern. Schwaz überholte mit einem 4,5 : 0,5 gegen die Tiroler Schachschule noch die Steinacher und wurde Zweiter.

Die 2. Mannschaft des PSV Tirol musste eine 1:4 Niederlage gegen die Spielgemeinschaft Oberland einstecken und wurde Zehnter. Allerdings war sie bereits vor der letzten Runde abgesichert und musste den Abstieg auch heuer nicht befürchten.

Hier waren die Spieler Markus Wirtenberger mit 4,5 Punkten (aus 9 Partien), Rainer Haas mit 7 (aus 10) und Thomas Zechner mit 7 (aus 11) erfolgreich.

Im Grunde genommen hatten wir heuer wieder eine erfolgreiche Saison. Die zu Beginn der Meisterschaft gefassten Ziele wurden alle erreicht.

3. Rattenberger Schnellschachopen/ Tiroler Schnellschach Einzelmeisterschaft 2019

Im Saal des Rattenberger Malerwinkels veranstaltete der dortige Schachklub das 3. Schnellschachopen. 45 Spielerinnen und Spieler waren erschienen, um sich in 9 Runden „Schnellschach“ (10 Min + 5 s pro Zug Bedenkzeit) zu messen. Gleichzeitig galt dieses Turnier für Spieler aus Tirol oder jene, die ihren Lebensmittelpunkt in unserem Bundesland

haben und bei einem Tiroler Verein engagiert und gemeldet sind, als TIROLER SCHNELLSCHACH MEISTERSCHAFT 2019.

Das Turnier konnte ziemlich pünktlich um 10.00 Uhr starten. Es gab viele spannende Spiele – insgesamt waren es 198 Partien – bis zur letzten Runde und gegen 16.30 Uhr konnte zur Preisverteilung

gerufen werden.

Das ERGEBNIS der TIROLER SCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT 2019 war dann auch identisch mit dem Ausgang des 3. Rattenberger Schnellschachopens. Es gewann der elostärkste Spieler GM Marcelin Cyril von der Schachsport Union Innsbruck mit 8,5 Punkten vor IM Fabian Platzgummer (SK Raika Zell/



Zillertal), der es auf 8 Punkte gebracht hatte. An der 3. Stelle landete Jugendliche Arthur Kruckenhauser vom Verein Schach ohne Grenzen.(6,5 P.). Die weitere Reihenfolge lautete 4. Vorjahressieger Moriz Binder, 5. Christoph Kondrak und an der 6. Stelle Hansjörg Blaas. Alle drei spielen beim Schachklub Schwaz.

Bester Jugendspieler wurde Laurin Wischounig, bester Spieler unter 2100 Elo war Philipp Sovago, als Bester unter 1900 Elo konnte der U14 Spieler des SK Völs/

HAK Innsbruck Gor Tumanyan seinen Preis abholen und unter 1700-Elo-Sieger wurde Johannes Lerch vom gleichen Klub. Bester Senior wurde der Wattener Dr. Roman Schmied.

Der Verein mit den meisten Teilnehmern erhielt einen Anerkennungspreis – der SK Schachsport Union Innsbruck war mit 15 Spielerinnen und Spielern bei diesem Turnier vertreten.

Peter Platzgummer, Sektion Schach



Die Partie des Jugendspielers Gor Tumanyan gegen Senior Christian Krause, der für den PSV Tirol spielte und die Partie für sich entschied. Er wurde knapp hinter Schmied zweitbesten Senior.

BEZIRKSVERANSTALTUNGEN

Alpine Bezirksmeisterschaft und Tourenaufstieg 2019 im Bezirk Imst



v.l. Roland Schaber, Norbert Zobl, Bezirksmeisterin Tina Bernert, Bezirksmeister Martin Holzknicht und Gert Pfeifer.

Am Freitag den 15.03.2019 veranstaltete die Polizei im Bezirk Imst im Hochzeigerschigebiet Jerzens die alpine Bezirksmeisterschaft im alpinen Schilauflauf und im Tourenaufstieg.

Über Ausschreibung des PSV Tirol wurde die Meisterschaft in Form eines Riesentorlaufes (1 Durchgang) im Hochzeigerschigebiet unter dem Ehrenschutz von **Bezirkshauptmann Dr. Raimund Waldner**, dem Bürgermeister der Gemeinde Jerzens **Karl Raich** und dem Bezirkspolizeikommandanten von Imst **Oberstleutnant Hubert Juen** ausgetragen. Organisiert wurde die Veranstaltung von der PI Wengs und vom Bezirkssportwart **Roland Schaber**.

Die Renndurchführung oblag dem SV Arzl. Bei Schneefall und winterlichen Bedingungen war sehr viel Arbeit nötig, um den Schnee aus der Rennstrecke hinauszubringen. Von 34 gemeldeten Teilnehmer/Innen waren schlussendlich 20 Teilnehmer am Start. Im Ziel wurden die Rennteilnehmer von der Gebietsleiterin der ÖBV, Johanna AUER, mit einem „Schnapsler!“ empfangen.

Bezirksmeister der Polizei im Bezirk Imst wurde **Martin Holzknicht** von der PI Wengs. Bezirksmeisterin wurde **Tina Bernert** von der PI Imst. Die schnellste Mannschaft (3 Läufer zusammen gewertet) stellte die PI Imst.

Nach dem RTL wurde ein Tourenaufstiegsrennen durchgeführt. Dabei gab es eine Rennklasse, welche **Ronald Ladner** für sich entscheiden konnte. Bei der Tourenklasse wurde eine Richtzeit ausgelost und Sachpreise an die Teilnehmer vergeben.

Die Siegerehrung wurde auf der Stalder-Hütte im Schigebiet von Jerzens abgehalten. Die Preise wurden vom stellv. Landespolizeidirektor **Genmjr Norbert Zobl** und dem stellvertretenden Bezirkspolizeikommandanten von Imst **Chefinsp Gert Pfeifer** überreicht. Nach der Siegerehrung wurde der Abend der Gemütlichkeit gewidmet, bei bester Bewirtung durch **Gabi Und Erich Schmid** von der Stalder-Hütte.

Die Organisatoren bedanken sich bei allen Unterstützern und Helfern, insbesondere beim SV Arzl unter ihrem Obmann **Daniel Larcher**, welcher mit seinem Team in mühevoller Arbeit die Rennpiste in einen sehr guten Zustand gebracht hat. Ein Dank gilt auch den Hochzeigerbergbahnen, sowie den Sponsoren ÖBV, Raika Pitztal, und der Firma Swarco.

*Roland Schaber,
PSV-T Bezirkssportwart Imst*



Die Mannschaftssiegerin Tina Bernert, Kathrin Unterwelz und Ronald Ladner mit Roland Schaber, Norbert Zobl und Gert Pfeifer.





SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Wings for Life Run in Trins – Polizei dabei



150 Tiroler Polizistinnen und Polizisten nahmen am diesjährigen „Wings for Life World Run“ in Trins teil.

150 Polizistinnen und Polizisten trotzten dem Winterwetter und liefen am 5. Mai 2019 mit Unterstützung des Polizeisportvereines Tirol beim „Wings for Life World Run“ in Trins für diejenigen, die es nicht können.

Für gewöhnlich verfolgen die Beamten verdächtige Personen. Dieses Mal aber wurden die Polizistinnen und Polizisten vom sogenannten „Catcher Car“ verfolgt.

Über 100 Polizeischülerinnen und Polizeischüler des Bildungszentrums Ab-

sam mit Polizeilehrer **Chefinsp Markus Seywald** und weitere Polizeibeamte aus Tirol mit Bezirkspolizeikommandant **Obst Gerhard Niederwieser BA** an der Spitze, sowie Polizeispitzensportler und Olympiasieger **David Gleirscher** nahmen neben vielen anderen prominenten Sportlerinnen und Sportlern, unter ihnen auch die Landeshauptmann-Stellvertreterin **Mag.^a Ingrid Felipe**, am Sonntag um 13:00 Uhr am globalen Charity-Lauf „App Run“ in Trins teil. Zur gleichen Uhrzeit starteten weltweit in



Chefinsp Hans Salchner und Chefinsp Herbert Ebner ließen sich den Lauf für die gute Sache ebenfalls nicht entgehen.

zahlreichen Ländern gleichzeitig Läuferinnen und Läufer für jene, die nicht selbst laufen können. Alle teilnehmenden Polizistinnen und Polizisten unterstützen mit ihrer persönlichen Spende zu 100% die wertvolle Rückenmarksforschung der „Wings for Life Foundation“. Die Tiroler Polizistinnen und Polizisten, allesamt Vereinsmitglieder des Polizeisportvereines Tirol, liefen mit großer Begeisterung gemeinsam mit den am Eventrun in Wien teilnehmenden Polizeibediensteten der Gruppe „BMI-Sport“ für die gute Sache.

*Chefinsp Markus Seywald,
BZS-Absam*



Organisator Chefinsp Markus Seywald lief mit gutem Beispiel den Schülerinnen und Schülern des BZS Absam voran.



Bezirkspolizeikommandant Obst Gerhard Niederwieser BA, Chefinsp Markus Seywald, Polizeispitzensportler David Gleirscher und Obst Manfred Dummer BA freuten sich über die rege Teilnahme der Polizistinnen und Polizisten.

Staatsmeistertitel im Kickboxen für Jennifer Czappek



Jennifer Czappek mit der drittplatzierten Nuriya Karimi und der zweitplatzierten Dijana Jurzic-Bozic.

Vom 03. bis zum 05. Mai 2019 fanden in Schielleiten in der Steiermark die diesjährigen Staatsmeisterschaften im Kickboxen des Weltverbandes WAKO statt. Der Wörgler Verein KC Kruckenhauser war mit sieben Kämpfern am Start und konnte neben insgesamt vier 1. Plätzen, sechs 2. Plätzen und einem 3. Platz auch den Staatsmeistertitel im Teamfight nach Tirol holen.

Die vom Fitnessstudio InMotion Fügen unterstützte Polizistin der PI Jenbach **Jennifer Czappek** konnte sich gleich doppelt freuen. Nach drei starken Kämpfen eroberte sie nach einer fast 8-jährigen Pause endlich wieder den Staatsmeistertitel im Pointfighting -60kg zurück, nachdem sie im Vorjahr im Finale um nur 1 Punkt knapp gescheitert war.

Am darauffolgenden Tag konnte sie auch im Leichtkontakt nicht gestoppt werden und sicherte sich in ihrer stär-



Jennifer Czappek mit vollem Einsatz.

keren Disziplin die 2. Goldmedaille an diesem Wochenende.

*Jennifer Czappek,
PSV-Tirol*



Jennifer Czappek mit ihren Goldmedaillen.



VORWORT

PUV-T Obmann Hubert Thonhauser

Werte Kolleginnen,
geschätzte Kollegen!

Als Obmann des Polizeiunterstützungsvereins Tirol möchte ich euch einen kurzen Bericht über die Aktivitäten des PUV-T im laufenden Jahr 2019 geben.

An 30 Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes konnte im 1. Halbjahr 2019 anlässlich ihres (halb-)runden Jubiläums (ab dem 75. Geburtstag) ein Geburtstagsgeschenk übergeben werden.

Das Ableben von drei Mitgliedern des Polizeiunterstützungsvereines erfüllt uns mit Trauer. Den Angehörigen konnten wir aber eine Unterstützung in Form des Bestattungskostenbeitrages gewähren.

An zwei Mitglieder wurde ein Darlehen ausbezahlt.

Drei Kolleginnen bzw. Kollegen konnten mit einer Unterstützung anlässlich der Geburt eines Kindes bedacht werden.

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben der Durchführung von Veranstaltungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

1. Für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Der PUV-Tirol vermietet an Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft). Diese Wohnung steht derzeit allerdings nicht zur Verfügung, da sie seit Oktober 2017 an einen Kollegen vermietet worden ist.

2. Für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehalts-einbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. 100. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen.
- Alle Leistungen werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.

Veranstaltungen des PUV-T:

Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, den 23. Jänner 2019 fand im Speisesaal der LPD-Tirol, Kaiserjägerstraße 8, die Jahreshauptversammlung statt. Obmann Hubert Thonhauser gab dabei den anwesenden Mitgliedern einen Überblick über die Tätigkeiten, Unterstützungen und Veranstaltungen des PUV-T im Jahr 2018. Er konnte gemeinsam mit seinen Vorstandsmitgliedern eine zufriedene Bilanz ziehen. Die Grußbotschaft der Landespolizeidirektion Tirol mit einem Rückblick der Po-



lizeiarbeit in Tirol sowie einen Ausblick der Herausforderungen für das Jahr 2019 überbrachte in Vertretung des Herrn Landespolizeidirektors der Leiter des Büros Öffentlichkeitsarbeit, Obst Manfred Dummer BA.

Kibarabar

Am Faschingsdienstag, den 5. März 2019, konnten wir wieder die „Kibarabar“ in der LPD-Tirol in der Kaiserjägerstraße veranstalten, welche durch eine hohe Besucheranzahl gekennzeichnet war. Der Erlös fließt wie alle Jahre in den Topf der außerordentlichen Unterstützungen für Kolleginnen und Kollegen, welche unverschuldet in eine Notlage geraten sind. Viele Kolleginnen und Kollegen aber auch externe Gäste aus den befreundeten Institutionen und Organisationen sowie aus dem Behördenbereich besuchten originell verkleidet diese beliebte Veranstaltung, bei der der Faschingsausklang in einer kollegialen, Stimmung gefeiert wurde.

Abschließend möchte ich für die bevorstehende Urlaubszeit allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen, einen erholsamen Sommerurlaub wünschen.

*Hubert Thonhauser,
Obmann*





40-jährige IPA Jubiläumsfeier

Die IPA Verbindungsstellen Innsbruck Stadt & Innsbruck Land feierten gemeinsam vom 21. bis 24. März 2019 ihr 40-jähriges Bestehen im „Rumer Hof“.



Die Funktionäre der IPA VBSt Innsbruck und Innsbruck-Land vor dem Rumer Hof.



Markus Gollner, Gottfried Niedrist und Franz Übergänger spielten „schneidig“ auf

21. März 2019

Am Donnerstag reisten die Jubiläumsgäste aus ganz Österreich und aller Welt im Hotel „Rumer Hof“ an, registrierten sich nach ihrer Ankunft sogleich an der Hotelrezeption, nahmen dort ihre Zimmerschlüssel entgegen und erhielten anschließend zwei, drei Schritte weiter bei unserer IPA-Rezeption unter anderem die Festschrift, ein Namensschild und natürlich Gastgeschenke. Um die Jubiläumstage der beiden feiernden IPA Verbindungsstellen würdevoll zu beginnen, luden die Verbindungsstellen bereits am Anreisetag zum Sektempfang. Nach den Grußworten der Obmänner, einem anschließenden gemeinsamen Abendessen im Festsaal und unzähligen Gesprächen an der Bar, ging der erste Abend zur vollsten Zufriedenheit aller Anwesenden zu Ende.

22. März 2019

Am darauffolgenden und ersten Programmtag begaben sich die Jubiläumsgäste in das Zentrum von Innsbruck, wo vormittags im Innsbrucker Dom in der Altstadt durch den Dompfarrer Probst Florian Huber die heilige Messe zum Gedenken an verstorbene IPA-Mitglieder abgehalten wurde. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle vor allem auch dem IPA-Chor der Landesgruppe Tirol für die gesangliche Begleitung des Gedenkgottesdienstes.

Nach dem Gedenkgottesdienst wurden die Jubiläumsgäste in mehrere Gruppen aufgeteilt und von Vorstandsmitgliedern der Verbindungsstelle Innsbruck Stadt durch die Innsbrucker Innenstadt, vorbei an den unzähligen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern, geführt. Im Anschluss folgten die Jubilä-

umsgäste der Einladung in das Tiroler Landhaus zum offiziellen Empfang beim Herrn Tiroler Landeshauptmann Günther Platter. Ebenso vertreten war ein ranghohes Mitglied der Tiroler Polizei (LPD).

Der IPA-Chor der Landesgruppe Tirol begleitete den Empfang mit musikalischen Stücken wie „Tirol isch lai oans“ oder „La Montanara“.

Während dessen wurden im „Rumer Hof“ mehrere Vorstandssitzungen abgehalten.

Es tagten die Bundesvorstände der Österreichischen und der Deutschen Sektion in ihren jeweiligen Vorstandssitzungen. Bei einer ebenfalls stattgefundenen gemeinsamen Sitzung zwischen den beiden Sektionen wurden die bereits ausgezeichneten Beziehungen intensiviert. Ebenfalls fand die erweiterte Vorstandssitzung der Landesgruppe



Die IPA Delegation mit LPD-Stv. Dr. Kohler zu Besuch bei Landeshauptmann Platter.



Die IPA Österreich Funktionäre mit Präsident Martin Hofmann (6. v.l.).



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Ehrungen beim Galaabend.

Tirol im „Rumer Hof“ statt. Nach dem Empfang im Tiroler Landhaus wurden die Gäste im Tiroler Bauernkeller zu Mittag verköstigt und während dem Essen mit Gesang und Klängen der steirischen Harmonika und der Gitarre musikalisch verwöhnt. Eine anschließende Besichtigung der relativ neuen Polizeiinspektion am Innsbrucker Hauptbahnhof vollendete das Nachmittagsprogramm sehr zum Wohlgefallen aller Teilnehmer und es ging wieder retour zum „Rumer Hof“, wo der „Tiroler Abend“ anstand. Die Tiroler Brauchtumsgruppe unter der Leitung und musikalischer Begleitung unseres Funktionärs Markus mit seiner Ziachorgel leistete großartige Arbeit und heizte unseren Jubiläumsgästen so richtig ein – ein großes DANKE an dieser Stelle für die tolle und unvergessliche Show!

23. März 2019

Bei strahlend blauem Himmel stand am Samstagvormittag eine Stadtführung mit den Vorstandsmitgliedern der Verbindungsstelle Innsbruck Land in der Salzstadt Hall in Tirol mit Besichtigung des berühmten Münzturmes sowie des Haller Bauernmarktes und der Altstadt an. Zu Mittag wurden die Gäste in unserem IPA-Partnergasthaus „Goldener Engl“ verköstigt. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, einige unserer Gäste nahmen aber auch das Alternativprogramm – Besuch der SWAROVSKI Kristallwelten in Wattens – gerne in Anspruch.

Mit dem Galaabend als Höhepunkt des Jubiläums im „Rumer Hof“ ging unsere, mit der „IPA – Verbindungsstelle Innsbruck Stadt“ gemeinsam abgehaltene 40-jährige Jubiläumsfeier, zu Ende. Über 200 Gäste nahmen am Galaabend teil und freuten sich über ein ausgezeichnetes Galamenu. Bevor dieses aber serviert wurde, luden wir neuerlich zum Sektempfang und kleinen Häppchen ein.

Die Polizeimusik Tirol umrahmte anschließend die Jubiläums-Ehrungen unserer treuen Mitglieder beider Verbindungsstellen, welche zum Galaabend von den beiden Verbindungsstellen eingeladen wurden. Sie wurden persönlich vom Leiter der Sektion Österreich Peter Hoffmann und vom Leiter der Landesgruppe Tirol Peter Kern, so-

wie den Obmännern der jubilierenden Verbindungsstellen Gottfried Niedrist (Innsbruck Stadt) und Marco Gallop (Innsbruck Land) geehrt. Ranghohe Polizeibeamte aus verschiedenen Nationen erschienen in ihren jeweiligen Polizeiuniformen und verschafften dadurch der Veranstaltung einen polizeilichen Charakter – INTERNATIONAL POLICE ASSOCIATION stand dabei absolut im Mittelpunkt und auch unsere zahlreichen Gäste aus Deutschland, der Schweiz, Italien, Frankreich, USA, England und den Niederlanden überraschten die Jubilare mit zahlreichen Gastgeschenken und kameradschaftlichen Worten aus tiefsten Herzen.

Zum Abschluss wurde musiziert, getanzt und es fanden unzählige Unterhaltungen (auch an der Bar) statt.

24. März 2019

Am Sonntagmorgen ging unsere Jubiläumsfeier mit einem gemeinsamen Frühstück zu Ende und mit „IPA-Freundschaft“ gefüllten Herzen verabschiedeten wir unsere Gäste. Wir sind schon gespannt auf unser nächstes Jubiläum.

Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren tollen und stets gut gelaunten Jubiläumsgästen und allen, die an der gelungenen Veranstaltung mitgewirkt haben!

SERVO PER AMIKECO

Fabian Payr,

IPA VBSt Innsbruck-Land



Ausflug einiger IPA-Teilnehmer in die Altstadt nach Innsbruck.



Pensionistentreffen 2019



Organisator Erwin Vögele nahm die Polizeipensionisten im Schloss Ambras in Empfang.



HR Dr. Edelbert Kohler begrüßte die 85 RuhestandskollegInnen der Tiroler Polizei.

Am 29. Mai 2019 fand das bereits traditionelle jährliche Pensionistentreffen der Tiroler Polizei beim Schloss Ambras in Innsbruck statt. Die meisten der teilnehmenden 85 Polizeipensionistinnen und Polizeipensionisten trafen sich in der Landespolizeidirektion Tirol am Innrain in Innsbruck, wo sie anschließend mit dem Polizeibus zum Schloss Ambras gefahren wurden.

Nach der Begrüßung durch den Veranstaltungsorganisator **GrInsp Erwin Vögele**, im Beisein von **GrInsp Bernhard Gruber** und **KontrInsp Daniela Plankesteiner**, stand anlässlich des Maximilianjahrs 2019 im Gedenken an den 500. Todestag von Kaiser Maximilian I.

eine Führung durch das Schloss Ambras am Programm. Im Anschluss daran trafen sich die Polizeikolleginnen und Polizeikollegen im Schlossrestaurant „Ferdinand“, wo sie bei einem gemeinsamen Mittagessen Erinnerungen austauschten, Vergangenes diskutierten und Neuigkeiten erzählten.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor **HR Dr. Edelbert Kohler** ließ es sich nicht nehmen, die Kollegen und Kolleginnen persönlich zu begrüßen. **Dr. Kohler** drückte seinen Dank und seine Hochachtung aus und überbrachte herzliche Grüße des **Landespolizeidirektors Mag. Helmut Tomac**, dem es leider nicht möglich war, persönlich

dabei zu sein: „Sie waren und sind immer noch ein sehr wichtiger Teil der Tiroler Polizeifamilie“, so der stellvertretende Landespolizeidirektor in seiner Ansprache, in deren Rahmen er auch einen Überblick über die polizeiliche Aktivität des Vorjahres gab.

Im Vordergrund stand an diesem gemeinsamen Tag der Spaß, das gemütliche Beisammensein sowie gute Unterhaltung, und man schmiedete bereits Pläne, wohin es wohl beim nächsten Mal hin gehen könnte.

„Ihr habt mir heute ein paar sehr schöne Stunden bereitet – Danke!“, so einer der Polizeipensionisten bei der Verabschiedung.





Geburtstage

Geburtstag September 2018 – Richtigstellung Dienstgrad

AbtInsp	iR	Klaus Heiss	27.09.1948
---------	----	-------------	------------

Geburtstag Dezember 2018

AbtInsp	iR	Gerhard Seidler	06.12.1943
GrInsp	iR	Helmut Sailer	09.12.1943
ChefInsp	iR	Rudolf Geiger	14.12.1933
Obstlt	iR	Johann Leidold	18.12.1933
AbtInsp	iR	Heinrich Payr	22.12.1948
AbtInsp	iR	Anton Ploner	25.12.1933
ChefInsp	iR	Walter Strobl	26.12.1938
AbtInsp	iR	Robert Leis	29.12.1923
BezInsp	iR	Josef Ingruber	30.12.1943
GrInsp	iR	Erich Mark	31.12.1948

Geburtstag Jänner 2019

ChefInsp	iR	Edgar Kopp	02.01.1939
GrInsp	iR	Franz Kofler	08.01.1944
Adir	iR	Josef Köstinger	10.01.1949
Obst	iR	Bernd Maresch	14.01.1949
BezInsp	iR	Alfons Kriszmer	15.01.1949
ChefInsp	iR	Franz Brecher	17.01.1949
GrInsp	iR	Peter Walker	18.01.1934
GrInsp	iR	Klaus Voigt	24.01.1949
ChefInsp	iR	Harald Bergauer	30.01.1944

Geburtstag Februar 2019

AbtInsp	iR	Fritz Edlinger	04.02.1944
GrInsp	iR	Gerhard Weißnicht	04.02.1949
BezInsp	iR	Josef Tassenbacher	05.02.1944
GrInsp	iR	Heinz Burghard	07.02.1944
ChefInsp	iR	Werner Niederwolfsgruber	11.02.1949
KontrInsp	iR	Horst Schneider	13.02.1939
GrInsp	iR	Rudolf Haaser	19.02.1949
ChefInsp	iR	Rudolf Warzilek	21.02.1939
GrInsp	iR	Andreas Hindelang	22.02.1939
AbtInsp	iR	Wilhelm Hohenauer	22.02.1939
ChefInsp	iR	Josef Aichner	25.02.1944
GrInsp	iR	Herbert Sepperer	25.02.1944
GrInsp	iR	Georg Ruetz	27.02.1949

Geburtstag März 2019

GrInsp	iR	Günther Illmer	01.03.1949
GrInsp	iR	Josef Partoll	11.03.1944
ChefInsp	iR	Johann Penz	11.03.1939
GrInsp	iR	Ernst Widmann	14.03.1939
BezInsp	iR	Robert Grabner	19.03.1944
GrInsp	iR	Manfred Stattmann	22.03.1944
GrInsp	iR	Horst Schlapp	23.03.1944
OInsp	iR	Horst Maurer	25.03.1949
ChefInsp	iR	Andreas Schleich	26.03.1949
ChefInsp	iR	Albrecht Jirowez	29.03.1949

Geburtstag April 2019

GrInsp	iR	Nikolaus Zangerl	07.04.1949
GrInsp	iR	Paul Pfefferkorn	11.04.1949
BezInsp	iR	Franz Freithofer	20.04.1949

Geburtstag Mai 2019

GrInsp	iR	Heinz Schäfler	03.05.1939
BezInsp	iR	Walter Foltin	04.05.1944
GrInsp	iR	Friedrich Blattner	07.05.1949
AbtInsp	iR	Karl Brecher	16.05.1944
ChefInsp	iR	Werner Dildey	20.05.1949
BezInsp	iR	Erich Peer	13.05.1934

Geburtstag Juni 2019

GrInsp	iR	Wolfgang Möllinger	01.06.1949
GrInsp	iR	Franz Kienast	09.06.1949
GrInsp	iR	Johann Schneider	13.06.1944
ChefInsp	iR	Werner Schuster	16.06.1944
GrInsp	iR	Emmerich Kraler	23.06.1939
ChefInsp	iR	Erwin Mohrherr	23.06.1939
GrInsp	iR	Johann Aichinger	25.06.1939
FachInsp	iR	Monika Schartner	28.06.1944
AbtInsp	iR	Werner Juen	30.06.1949
AbtInsp	iR	Konrad Klotz	30.06.1944

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



Am 24.01.2019 besuchten Obstlt Wolfgang Ostheimer BA des SPK-Innsbruck und Dr. Peter Oehm, Leiter des LVT Tirol, **ChefInsp i.R. Edgar Kopp** in seinen Amtsräumen der Marktgemeinde Rum und überbrachten ihm die besten Wünsche der LPD Tirol und ein kleines Geschenk in Form eines erlesenen Rotweines zu seinem 80. Geburtstag. Edgar Kopp, welcher seit 31 Jahren Bürgermeister der Marktgemeinde Rum ist, war 41 Jahre im aktiven Polizeidienst. Bei den Olympischen Winterspielen 1964 in Innsbruck war er als Beamter der Staatspolizeilichen Abteilung der Bundespolizeidirektion Innsbruck persönlicher Schutzbegleiter des Bundespräsidenten und im Begleitteam für den Schah von Persien. Bei den Olympischen Winterspielen 1976 war er persönlich für den Schutz des IOC-Präsidenten Lord Killanin verantwortlich. Acht intensive Jahre lang gehörte Kopp auch der „Kriminalbeamteneinsatzgruppe zur Bekämpfung des Terrorismus“ an, welche ua. beim Entführungsfall „Walter Michael Palmers“ maßgeblich mitwirkte.



Anlässlich dieses 80-jährigen Geburtstagsjubiläums besuchten der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel Obstlt Martin Reisenzein BA und der Polizeiinspektionskommandant von Hopfgarten iB Kontrlnsp Josef Ellinger den Jubilar und überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Gleichzeitig überreichten sie ihm ein Geburtstagsgeschenk. **Grlnsp i.R. Ernst Widmann** freute sich sehr über den Besuch und bedankte sich für das Präsent. Bei einer Kaffeerunde wurde über alte Zeiten gesprochen, aber auch die aktuelle Situation in der Polizei analysiert. Der Jubilar ist viel in der Natur unterwegs und genießt seinen Ruhestand. Ernst Widmann war zuletzt beim ehemaligen Gendarmerieposten Hopfgarten iB im Einsatz und trat 1996 in den Ruhestand. Das BPK Kitzbühel bedankt sich nochmals für die Gastfreundschaft und wünscht dem Jubilar alles Gute



Den 75-jährigen Geburtstag nahmen der Bezirkspolizeikommandant von Landeck Obstlt Werner Hauser sowie der stellvertretende Polizeiinspektionskommandant von Ried i.O. Abtlnsp Andreas Falkeis wahr und überbrachten dem Jubilar **Grlnsp i.R. Josef Partoll** die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Dabei übergaben sie ihm auch ein Geburtstagsgeschenk. Josef Partoll freute sich sehr über den Besuch und erzählte über manche Begebenheit aus seiner aktiven Dienstzeit.



Aus Anlass des 75-jährigen Geburtstages statteten der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein, BA und der stv. Polizeiinspektionskommandant von St. Johann i.T. Kontrlnsp Gerhard Rudolf dem Jubilar einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der LPD Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. **Grlnsp i.R. Horst Schlapp** war zuletzt eingeteilter Beamter beim damaligen Gendarmerieposten St. Johann i.T. und trat 2003 in den Ruhestand. Der Jubilar war äußerst erfreut über den Geburtstagsbesuch und bedankte sich recht herzlich für die Aufmerksamkeit.



Anlässlich des Besuches bei **Abtlnsp i.R. Karl Brecher** zu seinem 75. Geburtstag überbrachten ihm Cheflnsp Hubert Thonhauser und Abtlnsp Arnold Gredler der PI Pradl einen Geschenkkorb und die besten Grüße der LPD Tirol. Es wurde sowohl über die frühere Dienstzeit des Karl Brecher gesprochen als auch über die derzeitigen Hobbys in der Pension wie Radfahren und Urlaubsreisen.



Anlässlich des 85. Geburtstages von **Abtlnsp. i.R. Anton Plover** überbrachten Obstlt Markus Auinger und Cheflnsp Markus Painer ein Geburtstagsgeschenk und die besten Glückwünsche des SPK Innsbruck und der LPD Tirol.



Der stellvertretende Abteilungsleiter der LVA, Oberst Günther Salzmann, sowie der Kommandant der API Wiesing, Cheflnsp Karl Rendl, nahmen das 75. Geburtstagsjubiläum zum Anlass und statteten **Grlnsp i.R. Manfred Stattmann** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl. Das Beisammensein führte zu einem intensiven „Erfahrungs- und Erinnerungsaustausch“ und der Jubilar wartete mit vielen interessanten und humorvollen Geschichten aus seinem Gendarmeriealltag auf. Größte Freude bereiten dem Jubilar in seiner Pension vor allem seine Familie, allen voran seine 2 Urenkel, und seine Tätigkeit als Waffenmeister bei der Schützenkompanie sowie gelegentliche Ausfahrten mit seinem Motorrad.



Das 80. Geburtstagsjubiläum nahmen der Stadtpolizeikommandant von Innsbruck Obst Martin Kirchler MA und der Polizeiinspektionskommandant von Innsbruck-Pradl Cheflnsp Hubert Thonhauser zum Anlass und statteten dem Jubilar **Cheflnsp i.R. Rudolf Warzilek** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und des Stadtpolizeikommandos Innsbruck und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk.



Obstlt Hubert Juen, Bezirkspolizeikommandant von Imst, sowie Cheflnsp Engelbert Plangger, Polizeiinspektionskommandant von Imst, statteten dem Jubilar zu seinem 80. Geburtstag einen Besuch ab und überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Gleichzeitig übergaben sie ihm ein Geburtstagsgeschenk. **Cheflnsp i.R. Hans Penz** war bis zu seiner Ruhestandsversetzung im Jahr 2001 Postenkommandant des damaligen Gendarmeriepostens Imst. Er erfreut sich sehr guter Gesundheit und ist noch immer sehr aktiv. Beim Besuch erzählte Penz angeregt von einigen beruflichen Erlebnissen, beispielsweise seinem ersten Alpin-einsatz beim Absturz eines Flugzeuges 1964 am Glungezer, der Zeit als Leiter der Alpinen-Einsatzgruppe oder der Festnahme von drei Räufern im Alleingang in Imst. Privat war Hans Penz vor allem in den Bergen unterwegs, u.a. besuchte er dabei die Länder Alaska, Grönland, Südamerika und Afghanistan.



Aus Anlass des 80. Geburtstages statteten der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter des Alpindienstes GenMjr Norbert Zobl sowie der alpine Ausbildungsleiter der LPD Tirol Kontrlnsp Erich Ladstätter und der Leiter der BMI-Flugpolizei Mag. Werner Senn, dem ehemaligen Alpinausbildungsleiter der Gendarmerie, **Abtlnsp i.R. Horst Schneider** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich sehr guter Gesundheit und fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl. Bei Kaffee und Kuchen wurde über „alte Zeiten“ geredet und er erzählte von einigen Begebenheiten aus seiner aktiven Gendarmeriezeit. Horst Schneider war fast 20 Jahre für die Alpinausbildung der Gendarmerie in Tirol zuständig und einer der Pioniere im Alpindienst der Exekutive. Er trat im Jahre 1999 in den wohlverdienten Ruhestand.



Anlässlich des 80. Geburtstages besuchten Cheflnsp Markus Kapeller und Abtlnsp Robert Specht der Polizeiinspektion Reutte den pensionierten Kollegen **Grlnsp i.R. Andreas Hindelang** und überbrachten ihm die besten Geburtstagsglückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Ebenfalls überreichten sie ihm ein kleines Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und genießt mit seiner Gattin den wohlverdienten Ruhestand. Den Winter verbringt der 80-jährige beinahe täglich auf einer Schipiste. Auch im Sommer ist er sportlich aktiv und oft gemeinsam mit seiner Frau auf dem E-Bike unterwegs. Bei Kaffee und Kuchen ließ der rüstige Pensionist manche Erinnerungen aus alten Gendarmerezeiten wieder aufleben.



Das 75-iger Jubiläum nahmen der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein, BA, sowie Kontrlnsp Günther Rossi der PI Kitzbühel wahr und statteten **Abtl nsp i.R. Fritz Edlinger** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein kleines Geburtstagsgeschenk. Abtl nsp i.R. Fritz Edlinger war zuletzt Kommandant des Gendarmereipostens Jochberg und trat 2004 in den Ruhestand. In gemütlicher Runde wurde ausführlich über vergangene und aktuelle Zeiten diskutiert. Langeweile kennt Fritz Edlinger nicht, denn er ist noch sehr aktiv. Der gutgelaunte Jubilar freute sich sehr über den Besuch und ist, trotz Schulteroperation, noch bei bester Gesundheit.



Das 80. Geburtstagsjubiläum nahmen Cheflnsp Stephan Stern und Kontrlnsp Martin Rinnertaler der PI Innsbruck-Innere Stadt zum Anlass und statteten dem Jubilar **Abtl nsp i.R. Wilhelm Hohenauer** einen Geburtstagbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar freute sich sehr über die Glückwünsche und plauderte angeregt mit den Gratulanten über seine ehemalige Zeit bei der Polizei.



Kontrlnsp Herbert Schreder, Kontrlnsp Günther Rossi und Obstlt Martin Reisenzein nahmen den 75. Geburtstag von **Grlnsp i.R. Herbert Sepperer** zum Anlass, um ihm einen Geburtstagsbesuch abzustatten. Die Gratulanten überbrachten ihm die besten Glückwünsche seitens der LPD Tirol und überreichten ihm ein kleines Präsent. Herbert Sepperer versah zuletzt seinen Dienst als eingeteilter Beamter bei der PI Kirchberg iT und trat 2003 in den Ruhestand. Während des Besuchs erzählte der Jubilar viel von seinen quer über den Erdball getätigten Reisen.



BPKdt Obstlt Werner Hauser und PIKdt Cheflnsp Markus Öttl überbrachten **Grlnsp iR Karl Kofler** anlässlich seines 80. Geburtstages die besten Glückwünsche der LPD Tirol und ein Geburtstagsgeschenk. Trotz des verspäteten Besuches hat sich der Jubilar sehr darüber gefreut.



Chefinsp Markus Wander und Chefinsp Ernst Kranebitter vom SPK Innsbruck besuchten **Chefinsp i.R. Josef Aichner** anlässlich seines 75. Geburtstages. Sie überbrachten ihm die besten Wünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Bei Kaffee und Kuchen erzählte der Jubilar über „alte Zeiten“ aus seiner Zeit bei der Exekutive.



Das 80-iger Jubiläum nahmen Oberst Reinhard Moser und Oberstleutnant Hubert Rimml vom SPK Innsbruck zum Anlass und statteten **Oberst i.R. Werner Zink** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm im Namen der Landespolizeidirektion Tirol und des Stadtpolizeikommandos Innsbruck die besten Geburtstagsglückwünsche und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Oberst Werner Zink freute sich sehr über den Besuch und bedankte sich recht herzlich für die Aufmerksamkeit.



Der Bezirkspolizeikommandant von Imst, Obstlt Hubert Juen und sein Stellvertreter Chefinsp Gert Pfeifer besuchten **Obstlt i.R. Johann Loidold**, der sich mehrere Monate in Wien aufhielt, Ende März 2019 und statteten ihm zu seinem 85. Geburtstag einen späten Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Hans Loidold erfreut sich sehr guter Gesundheit. Mit seiner Frau Gusti unternimmt er regelmäßig Reisen und erzählte begeistert über die Atlantikküste in Spanien und die Stadt Cadiz. Hans Loidold verbringt immer wieder mehrere Monate in Wien und genießt dort das kulturelle Angebot der Bundeshauptstadt. Mit einer gut einstündigen, täglichen Rundwanderung im Schönbrunner Schlosspark hält sich Hans Loidold fit wobei das Schloss Schönbrunn und die Gloriette zu den fixen Wegpunkten bei dieser Wanderung zählen.



Den 75. Geburtstag nahmen der stellvertretende Bezirkspolizeikommandant von Lienz, Chefinsp Oskar Monitzer, sowie der stellvertretende Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Sillian, Abtlnsp Bernhard Kollreider, zum Anlass und statteten **Abtlnsp i.R. Gerhard Seidler** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit, geht regelmäßig seinen Hobbys (Holz- und Gartenarbeiten im Sommer und Herbst) nach und unterstützt tatkräftig seine Frau bei der Betreuung der Enkelkinder. Bei Kaffee und Kuchen wurde über „alte Zeiten“ geredet und Seidler erzählte von einigen Begebenheiten aus seiner aktiven Gendarmeriezeit.



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Werner Hauser, Polizeinspektionskommandant von Landeck, Cheflnsp Markus Öttl nahmen dies zum Anlass und statteten dem Jubilar **Grlnsp i.R. Helmut Sailer** zu seinem 75-iger einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm dabei die besten Geburtstagsglückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der rüstige Pensionist erfreut sich guter Gesundheit und ist nach wie vor sowohl sportlich als auch handwerklich sehr aktiv.



Zu seinem 85. Geburtstag besuchten ihn der Bezirkspolizeikommandant von Kitzbühel, Obstlt Martin Reisenzein, sowie der stellvertretende Polizeinspektionskommandant von Kitzbühel, Kontrlnsp Günther Rossi, und überbrachten dem Jubilar die besten Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. Im Gepäck hatten sie ebenfalls ein kleines Präsent, welches **Cheflnsp i.R. Rudolf Geiger** im Kreise seiner Familie überreicht wurde. Obstlt Reisenzein und Kontrlnsp Rossi verbrachten mit dem Jubilar einen schönen Nachmittag und diskutierten über die „alten Zeiten“ bei der Gendarmerie. Rudolf Geiger war lange Zeit am damaligen Gendarmerieposten Kitzbühel, anschließend Kommandant in St. Johann iT und zuletzt Kriminaldienstreferent beim BPK Kitzbühel. Er trat im Jahre 1995 in den wohlverdienten Ruhestand.



Aus Anlass des 80. Geburtstages statteten der Bezirkspolizeikommandant von Lienz, Cheflnsp Oskar Monitzer, und der stellvertretende Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Sillian, Abtlnsp Bernhard Kollreider, dem Jubilar **Grlnsp i.R. Emil Figl** einen Geburtstagsbesuch ab. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geburtstagsgeschenk. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit und fühlt sich mit seiner Gattin in der Pension sichtlich wohl. Bei Kaffee und Kuchen wurde über „alte Zeiten“ geredet und er erzählte von einigen Begebenheiten aus seiner aktiven Gendarmeriezeit. Derzeit ist er mit Instandsetzungsarbeiten an seinem Wohnhaus in Obertilliach, welches Ende Oktober 2018 durch einen Sturm erheblich beschädigt wurde, beschäftigt.



Aus Anlass seines 75. Geburtstages statteten Oberst Günther Salzmann (stv AL-LVA) und Bezlnsp Peer Kurt der API Wiesing dem Jubilar einen Besuch ab. **Bezlnsp i.R. Walter Foltin** war viele Jahre dienstführender Gendarmeriebeamter auf der API Wiesing. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und widmet sich in der Pension vor allem seiner Familie, insbesondere seinen Enkelkindern, und verbringt viel Zeit mit Arbeiten im Schrebergarten, mit Radfahren und Wandern. Er bedankte sich sehr herzlich für das kleine Präsent und den Glückwünschen der LPD Tirol.



Ableben

Ableben Dezember 2018

HR Mag.Dr. iR Witting Josef 18.12.2018
GrInsp iR Schrattenthaler Josef 27.12.2018

Ableben Jänner 2019

AbtInsp iR Mähr Paul 04.01.2019
BezInsp iR Wallensteiner Franz 16.01.2019
Cheflnsp iR Tiefenbacher Karl 18.01.2019
Obst iR Fadinger Hans 21.01.2019
BezInsp iR Astner Anton 26.01.2019

Ableben Februar 2019

AbtInsp iR Weber Günther 08.02.2019
KontrInsp iR Darndorfer Werner 28.02.2019

Ableben März 2019

BezInsp iR Keller Rudolf 02.03.2019
AbtInsp iR Mair Johann 05.03.2019

GrInsp iR Weiler Franz 07.03.2019
GrInsp Haid Joachim 09.03.2019
GrInsp iR Kasper Hermann 09.03.2019
GrInsp iR Kircher Gerhard 14.03.2019
RevInsp iR Steiner Jakob 30.03.2019

Ableben April 2019

BezInsp iR Schneider Johann 13.04.2019
GrInsp Ebenbichler Thomas 13.04.2019
Cheflnsp Spitzl Manfred 26.04.2019

Ableben Mai 2019

GrInsp iR Mag. Janser Georg 01.05.2019

Ableben Juni 2019

BezInsp iR Moser Ernst 04.06.2019
SID HR a.D. Dr. Platzgummer Adolf 06.06.2019

NACHRUF

Nachruf Chefinspektor Manfred Spitzl

*Festhalten, was man nicht halten kann,
begreifen wollen, was unbegreiflich ist,
im Herzen tragen, was ewig ist.*

Cheflnsp **Manfred Spitzl**, zuletzt Leiter des Ermittlungsbereiches 06 beim Landeskriminalamt Tirol, ist am 26. April 2019 nach langer schwerer und mit Geduld und Würde ertragener Krankheit im 59. Lebensjahr im Aktivstand verstorben. Am 02. Mai 2019 wurde er unter großer Anteilnahme seiner Polizeikollegen, Vereinskameraden, Freunden

und der örtlichen Bevölkerung sowie seiner Familie in Münster in einer sehr berührenden Trauerfeierlichkeit zu Grabe getragen.

Manfred Spitzl trat am 01. November 1980 in die damalige Bundessicherheitswache Innsbruck ein. Nach der Grundausbildung verrichtete er bis Oktober 1985 als eingeteilter Beamten auf dem

damaligen Wachzimmer Pradl seinen Dienst. Daraufhin absolvierte er die Grundausbildung zum Kriminalbeamten und war in mehreren Referaten tätig. Mit der Zusammenlegung der Wachkörper und der Kriminalpolizei im Jahr 2005 wurde er Assistenzbereichs-Stellvertreter Analyse im Landeskriminalamt Tirol. Im Jahr 2010 wechselte er in den



Ermittlungsbereich Einbruch wo er bis Oktober 2011 als Ermittlungsbereichsleiter– Stellvertreter und seit 01. November 2011 als Ermittlungsbereichsleiter seinen Dienst versah. Im Laufe seiner Dienstzeit absolvierte Manfred zahlreiche Ausbildungen, seine dienstliche Leistungsbilanz war außergewöhnlich. Wann immer jemand gebraucht wurde, der Kompetenz besaß und auf den Verlass war, wurde auf ihn zurückgegriffen. So gab es kaum eine Sonderermittlungsgruppe oder Sonderkommission, wo er nicht dabei war. Immer mit vollem Elan und immer eine Bereicherung. Seine unzähligen dienstlichen Erfolge schlugen sich auch in mehr als 60 Belobigungen und belohnenden Anerkennungen nieder.

Manfred Spitzl hinterlässt in der Tiroler Polizei eine große Lücke. Dienstlich wird sich diese irgendwann schließen, die große menschliche Lücke, die er hinterlässt, kann nur durch die Erinnerung an ihn gefüllt werden. Die Erinnerung daran nicht WAS oder WER er war, sondern WIE er war. Manni war kein fanatischer Polizist, Fanatismus war ihm fremd. Er war Polizist aus Überzeugung, Kriminalbeamter aus Leidenschaft, mit Herzblut. Sein Beruf, den er immer gerne ausgeübt hat, war ihm Berufung. Er war kein Mann der lauten Worte, schon gar keiner der bösen Worte, keiner der sich in den Vordergrund stellte. Sein hohes Ansehen, seine Beliebtheit bei allen die ihn kannten, war seiner ruhigen, sachlichen, sehr freundlichen und kollegialen Art, geschuldet. Es war seine Art, wie er die Dinge sah, wie er mit ihnen umging. Neben seiner herausragenden fachlichen Kompetenz war es aber immer der respektvolle Umgang mit den Menschen. Egal ob Vorgesetzte, Mitarbeiter, oder Parteien, es war der Mensch, der für ihn zählte. Seine Fähigkeit als Vorgesetzter, Menschen zu motivieren und durch Vertrauen zu führen, schien im leicht, da er selbst nach diesen Grundsätzen lebte. Egal wo und in welcher Funktion er eingesetzt war, es war immer das selbe: Er bestach durch hohes Fachwissen, weit über das normale Maß hinaus gehendes dienstliches Interesse und vor allem durch seine kollegiale Art, sein hohes soziales Engagement und sein freundliches Wesen.

Als er 2011 zum Leiter des Ermittlungsbereiches 06 ernannt wurde, übernahm er keine leichte Aufgabe. Ein hoch dynamischer Bereich, durchaus nicht friktionsfrei im täglichen dienstlichen Ablauf. Bei all den zahlreichen dienstlichen Erfolgen, die er aufzuweisen hat, kann man das, was er daraus gemacht hat, wohl als sein Meisterstück bezeichnen. Man hat einfach gemerkt, dass er gerne Kriminalbeamter ist, dass er sich im Kreise seiner Kollegen wohl fühlt und dass ihn nach all den Jahren die Arbeit noch immer interessiert. Sein dienstliches Feuer war noch lange nicht erloschen. All das Positive hat er auch auf seine Mitarbeiter übertragen. Seine aktive Dienstzeit wäre ja in einem Jahr zu Ende gegangen. Er hatte auch schon Pläne für die Zeit danach. Doch leider kam es anders.

Am 28. Dezember 2017 erfuhren wir von seiner schweren Krankheit. Manni kam im Frühjahr 2018 wieder in den Dienst zurück, im weiteren Verlauf mit Gehhilfen, aber augenscheinlich frohen Mutes und mit unzerstörbarer Zuversicht. Es war die Zeit für uns, wo wir von Manni lernen durften was es heißt, sein Schicksal zu ertragen. Mit Hoffnung, Zuversicht, mit ungebrochenem Lebenswillen und vor allem mit unglaublicher Würde. Es war beeindruckend, wie jemand im Angesicht dieser schweren Erkrankung so viel Positives ausstrahlen kann. Ohne dass jemals ein Wort des Jammerns über seine Lippen kam.

Mit der Zeit wurden seine Einschränkungen immer sichtbarer, sein Körper verlor die Fähigkeit seinem Willen zu folgen. Aber er gab nicht auf. Manfred versuchte seine Mobilität nicht zu verlieren und Dank seiner Familie, seiner Freunde und vieler Kolleginnen und



Kollegen gelang ihm dies auch. Es war für uns nicht leicht, ihn zu besuchen. Es war diese persönliche Ungewissheit, was einen erwartet. Die Hilflosigkeit des Gesunden einem Kranken zu begegnen wurde sehr stark spürbar. Aber alle die ihn besucht haben, mit ihm einen Ausflug gemacht haben, alle die ihm einen kleinen Teil ihrer Lebenszeit zur Verfügung gestellt haben, wurden von ihm belohnt. Es ist schwer das was er uns zurückgab mit Worten zu beschreiben. Mit Sicherheit seine menschliche Stärke sein Schicksal anzunehmen. Jetzt sind wir froh, dass wir diesen Beitrag leisten durften. Am 26. April 2018, einen Tag nach seinem 59. Geburtstag, hörte sein Kämpferherz auf zu schlagen. Für immer.

Der Tod kam als Erlöser, doch er kam viel zu früh.

Mit Cheflnsp Manfred Spitzl verliert die Tiroler Polizei einen herausragenden Mitarbeiter, das Landeskriminalamt einen exzellenten Ermittlungsbereichsleiter, viele von uns verlieren auch einen guten Freund. Lieber Manni, Ruhe in Frieden!

**Obst Walter Pupp,
Leiter Landeskriminalamt Tirol**

Nachruf Gruppeninspektor Thomas Ebenbichler

*Das sind die starken in der Welt,
die unter Tränen lachen,
eigene Sorgen verbergen
und andere glücklich machen.*



Grruppeninspektor **Thomas Ebenbichler**, zuletzt eingeteilter Beamter auf der GPI Innsbruck-Flughafen, ist am 13. April 2019 nach langer schwerer mit Geduld und Würde ertragener Krankheit im 51. Lebensjahr im Aktivstand verstorben. Am 23. April 2019 wurde er unter großer Anteilnahme seiner Polizeikollegen, Vereinskameraden, Abordnungen, Freunden und der örtlichen Bevölkerung sowie seiner Familie in Volders in einer sehr berührenden Trauerfeierlichkeit zu Grabe getragen.

Vieles können wir mit unserem Verstand begreifen – dass wir Abschied von GI **Thomas Ebenbichler** nehmen mussten ist nur sehr schwer zu verstehen und zu akzeptieren. Wie sagte schon Albert Schweitzer: „Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.“ Besser könnte

man das Leben, Wirken und Wesen von Thomas nicht beschreiben.

Thomas, bei der Polizei einfach Tom oder Eppe genannt, hat schon seit vielen Monaten mit dieser schweren Krankheit leben müssen. Immer wieder gab er uns durch seine mentale Stärke Zeichen der Hoffnung und brachte zum Ausdruck, dass er wieder voll dienstfähig werden wird. Er hatte den Kampf aufgenommen. Nichts ließ er unversucht, um seine Krankheit zu besiegen. So kannten wir ihn alle: Mutig, sich

den Schicksalsschlägen stellend. Auch kehrte er – sobald es nur irgendwie ging – immer wieder vorübergehend in den Dienst zurück.

Seine Laufbahn bei der Polizei begann am 01. Mai 1994 mit dem Eintritt in die damalige Bundessicherheitswache bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck. Nach zwei Jahren Polizeischule in Innsbruck trat er seinen Dienst 1996 auf der PI Innsbruck-Hötting an und wechselte 1997 in die PI Innsbruck-Pradl. Seit 2011 machte er Dienst auf der GPI Innsbruck-Flughafen. Im Polizeidienst nutzte er die vielseitigen Möglichkeiten zur Aus- und Weiterbildung und zeigte dabei stets überdurchschnittlichen Einsatz und Begeisterung. Sei es als Mitglied der Einsatzeinheit Tirol, als Jugend- und Kriminalpräventionsbeamter, als Verkehrserzieher und Kinder-

polizeitrainer, als Fankontaktbeamter im Fußball oder Bezirksbrandermittler. Wenn er sich für eine Sache interessierte dann machte er diese zu 100 Prozent und voller Leidenschaft. Wir, seine Vorgesetzten wussten das natürlich zu schätzen und so kam es nicht nur einmal vor dass es hieß, diese Aufgabe übertragen wir Tom – denn bei ihm wissen wir die Angelegenheit in den besten Händen und haben sie somit vom Tisch. Aufgrund seiner Ausdauer und Kombinationsgabe erzielte er bei der Aufklärung von Straftaten große Erfolge. Für seinen Einsatz bekam er mehr als 20 Dank- und Anerkennungsschreiben sowie Belohnungen.

Thomas war sehr vielseitig. So galt sein Interesse auch der Feuerwehr, dem Singen und dem Theaterspielen. Darin fand er zusätzlich zu seiner Familie den Ausgleich für die schwierigen beruflichen Herausforderungen.

Seit 1996 – also 23 Jahre – gehörte er der weltweiten Polizei Vereinigung IPA durch seine Mitgliedschaft bei der Verbindungsstelle Innsbruck Stadt an.

Thomas war zuversichtlich bis zum Zeitpunkt seines Einschlafens. Als ich ihn vor einigen Wochen zum letzten Mal getroffen habe, haben wir noch über eine gemeinsame Motorradausfahrt geredet. Diese muss er nun mit den vielen motorradbegeisterten Kollegen machen, die ihm vorausgegangen sind.

Tom, wir sagen dir Danke für die gemeinsame Dienstzeit und dass wir einen Teil deines Weges mit dir gehen durften. Die Polizei wird dir stets ein ehrendes Andenken bewahren. Ruhe in Frieden.

*Oberst Reinhard Moser,
stellvertretender Stadtpolizeikommandant*



Nachruf GrInsp Joachim Haid



Es war ein unerwarteter, bitterer Abschied, den wir von **RevInsp Joachim Haid** nehmen mussten. In tiefer Betroffenheit haben wir am

09. März 2019

vom Tode unseres Freundes und Kollegen erfahren. RevInsp Joachim Haid, ein seit Jahren geschätzter Mitarbeiter der Polizei und vor allem der Alpinpolizei hat uns völlig überraschend verlassen.

Joachim Haid wurde am 18.09.1971 in Vent geboren und absolvierte die Volksschule, das Realgymnasium und die Handelsakademie, die er mit der Reifeprüfung abschloss.

Ich kannte Joachim seit November 1993, als er in die damalige Gendarme-

rie eintrat und die Grundausbildung an der damaligen Gendarmerieschule in Absam/Wiesenhof bis 1995 absolvierte. Bereits während dieser Ausbildung zeigte sich sein besonnenes, ruhiges Wesen. Er war kein Mann großer Worte, aber ein Mitarbeiter, der seine Aufgaben zielstrebig und äußerst genau erledigte.

Er verrichtete in der Folge auf dem Gendarmerieposten Haiming, ab 1997 auf dem Gendarmerieposten Silz und seit 1998 in Wenns sehr gewissenhaft als eingeteilter Beamter den exekutiven Vollzugsdienst. Die Kollegen haben „Joggi“ als einen fairen, kompetenten und loyalen Menschen schätzen gelernt. Sein besonderes Interesse galt dem Alpindienst und so begann er bereits 1998 die Alpinausbildung, die er 2001 mit der Qualifikation als Gendarmeriehochalpinist abschloss.

Unzählige Alpinakte sind von ihm während seiner Dienstzeit von hoher Qualität erledigt worden, er war in den Ausbildungskursen und der Alpinen Einsatzgruppe Imst ein beliebter Gesprächspartner und bekannt für seinen trockenen Humor.

An ihn zu denken heißt, dass er gegenwärtig ist, aber wir müssen uns auf die bittere Wahrheit einlassen, dass er nicht mehr unter uns ist. Grundlage unseres christlichen Glaubens ist die Hoffnung auf ein Wiedersehen in der Ewigkeit. Dies möge besonders den Hinterbliebenen aber auch den Polizeikollegen Trost und Stärkung sein.

Lieber Joachim, finde das Glück des Friedens, das dir die Welt nicht geben konnte – im Namen deiner Polizeikameraden ein letztes Berg Heil, ruhe in Frieden!

GenMjr iR Norbert Zobl

Nachruf Oberst i.R Hans Fadinger

Am 30.12.1963 trat der in Eisenerz gelernte Schlossergeselle Hans Fadinger als provisorischer Polizeiwachmann in die Polizeischule der Bundespolizeidirektion Graz ein und versah dann – von 1966 bis 1974 – Dienst im Bundespolizeikommissariat Leoben.

Seine Zielstrebigkeit führte ihn in die Offiziersausbildung, die er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss und schließlich nach Tirol brachte. Am 01.01.1975 trat er als Polizeileutnant in den Dienst der Bundespolizeidirektion Innsbruck, zunächst in der Sicherheitswache-Abteilung 1, und ab 1976 als Schulkommandant der damaligen Polizeischule. 1991 wurde er zum Leiter des Referates 3 und Kommandanten der Verkehrsabteilung bestellt und trat mit 31.10.2003 in den verdienten Ruhestand.

Seine Polizeikarriere war geprägt von unzähligen Belohnungen, Belobigungen und höchsten Auszeichnungen von Land

und Bund; unter anderem wurde ihm vom Bundespräsidenten das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen, und vom Landeshauptmann das Verdienstkreuz des Landes Tirol.

Hans Fadinger war als ehrgeiziger Sportler bekannt. Schwimmen, Fünfkampf, Leichtathletik und Radfahren waren nur einige Sportarten, die er perfekt beherrschte und mit Begeisterung ausübte. Seine herausragenden sportlichen Fähigkeiten brachte er als Trainer und als Funktionär des Polzeisportes ein; unter anderem war er viele Jahre Vizepräsident des Österr. Polzeisportverbandes und ebenso lange Präsident des Polzeisportvereines Innsbruck.

Leider war seine Zeit in der Pension von einem langen Leidensweg mit vielen gesundheitlichen Komplikationen, Krankheiten und Operationen getrübt. Schließlich erlag Hans Fadinger seinem Leiden im 76. Lebensjahr und wurde am

24.1.2019 in der Christuskirche in Innsbruck unter großer Anteilnahme von vielen Kollegen und Kolleginnen des Aktiv- und Ruhestandes verabschiedet.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler erwies Oberst Hans Fadinger mit einer persönlichen Traueransprache die letzte Ehre und sprach seiner Witwe Liselotte und der gesamten Trauerfamilie das aufrichtige Beileid der Landespolizeidirektion Tirol und des Polzeisportvereines Tirol aus. „Hans Fadinger war Polizist mit Leib und Seele, mit Herz und Hausverstand“.

*HR Dr. Edelbert Kohler,
stv. Landespolizeidirektor*



Nachruf Sicherheitsdirektor a.D. HR Dr. Adolf Platzgummer

Sicherheitsdirektor a. D. HR Dr. Adolf Platzgummer ist am Mittwoch, den 5. Juni 2019 nach einem erfüllten Leben im 93. Lebensjahr verstorben. Mit ihm verliert die Tiroler Sicherheitsexekutive eine ihrer bekanntesten und profiliertesten Führungspersönlichkeiten.

Nachdem Adolf Platzgummer aus dem Kriegseinsatz mit kurzer Gefangenschaft zurückgekehrt war, absolvierte er im Juni 1947 die Reifeprüfung am Humanistischen Gymnasium in Schwaz und trat dann kurze Zeit später am 06.10.1947 in die Sicherheitswache bei der Bundespolizeidirektion Innsbruck ein. Daneben begann er im Herbst 1948 das Studium an der juristischen Fakultät der Universität Innsbruck, das er nach Ablegung der drei Staatsprüfungen mit der Promotion zum Dr. juris im Sommer 1955 abschloss. Zuvor hatte er sich auch auf der polizeilichen Karriereleiter emporgearbeitet, indem er den „höheren Fachkurs für Leitende Sicherheitswachebeamte“ in Wien absolviert hatte und als Polizeioberleutnant kurzfristig im Personalreferat in der Bundespolizeidirektion Salzburg verwendet worden war. 1956 wurde er zur Bundespolizeidirektion Innsbruck rückversetzt und übte dort die Funktion des Kommandanten der Schulabteilung aus. Schon knapp ein Jahr später wurde er zur Bundespolizeidirektion Wien zugeteilt, wo er „zum Zwecke der Einschulung in den rechtskundigen Polizeidienst“ auf verschiedenen Polizeidienststellen in Wien Dienst versah; bis er schließlich Anfang des Jahres 1958 nach Tirol zurückkehrte und probeweise im rechtskundigen Dienst der BPD Innsbruck verwendet wurde. Allerdings nur kurz, denn schon bald kehrte er zum Sicherheitswachdienst zurück und wurde als Rittmeister zum Leiter des Referates 1 „Organisation und Einsatz“ bestellt.

Kaum im Amt, folgte er dem Ruf als Verbindungsbeamter der BPD Innsbruck zum Olympischen Organisationskomitee für die Olympischen Spiele 1964 in Innsbruck, arbeitete den polizeilichen

Einsatz bei den vorolympischen und olympischen Bewerben befehlsmäßig aus und agierte dann auch als Kommandant aller Polizeikräfte im Rahmen der olympischen Veranstaltungen.

Am 01.08.1967 wurde Dr. Adolf Platzgummer schließlich als Polizeikommissär in den rechtskundigen Dienst der BPD Innsbruck überstellt und in den folgenden Jahren als Referent im Straftamt, in der kriminalpolizeilichen Abteilung und in der staatspolizeilichen Abteilung der BPD verwendet. Von dort wechselte er im Jahr 1972 zur Sicherheitsdirektion für das Bundesland Tirol und übernahm als nunmehriger Polizeirat die Leitung der dortigen staatspolizeilichen Abteilung. Zu diesem Zeitpunkt hatte er nicht nur seine von unzähligen Auszeichnungen (u.a. die Goldene Medaille und das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Verdienstkreuz des Landes Tirol, das Sportehrenabzeichen der Stadt Innsbruck) begleitete berufliche Karriere erfolgreich vorangetrieben, sondern – als Vater von vier Söhnen – auch den Fortbestand seiner Familie gefestigt.

Seine besonderen organisatorischen Qualitäten und vor allem sein Erfahrungsschatz aus dem polizeilichen Einsatz bei den olympischen Spielen 1964 führten Dr. Platzgummer zwangsläufig in den Führungszirkel des Organisationskomitees für die XII. Olympischen Winterspiele 1976. Er wurde zum Mitglied des Exekutivkomitees bestellt und dann mit der Funktion des Chefs des gemeinsamen Olympiastabes betraut. Die ihm gestellten Aufgaben, den gesamten Einsatz der Exekutive bei den Winterspielen zu planen, vorzubereiten und abzuwickeln, löste er gewohnt professionell und bravourös.

Am 1. Jänner 1981 wurde der mittlerweile zum Hofrat ernannte Dr. Adolf Platzgummer zum Leiter der Sicherheitsdirektion Tirol und damit zum Sicherheitsdirektor bestellt. In dieser Funktion trat der umsichtige und erfolgreiche Behördenleiter am 30.06.1992 in den Ruhestand.



„Ein ausgewiesener Fachmann in allen Sicherheitsfragen, ein strenger Vorgesetzter mit Handschlagqualität, kompromisslos sowohl in seinen Entscheidungen als auch wenn es darum ging, hinter seinen Mitarbeitern zu stehen. Ein Mann mit harter Schale und weichem Kern“, hört man von ehemaligen Kollegen, die mit und unter Adolf Platzgummer gearbeitet haben.

Die Pension bot dem Sport- und Naturbegeisterten glücklicherweise noch viele Jahre, in denen er sich seinen unterschiedlichen Interessen widmen konnte.

Sicherheitsdirektor a. D. HR Dr. Adolf Platzgummer, der sein gesamtes Berufsleben der Sicherheit in Tirol verschrieben hatte, wurde mit größter Wertschätzung am Mittwoch, den 12. Juni 2019 in der Pfarrkirche Mariahilf verabschiedet. Namens der Landespolizeidirektion Tirol ist es mir ein aufrichtiges Anliegen, der Familie des Verstorbenen unsere Anteilnahme auszusprechen. Er wird durch sein Wirken stets in Erinnerung bleiben und einen besonderen Platz in den Chroniken der Tiroler Sicherheitsexekutive einnehmen.

*Dr. Edelbert Kohler,
stv. Landespolizeidirektor von Tirol*